



KLAGENFURT

OFFIZIELLE STADTZEITUNG

Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

14. Februar 2024
Nummer 2

An einen Haushalt, Verlagspostamt
9020 Klagenfurt, Österreichische Post AG
Info-Mail Entgelt bezahlt, RM 91A902002

Aktuelles
Ausschreibungen
Anzeigen
Geburten
Jubiläen
Reportagen



Unsere Helden

BERUFSFEUERWEHR KLAGENFURT

Fotos: Bauer, Hronek

Unwetter, Brände, lebensrettende Einsätze für Mensch und Tier und vieles mehr: Die Klagenfurter Berufsfeuerwehr war im Vorjahr bei sage und schreibe 3.219 Einsätzen! Eine großartige Leistung unserer Florianijünger. SEITE 8

Sozialamt hilft Schwächeren

Die Klagenfurter Sozialabteilung unterstützt Menschen, die Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags brauchen mit Beratung oder finanzieller Hilfe. SEITE 18

Regeln für E-Scooter

Mit einer neuen Verordnung soll künftig „wildparkenden“ elektrischen Rollern Einhalt geboten werden. Auch für E-Scooter-Vermieter wird es Regeln geben. SEITE 17



Walkensteiner im Stadthaus

Imposant und federleicht zugleich schweben die malerischen Objekte Wolfgang Walkensteiners – zurzeit in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus. SEITE 38

INHALT

POLITIK

- 5** Neuer Klagenfurter
Vizebürgermeister

CHRONIK

- 8** Jahresbilanz der
Berufsfeuerwehr
- 11** Neue Marktordinatorin
- 14** EU-Förderprogramm
- 17** Verordnung für E-Scooter
- 30** Gemeinderat: Die Anträge

GESUNDHEIT

- 21** Tipps für werdende Eltern

WIRTSCHAFT

- 33** Spatenstich-Feier

UMWELT

- 36** Maßnahmen gegen
„Müllsünder“

KULTUR

- 38** Neu in den Galerien

SPORT

- 41** Austria Klagenfurt

- 47** SERVICE

- 50** AMTLICHES

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation, Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher; Stellvertreterin und Redaktionsleitung der aktuellen Ausgabe: Iris Wedenig. Tel. 0463/537-2271, E-Mail: stadtzeitung@klagenfurt.at

Redaktion: Julia Glinik, Simone Kaimbacher, MAS, Mag. Raphael Spatzek, Dorian Wiedergut, Sabrina Zechner, BA. Leserservice & amtlicher Teil: Melanie Stromberger, Gabriele Pirker.

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. 0463/537-2279, werbung@klagenfurt.at.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: WERK1 Werbegraphik GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit an der Glan.

Erscheint einmal im Monat und nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich 10,- Euro, Auslandsabo 20,- Euro.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
www.klagenfurt.at/stadtzeitung

Die offizielle Stadtzeitung
KLAGENFURT wird nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“ gedruckt.



KLAGENFURT MOMENTE





Die letzten Tage der Menschheit

Der österreichische Schriftsteller Karl Kraus hat mit seinem Werk „Die letzten Tage der Menschheit“ ein Antikriegsdrama geschaffen, das die Absurdität des Krieges in drastischer Weise vorführt. Erwin Steinhauer, einer der profiliertesten Schauspieler Österreichs, bringt das Werk am 25. Februar mit Band ins Klagenfurter Konzerthaus (19.30 Uhr). Karten: oeticket.at Foto: KK



Terminkalender

Konzerte, Ausstellungen, Treffen von Selbsthilfegruppen, Vorträge, Apothekendienste etc. – alle Termine, die unserer Redaktion gemeldet werden, finden Sie im Aviso und im Serviceteil (ab Seite 47). Foto: bigstock

Kunst mit künstlicher Intelligenz

Im Zuge unseres Throwback Thursday Gewinnspiels (#tbt) riefen wir auf Facebook dazu auf, ein Foto aus Klagenfurt so zu bearbeiten, dass es „altmodisch“ aussieht. Unser Leser Christian Reiner griff tief in die digitale Trickkiste und zauberte mittels künstlicher Intelligenz dieses Meisterwerk. Es zeigt einen verwachsenen Landhaushof. Das erste KI-generierte Foto, welches jemals in der StadtZeitung veröffentlicht wurde – eine Premiere. Wir sagen: Gratulation!

Foto: Christian Reiner

Wir freuen uns auf außergewöhnliche Stadtansichten von unseren Leserinnen und Lesern – einfach (in hoher Auflösung) per E-Mail an: stadtzeitung@klagenfurt.at

STANDPUNKT

Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter!

Die Klagenfurter Berufsfeuerwehr hat auch im Jahr 2023 eindrucksvoll bewiesen, dass sie das Rückgrat unserer Sicherheit bildet. Die Zahlen sprechen für sich: 3.219 Einsätze wurden im Vorjahr bewältigt, 20.272 Einsatzkräfte waren dabei involviert. 32.945 Kilometer legten die Feuerwehrmänner und -frauen zurück, um Hilfe zu leisten. Die Bereitschaft in Notlagen zu helfen, ist beispiellos und verdient höchste Anerkennung. Jedes Mitglied trägt wesentlich dazu bei, unsere Gemeinschaft zu schützen und zusammenzuhalten. Das macht mich als Feuerwehrreferent besonders stolz.

Um dem auch weiterhin gerecht zu werden, werden Technik und Equipment im neuen Jahr aufgerüstet und modernisiert. Hier werden wir von Seiten der Stadt keine Kosten und Mühen scheuen, um für diese hervorragende Arbeit stets die notwendigen Mittel aufrechtzuerhalten. Das gilt nicht nur für die Berufsfeuerwehr, sondern auch für unsere zahlreichen Freiwilligen Feuerwehren. Hier sind es vor allem bauliche Maßnahmen, die dringend durchgeführt werden müssen. Von Seiten der Abteilung Facility Management werden jetzt alle Rüsthäuser abgefahren und überprüft, was zu machen ist. Was heuer budgetär möglich ist, wird auch heuer umgesetzt, der Rest wird im kommenden Jahr erfolgen. Ich bedanke mich bei allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern für ihre Arbeit. Die Zusammenarbeit der Berufsfeuerwehr mit den Freiwilligen Feuerwehren, funktioniert in unserer Stadt hervorragend.

Unsere Stadtteilgespräche werden von Ihnen, liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter, sehr gut ange-



nommen. Das Stadtteilgespräch in Annabichl hat erneut bewiesen, wie wichtig es ist, dass unsere Bürgerinnen und Bürger mit Verantwortlichen aus Politik und Abteilungen in Interaktion treten und über ihre Anliegen sprechen können. Aus diesem Grund ist es für mich von Bedeutung, den Kontakt weiterhin aufrechtzuerhalten, um gemeinsam an der Zufriedenheit der Klagenfurterinnen und Klagenfurter arbeiten zu können. Unser nächstes Stadtteilgespräch findet am 12. März um 18 Uhr in der Innenstadt, Gemeindezentrum Festung, statt. Ich freue mich auf Ihr Kommen und auf interessante Diskussionen.

Hallenbad

In den letzten Tagen ist der Bau des neuen Hallenbades medial wieder in den Fokus gerückt. Hier ist festzuhalten, dass die Stadtwerke ein Gutachten in Auftrag gegeben haben, was besagt bzw. bestätigt, dass kein UVP-Verfahren beim Hallenbadprojekt nötig ist, da dieses bei allen relevanten Schwellwerten für das UVP-Gesetz unter der Bagatellgrenze liegt. Um hundertprozentige Rechtssicherheit zu erhalten wurde auch ein Feststellungsverfahren eingeleitet, das dies ebenso bestätigen soll. Die Stadt und auch die Stadtwerke stehen hinter dem Hallenbadprojekt. Dieses muss jetzt gemeinsam mit dem Land Kärnten so rasch wie möglich für die Bevölkerung umgesetzt werden.

Herzlichst
 Ihr Bürgermeister
 Christian Scheider
christian.scheider@klagenfurt.at

INVESTITIONEN

Die Investitionen der Landeshauptstadt auf einen Blick. Grafiken: Stadt Klagenfurt



Christian Scheider
Bürgermeister

Budget 2024 beschlossen

Finanzen. Ein Budget zu beschließen ist nicht immer ein leichtes Unterfangen, doch auch diese Hürde wurde gemeistert. Der Gemeinderat beschloss das Budget für das heurige Jahr. Somit konnte eine Zwölfstelregelung als Budgetprovisorium umgangen werden.

„Gemeinsam mit dem Städte- und dem Gemeindebund konnten zwar bereits erste Erfolge erzielt werden, aber hier muss noch intensiv weiterverhandelt werden. Es kann nicht sein, dass der Großteil der Kärntner Gemeinden ins Minus rutscht, nur weil Transferzahlungen ans Land derart belastend werden.“

DORIAN WIEDERGUT

Die Budgeterstellung gestaltete sich aufgrund steigender Zahlungen an das Land Kärnten und wirtschaftlicher Herausforderungen äußerst anspruchsvoll. Dennoch wurde sich der Gemeinderat am 30. Jänner einig und konnte ein Budget beschließen. Da-

mit konnte eine Zwölfstelregelung verhindert werden und der Verwaltungsapparat bleibt aufrecht.

Wichtige Investitionen

Selbstverständlich muss mit dem knapper gewordenen finanziellen Rahmen sparsam und verantwortungsbewusst umgegangen werden. Den-

noch sind Investitionen in die Infrastruktur der Stadt mit einem Schwerpunkt von 46 Millionen Euro vorgesehen. Dazu gehören der Bau des Hallenbades, der Hochwasserschutz, Bildungseinrichtungen, Straßensanierungen und der Ausbau des Radwegenetzes.

Im geplanten Budget der Landeshauptstadt sind neben den üblichen Kostensteigerungen vor allem drei Hauptfaktoren für finanzielle Belastungen verantwortlich. Erstens steigen die Personalkosten aufgrund der Lohnverhandlungen im öffentlichen Dienst von 111,2 Millionen Euro auf 120,2 Millionen Euro. Zweitens erhöhen sich die Zahlungen an das Land Kärnten um weitere 14 Millionen Euro auf insgesamt 107,3 Millionen Euro. Und drittens steigen die Kosten für den öffentlichen Verkehr um weitere 5,2 Millionen Euro auf insgesamt 19,3 Millionen Euro. Zusammen führen diese Aus-

FINANZIERUNGSHAUSHALT

Woher kommt das Geld, wohin fließt es – dies wird hier erklärt.

EUR 168.226.000	Ertragsanteile	Personalaufwendungen	EUR 135.036.200
EUR 88.272.200	Gemeindeeigene Abgaben	Transfers (nach dem FAG)	EUR 108.729.900
EUR 64.428.500	Leistungserlöse	Infrastrukturaufwand & Investitionen	EUR 78.947.300
EUR 53.256.800	(Innere) Darlehen	Beteiligungen & Unternehmen	EUR 63.870.800
EUR 32.757.200	Einzahlungen aus Transfers	Fremdleistungen, Gebrauchsgüter, sonstige Aufwendungen	EUR 50.499.900
EUR 17.144.200	Sonstige Einzahlungen & Rückersätze	Subventionen	EUR 14.440.300
EUR 4.664.800	Miet- und Veräußerungserlöse		



Vzbgm. Mag. Philipp Liesnig
Finanzreferent

„Uns war es bei der Erstellung wichtig, dass trotz schwieriger Ausgangslage noch genügend Platz bleibt, um bedürftigen Menschen zu helfen. Bereiche wie soziale Unterstützungen, Hochwasserschutz und auch Investitionen haben daher auch weiterhin einen wichtigen Stellenwert im Budget.“

gaben zu einer Gesamtsumme von 380,4 Millionen Euro gegenüber Erträgen von 374,3 Millionen Euro. Dadurch ergibt sich ein Defizit von -6,1 Millionen Euro im Gesamthaushalt der Stadt.

Reformen notwendig

Bürgermeister Christian Scheider und Vizebürgermeister Philipp Liesnig unterstreichen gemeinsam die Dringlichkeit interner Reformen, die bereits teilweise umgesetzt werden. Klagenfurt Wohnen erhält eine neue Geschäftsführung zur Reformierung und die Errichtung einer Klagenfurt Holding ist in Arbeit, um Synergieeffekte zu nutzen. Intern soll ebenfalls an Prozessverbesserungen gearbeitet werden.

Trotz aller Herausforderungen ist man zuversichtlich, dass mit gezielten Maßnahmen und einer effizienten Haushaltsführung die finanzielle Stabilität der Stadt langfristig gesichert wird.



Am 8. Februar wurde Vizebürgermeister Alexander Thomas Kastner im Gemeinderat offiziell angelobt. Foto: Hude

Zusammen und transparent

Stadtpolitik. Klagenfurt hat einen neuen 2. Vizebürgermeister. Alexander Thomas Kastner folgt Alois Dolinar in dieser Funktion nach. Dolinar bleibt im Gemeinderat.

Vom Militär zur Stadtpolitik – Klagenfurts neuer Vizebürgermeister hat eine besondere Karriere vorzuweisen. Doch wer genau ist MMag. Dr. Alexander Kastner?



MMag. Dr. Alexander Kastner
Vizebürgermeister

„Arbeiten wir gemeinsam miteinander, nicht gegeneinander. Durch gutes strategisches Handeln, partnerschaftliche Kommunikation und mit dem nötigen Weitblick, werde ich alle Herausforderungen annehmen, um adäquate Lösungen zu finden.“

Geboren wurde der neue Vizebürgermeister im Jahr 1963 in Klagenfurt. Seine schulische Ausbildung führte ihn durch die Volksschule und das Gymnasium sowie zu den berühmten Wiener Sängerknaben, bevor er 1981 seine Matura in Klagenfurt absolvierte.

Im September desselben Jahres trat er als „Einjährig-Freiwilliger“ in das Österreichische Bundesheer ein und begann eine militärische Laufbahn. Seine Dienstwege führten ihn durch verschiedene Kasernen im In- und Ausland, darunter St. Johann im Pongau, Glasenbach bei Salzburg, Klagenfurt, Wien und Wiener Neustadt.

Besonders herausragend war seine Tätigkeit als nebenamtlicher Dozent für Pädagogik an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt von 1998 bis 2004.

Im Jahr 2004 übernahm er die Position des Vollzeitdozenten für Pädagogik an der Akademie, der er bis zuletzt treu blieb.

Sportler und Pädagoge

Parallel zu seiner militärischen Karriere verfolgte Dr. Kastner auch eine akademische Ausbildung, einschließlich Studien der Pädagogik, Gruppendynamik und Psychologie, gefolgt von einem Doktoratsstudium der Pädagogik und Gruppendynamik.

Abseits seiner militärischen und akademischen Verpflichtungen engagierte sich Dr. Kastner auch in verschiedenen leitenden Positionen im Sport. Er diente als Präsident des Heeressportvereins Klagenfurt und als geschäftsführender Präsident des Heeressportlandesverbandes Kärnten. DW

AUS DEM STADTSENAT

AUSZUG – NOTIERT VON VALENTIN UNTERKIRCHER



Die Verzweiflung wegen zu hoher finanzieller Belastungen nimmt rasant zu. Die Stadt bietet eine Vielzahl an Hilfestellungen.

Foto: bigstock

Finanzielle Hilfen auch 2024 gewährleistet

Soziales. Mehr Menschen denn je zuvor sind auf finanzielle Unterstützungen angewiesen. Die Stadt bietet hier umfassende Unterstützungsmöglichkeiten.

Es sind die unterschiedlichsten Gründe, warum Menschen in finanzielle Not geraten. Die gestiegenen Preise in den vergangenen Jahren haben zu einem rasanten Anstieg der Notsituationen geführt. Seitens der Stadt gibt es eine Vielzahl an Soforthilfen, die unmittelbar und rasch ausbezahlt werden können.

Auf Antrag von Sozialreferent Bürgermeister Christian Scheider werden diese auch heuer wieder in einem breiten Ausmaß verfügbar sein. Beson-

ders bewährt hat sich dabei die Stadtkarte.

Stadtkarte

Inhaber dieser Karte zahlen weniger für die täglichen Menüs in der Volksküche, erhalten Ermäßigungen bei Bustickets, Messebesuchen, Strandbadeintritten und einiges mehr.

Sozialfonds

110.000 Euro stehen für Soforthilfen im Sozialfonds der Stadt zur Verfügung. Damit kann

die Stadt unbürokratisch und rasch, zumindest mit kleineren Beträgen helfen.

Hilfspaket „Energiearmut“

Caritas, Energie Klagenfurt und Stadt bieten gemeinsam das Hilfspaket „Energiearmut“. Damit kann jenen geholfen werden, die eine Überbrückungshilfe zur Bezahlung der Stromrechnung benötigen.

Weitere Hilfen: Eine Übersicht zu allen Hilfsmöglichkeiten gibt es auf www.klagenfurt.at

Feuerwehrzuwachs in Wölfnitz

Die Freiwillige Feuerwehr Wölfnitz darf eine Jungfeuerwehrgruppe gründen. Die Genehmigung dazu erfolgte im Stadtsenat. In Jungfeuerwehrgruppen werden die jungen Feuerwehrmänner und -frauen unter gesicherten Rahmenbedingungen auf die Einsatzarbeit im Gefahrenbereich vorbereitet. Ab dem 16. Lebensjahr können sie dann in den aktiven Dienst eintreten. Mittlerweile verfügt fast jede Feuerwehr in Klagenfurt über eine solche Jungfeuerwehrgruppe. Für Nachwuchs ist daher gesorgt.

Lösung für Spazierweg

Im Rechtsstreit um die Sperre des beliebten Gehweges von der Pichler-Mandorf-Straße in Richtung Wörthersee zeichnet sich eine Lösung ab. Das konnte Straßenbaureferentin Sandra Wassermann, BA berichten. In einem Vergleich wird die teilweise Verlegung des Gehweges als Lösung angepeilt. Dieser soll südlich des bisherigen Weges verlaufen und noch in diesem Jahr errichtet werden.


 KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE

#stadtderbegegnung

DIE LANDESHAUPTSTADT VERKAUFT:

Liegenschaft in der WURMBSTRASSE (708 m²)

Nähere Infos unter:

www.klagenfurt.at/verkauf


Botanischer Garten bleibt

Der Botanische Garten am Fuße des Kreuzbergl ist ein beliebtes Ausflugsziel. Neben der beeindruckenden Felskulisse findet der Besucher vor allem eine Vielzahl an heimischen Pflanzenarten, die oftmals auch in der freien Natur äußerst selten geworden sind.

Das Land Kärnten als Betreiber ersuchte die Stadt um eine vertraglich längere Verpachtung der Flächen, sodass dort auch nachhaltig investiert werden kann. Auf Antrag des zuständigen Referenten Max Habenicht wurde daher die Verlängerung des bestehenden Pachtverhältnisses nun um weitere rund 50 Jahre, bis 31. Dezember 2070 beschlossen.

Wertsichere Veranlagung brachte letztes Jahr 5,6 Mio. Euro Gewinn

Finanzen. Die Stadt erwirtschaftete im Jahr 2023 ein deutliches Veranlagungsplus. Die Empfehlungen des Landesrechnungshofes zum KF-Spezialfonds wurden dabei konsequent umgesetzt.

VALENTIN UNTERKIRCHER

Rund 176,2 Millionen Euro umfassen derzeit die freien Geldreserven der Stadt. Es sind dies vorübergehend nicht benötigte Geldmittel, die möglichst sicher, aber dennoch mit einem Zinsertrag veranlagt werden. Dazu zählen beispielsweise auch die bereits mittels Kredit aufgenommenen Gelder für den Bau des Hallenbades.

Bisher wurden solche Gelder im sogenannten KF-Spezialfonds veranlagt. Der Empfehlung des Landesrechnungshofes folgend, hat die Stadt diese Strategie geändert und

Vzbgm. Mag. Philipp Liesnig
Finanzreferent

„Die Stadtgelder sind sicher und ertragreich angelegt. Es war gut, dass wir dabei an unserer Strategie festgehalten haben. Auch die Zusammenarbeit mit dem Stadtrechnungshof verlief sehr konstruktiv.“

die Gelder bei der Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) veranlagt. Damit folgt die Stadt der Auflage des Rechnungshofes, maximal 30 Prozent der liquiden Mittel in

Mag. Klaus Thuller
Leiter Abteilung Rechnungswesen

„Die Gelder der Landeshauptstadt werden seit dem Jahr 2005 im KF-Spezialfonds veranlagt. Insgesamt konnte dabei bereits ein Zinsgewinn von 17,9 Millionen Euro erwirtschaftet werden.“

einem Fonds zu veranlagern.

Insgesamt erzielte die Stadt im Jahr 2023 einen Veranlagungsertrag von 5,6 Mio. Euro. Dieser setzt sich zusammen aus 3,2 Mio. Euro an Zins-

gewinn und 2,4 Mio. Euro an Buchwertgewinn. Unter Beibehaltung der ursprünglichen Veranlagungsstrategie wäre laut Fondsmanagement der Ertrag sogar noch höher gewesen.

Bezogen auf die Gesamtlaufzeit des KF-Spezialfonds, in dem die Stadt bereits seit dem Jahr 2005 Gelder veranlagt, hat dieser insgesamt bereits einen Zinsgewinn von rund 17,9 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Buchwertverluste des Jahres 2022 wurden durch den Zins- bzw. Buchwertgewinn im Jahr 2023 mehr als kompensiert.



ALLE INFOS AUS ERSTER HAND



facebook.com/klagenfurt



tiktok.com/@stadt.klagenfurt



instagram.com/klagenfurt



linkedin.com/company/klagenfurt



KLAGENFURT-TV

klagenfurt-tv.at



Klagenfurt
immer
im Blick.

www.klagenfurt.at

[#stadtderbegegnung](https://stadtderbegegnung)





Bürgermeister Christian Scheider, Branddirektor DI Herbert Schifferl und Branddirektor-Stellvertreter Wolfgang Germ. Foto: Bauer

3.219 Einsätze: Bilanz der Berufsfeuerwehr

Sicherheit. Unwetter, Brände oder auch tierische Rettungseinsätze, die Berufsfeuerwehr hatte 2023 allerhand zu tun. Nun präsentierte sie ihren Einsatzbericht.



Bgm. Christian Scheider
Feuerwehrreferent

„Die Berufsfeuerwehr Klagenfurt hat im Jahr 2023 eindrucksvoll bewiesen, dass sie das Rückgrat unserer Sicherheit bildet. Ihre Bereitschaft, in Notlagen zu helfen, ist beispiellos und verdient höchste Anerkennung.“

DORIAN WIEDERGUT

Strahlender Sonnenschein, ein warmer Sommertag und dicke Rauchschwaden über dem Wörthersee. Es war im August, als im Wörthersee ein Elektroboot in Vollbrand stand und die Berufsfeuerwehr ausrücken musste. Ein Einsatz, der den Kameraden noch lange in Erinnerung bleiben wird. „Unsere Löscheinheit war im Einsatzboot und gemeinsam mit den Einsatztauchern konnten wir den Brand bändigen. Es gab viele Schau-

lustige und uns ereilten zahlreiche Anrufe deswegen“, erinnert sich Branddirektor-Stellvertreter Wolfgang Germ.

Dies war allerdings nur einer der 3.219 Einsätze im Jahr 2023, den die Berufsfeuerwehr bewältigen musste. Insgesamt mussten sich die Feuerwehrleute in 1.236 Fällen den flammenden Herausforderungen stellen. Unter diesen Vorfällen befanden sich 570 Fälle von Brandmeldealarmen, 154 Einsätze wegen heimischer Rauchmelder, 329 Brandsicherheits-

wachdienste und 25 brennende PKW mussten unter Kontrolle gebracht werden.

Neben dem Kampf gegen das Feuer wurden auch 104 Menschen in verschiedenen prekären Situationen erfolgreich gerettet. Insgesamt waren die Helden 12.064 Stunden für die Sicherheit der Bevölkerung im Einsatz.

22 Einsätze pro Tag

Die technischen Einsätze, die sich auf beeindruckende 1.983 Fälle beliefen, erzählen ihre



(oben) Im Sommer stand ein Elektroboot auf dem Wörthersee in Flammen. (Mitte links) Großeinsatz beim Hochwasser. (Mitte rechts) Nicht selten sind unsere Florianijünger Tierretter. (links) Bei Wohnungsbränden gilt es immer, zuerst den Menschen in Sicherheit zu bringen. Fotos: Berufsfeuerwehr

eigene Geschichte. Hierzu gehörten 444 Unwettereinsätze, 415 Wohnungsöffnungen, 101 geschickte Aufzugsöffnungen, 83 Verkehrsunfälle, 29 Rettungsmissionen mit eingeklemmten Personen und 21 Tauch- und Wasserdiensteinsätze.

Während der Unwetter im Sommer hatten die Einsatzkräfte alle Hände voll zu tun. So war die Berufsfeuerwehr mit 687 geleisteten Stunden im Einsatz. Im Schnitt gab es 22 Einsätze pro Tag. „Wäh-

rend des Unwetters gab es für Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren 1200 Einsätze innerhalb einer Woche zu bewältigen“, resümiert Germ.

Für das heurige Jahr hat die Berufsfeuerwehr bedeutende Investitionen geplant. Zu den Anschaffungen gehören unter anderem ein Kommandofahrzeug, ein Tank-3-Fahrzeug sowie eine BOS-Drohne inklusive Drohnenausbildung. Danke an unsere tapferen Helfer!

Karriere als Masseur

In 18 Monaten zur eigenen Praxis.



Ulrike Herzig ist die Leiterin der Kneipp Akademie. Foto: privat

In eineinhalb Jahren zur eigenen Praxis als „Heilmasseur“ und „Gewerblicher Masseur“: Das erreicht man, indem man die Kneipp Akademie besucht und zuerst die Medizinische Masseurausbildung und gleich im Anschluss die Heilmasseurausbildung absolviert. Nach dem Abschluss kann man sowohl angestellt als Medizinischer Masseur arbeiten, als auch selbstständig in einer eigenen Praxis als Heilmasseur Massagen an Klienten verkaufen. Das Gewerbe kann sofort angemeldet werden, denn der Abschluss als Heilmasseur beinhaltet

die Gewerbeprüfung für Massage laut Gesetz. Jede andere Ausbildung würde wesentlich länger dauern. Ein weiterer Vorteil: Mit der Ausbildung zum Heilmasseur und den Spezialqualifikationen Elektrotherapie sowie Hydro- und Balneotherapie kann man in Deutschland in nur 18 Monaten den Abschluss als Physiotherapeut erreichen, und das auch ohne Matura!

Weitere Informationen unter: www.kneippakademie.at oder Tel. 0664/9305307

ANZEIGE



PROFI WERDEN
für Massagetherapie!

**HOCHWERTIGE BERUFSAUSBILDUNG
AN DER KNEIPP AKADEMIE**

Medizinische Masseurin oder Medizinischer Masseur

In nur 12 Monaten zum Abschluss als Medizinische Masseurin oder Medizinischer Masseur! Danach ist sofort die Heilmasseurausbildung möglich. Wenn ich auch noch die Spezialqualifikationen der Elektrotherapie und Hydro- und Balneotherapie, wie auch Basismobilisation gemacht habe, kann ich in Deutschland zum Deutschen Masseur nostrifizieren. So brauche ich nur noch 18 Monate die Schule zum Physiotherapeuten in Deutschland besuchen, und bin dann **Physiotherapeut/in**.

Ausbildungstermine:

11. März 2024

Medizinische Masseurausbildung

28. Mai 2024

Heilmasseurausbildung

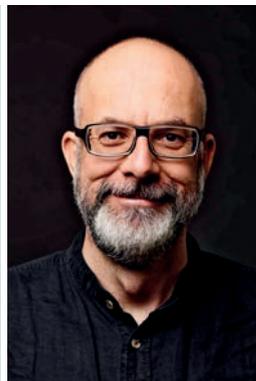


Jetzt unverbindlich informieren:
0664 93 05 307
www.kneippakademie.at





Sie lassen die Stadt erblühen und noch viel mehr: Das Tätigkeitsfeld der Klagenfurter Stadtgärtner ist breit. (Unten links) Baumschnitt und Baumpflege sind wichtig für das Wachstum, aber auch für die Sicherheit. Die Pflege der Lend-Böschung (oben rechts) gehört ebenso dazu wie mit dem Mähboot die Unterwasserpflanzen zu stützen. Filmemacher Robert Schabus (rechts). Auch die zahlreichen Brunnen werden von der Abteilung Stadtgärten instand gehalten (unten rechts). Fotos: KK



Österreich-Bild: Arbeiten am grünen Klagenfurt

Sehenswert! Rund ums Jahr prägen die Stadtgärtner das Klagenfurter Stadtbild. Filmemacher Robert Schabus hat sie bei ihren Einsätzen begleitet. Zu sehen am 3. März um 18.25 Uhr auf ORF2.

„Wir sind die Visitenkarte für die Stadt“, sagt Melanie Zechner, während sie mit ihrem Team die Klagenfurter Blumen- und Pflanzenpracht hegt und pflegt. Sie ist eine von 150 Mitarbeitern der Abteilung Stadtgärten, die mit großem Engagement daran arbeitet, Klagenfurt zum Blühen zu bringen. Der bekannte Filmemacher Robert Schabus, der selbst in Klagenfurt zu Hause ist, begleitet die Gärtner und Gärtnerinnen durch alle Jahreszeiten und

macht dabei ihre vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen sichtbar; vom Frühjahrsputz bis zum Winterdienst, von der Kontrolle der rund 15.000 Bäume über Mäh- und Räumarbeiten bis hin zur Instandhaltung der Brunnen. Biodiversität und Klimawandelanpassung sind ebenso Thema wie die wichtige soziale Funktion der städtischen Grün- und Erholungsflächen. Denn sie machen das Zusammenleben in einer Stadt aus. IW





Thomas Egger, MSc, Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Egger und Partner, die Marktsprecher Claudia Rogatschnig und Christian Cabalier, Marktkoordinatorin Martina Derhaschnig und Marktreferent Bürgermeister Christian Scheider. Foto: Wiedergut

Große Pläne: Markt-koordinatorin gekürt

Viel Erfolg. Martina Derhaschnig ist die neue Marktkoordinatorin von Klagenfurt. Sie wird künftig ein wachsames Auge auf sämtliche marktbezogene Themen haben und das Marktleitbild umsetzen.

Die Klagenfurter Märkte stehen vor einer Frischekur!

Anstehende Pläne wurden von der neuen Marktkoordinatorin Martina Derhaschnig und Thomas Egger, der die groß angelegte Marktumfrage in Klagenfurt geleitet hat, enthüllt. Es wird sich Einiges tun!

Neue Position

Nach einem gründlichen Auswahlverfahren wird die 33-jährige Martina Derhaschnig offiziell die Leitung der Marktkoordination übernehmen. Mit ihrer Erfahrung aus andert-halb Jahren im Stadtmarketing ist sie bestens gerüstet für die Herausforderung.

Ihr Ziel ist klar: Sie will die Marktverwaltung auf ein neues Level heben und dabei die Bedürfnisse der Händler in den Fokus rücken. Durch eine optimierte Infrastruktur, eine bessere Onlinepräsenz und eine geschickte Auswahl an Branchen soll das Marktgeschehen belebt werden. Besonders Augenmerk liegt dabei auf den Stadtteilmärkten, die in Zukunft eine zentrale Rolle spielen sollen.

Derhaschnig setzt auf enge Zusammenarbeit mit Thomas Egger, um die geplanten Veränderungen, unter Berücksichtigung des Marktleitbildes, umzusetzen. DW

NEU AM BENEDIKTINERMARKT

Neues Genusseck in der Markthalle

„Schaschel am Markt“ hat Ende letzten Jahres seinen neuen Verkaufsstand in der Markthalle eröffnet. Der Betrieb Schaschel besteht seit über 30 Jahren und zeichnet sich durch herausragende Qualität, nachhaltige Erzeugung und einen respektvollen Umgang mit Lebensmitteln aus. Als Kärntner Familienbetrieb, mit Sitz in Lambichl, ist Schaschel eine etablierte Institution und bekannt für Produkte wie Speck, Salami, Schinken, Bauernbrot und vieles mehr.

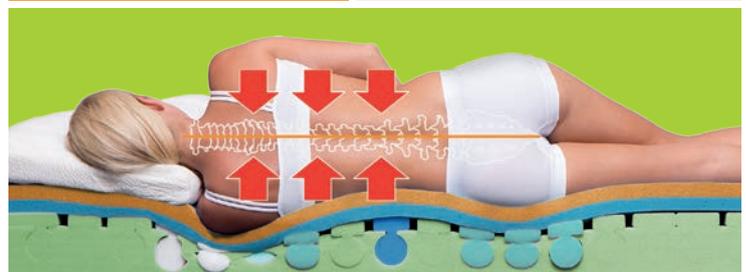


Junior-Chef Stephan Schaschel wurde von Bürgermeister Christian Scheider am Markt besucht. Foto: Kaimbacher

Ihr Matratzen & Massivholz-betten-Spezialist

Terminvereinbarung unter
TEL: 0463/503115

... bei uns liegen Sie richtig 
KUTTIN
DAS SCHLAF & WOHLFÜHLSTUDIO
KLAGENFURT & SPITTAL
Florian-Gröger-Straße 20 • 9020 Klagenfurt



Die innovative Stützstempel-Matratze

... mittels modernster Messtechnik (Liegesimulator) exakt auf Ihren Körper & Ihr Liegebedürfnis angepasst.



ZIRBENBETTEN
TOP Qualität zu TOP Preisen

www.gesunderschlaf-kuttin.at

FAMILIE & GESELLSCHAFT

TERMINE

Die Suchtlüge – Lesung

Der Mythos von der fehlenden Willenskraft: Wie Sucht im Hirn entsteht und wie wir sie besiegen. Suchtkranke haben keinen schwachen Willen oder einen schlechten Charakter, sondern eine gestörte Hirn-Biochemie. Autorin Gabi Guzek erklärt diese Stoffwechselprozesse im Gehirn in ihrem Buch „Die Suchtlüge“ im Rahmen der „Denken erlaubt“-Lesereihe und spricht über die neuesten Erkenntnisse in der Suchtforschung.

Termin: 22. Februar, 18.30 Uhr, Musilhaus, Bahnhofstraße 50. Freier Eintritt. Anmeldung unter 0463/537-4656.

Haben Sie Angst?

Ebenfalls in der Lesereihe „Denken erlaubt!“ des Klagenfurter Frauenbüros wird das Buch von Autorin, Kriegsreporterin und Trauma-Therapeutin Petra Ramsauer zum Thema Angst vorgestellt. Wovor fürchten wir uns zu Recht und zu Unrecht? Warum nehmen Angststörungen gerade in wohlbehüteten Staaten so zu?

Termin: 14. März, 18.30 Uhr, Künstlerhaus, Goethepark 1. Eintritt ist frei, Anmeldung unter 0463/537-4681 erbeten.

Lindwurmgeschichten

Ein Zahn, zwei Jungs und Notizen eines Großvaters stehen bei der interaktiven Lesung der Kinderbuchautorin Mag. Valentina Müller-Frizza im Mittelpunkt. „Der geheimnisvolle Zahn des Lindwurms“ führt die Teilnehmer am 24. Februar von 10 bis 13 Uhr zu beson-

deren Plätzen und schönen Sehenswürdigkeiten der Stadt Klagenfurt. Eine Weltkarten-Reise hilft den verschwundenen Zahn zu finden. Mit Malaktion. Treffpunkt ist im Europhaus.

Für Kinder ab 4 Jahren. Anmeldung unter 0436/537-4681. Kosten: 10 Euro Erwachsene, Kinder 5 Euro. Tipp: Mit der Familienkarte des Landes Kärnten kostenlos!

OBR – one billion rising

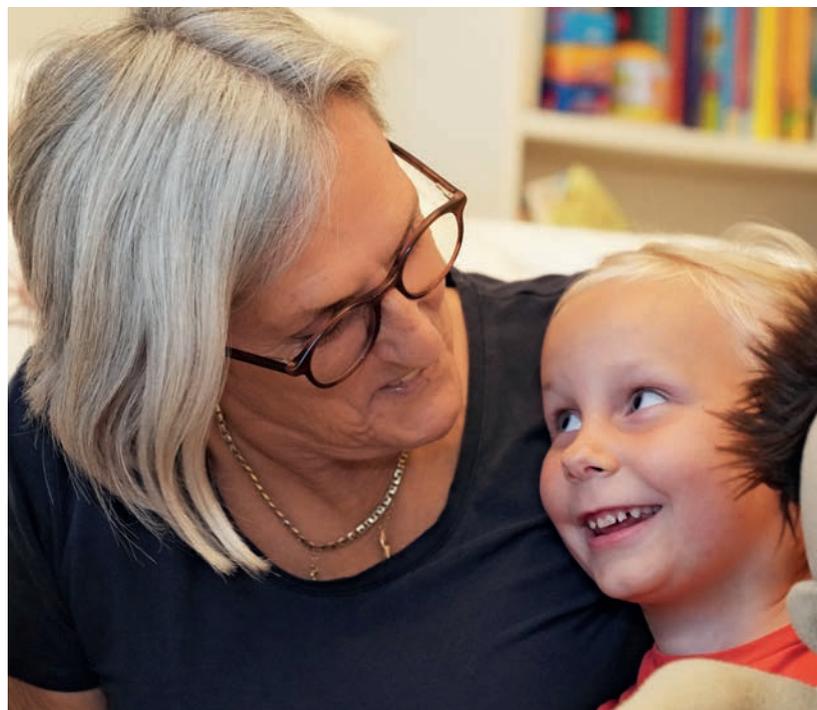
Einmal im Jahr, findet weltweit eine getanzte Kundgebung statt, die sich für ein Ende der Gewalt an Frauen und für ein friedliches Leben von Frauen und Mädchen einsetzt: One Billion Rising. Hinkommen, mittanzen, einfach dabei sein!

Termin: 23. Februar, 12 bis 13 Uhr, Rathaus, Neuer Platz.

Rainbows-Gruppen

Das Leben kann gut weitergehen, auch wenn alles anders wird: Kindern diese Sicherheit zu vermitteln, wenn Eltern sich trennen oder scheiden lassen, ist das Ziel von RAINBOWS. In Gruppen haben sie einen geschützten Raum, indem sie offen über ihre Gefühle sprechen können, indem sie lernen, ihre eigenen Stärken zu aktivieren und die neue Familiensituation anzunehmen. Die nächsten RAINBOWS-Gruppen starten Ende Feber/Anfang März!

Kontakt und Anmeldung: RAINBOWS-Kärnten, Morogasse 20, Mag. Ulla Nettek, Telefon: 0676/848380900, Mail: kaernten@rainbows.at, www.rainbows.at



Der Bedarf an Leihomas wächst in Klagenfurt an. Der Omadienst des Katholischen Familienverbandes freut sich über neue Interessentinnen, die gerne Zeit mit einer Familie verbringen möchten. Foto: Kath. Familienverband

Oma gesucht!

Kinderbetreuung. Oft brauchen Eltern eine kurzfristige Betreuung für ihre Kinder, nicht immer ist ein Großelternteil verfügbar. Leihomas sind daher so gefragt wie noch nie!

Jede Mama und jeder Papa weiß: Eine Oma oder ein Opa sind Gold wert, wenn man plötzlich eine Betreuung oder sogar regelmäßig einen Babysitter für den Nachwuchs braucht. Oft aber gibt es keine Großeltern mehr, sie wohnen zu weit weg oder können aus anderen Gründen nicht einspringen. Was also tun? Eine Leihoma bietet hier die perfekte Alternative! In der Stadt Klagenfurt und Umgebung ist das Konzept des Omadienstes des Katholischen Familienverbandes, der heuer sein 70-jähriges Jubiläum feiert, seit 42 Jahren sehr bewährt und gefragt.

Die Hilfe von Leihomas ist sehr wertvoll, da die Kinder in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können und individuelle Betreuung haben. Umgekehrt haben die Leihomas eine wunderschöne Aufgabe, werden geschätzt, geliebt und bleiben fit.

Was erwartet eine Leihoma?

Spielen, vorlesen, auf den Spielplatz gehen, Essen wärmen oder Jause richten etc. Durch gemeinsame Erlebnisse werden Leihoma und Kinder ein Team und bauen eine gute Beziehung auf.



Neue Infofibel für Familien

Angebot. Die neue, kostenlose Elternbildungsbroschüre für das kommende Halbjahr ist da! Vollgepackt mit etlichen Angeboten.



Stadträtin DI Constance Mochar
Stadtplanungsreferentin

„Gemeinsam mit dem Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen arbeiten wir daran, das Angebot für Familien in Klagenfurt zu erweitern. Mit der neuen Elternbildungsbroschüre leisten wir dazu erneut einen erfolgreichen Beitrag.“

Für werdende Eltern, Eltern von Teenagern, Familien mit beeinträchtigten Kindern, Veranstaltungen für und mit Kindergartenkindern, Angebote für Alleinerziehende usw. – die Elternbildungsbroschüre bietet alles auf einen Blick. Auf über 50 Seiten sind alle Institutionen, Netzwerkpartner und Organisationen mit ihren Schwerpunkten zusammengefasst. Familie umfasst heutzutage die unterschiedlichsten Konstellationen und Formen. Jede hat eigene Interessen und Bedürfnisse. Das Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen der Stadt, kurz auch

Familienbüro genannt, hat in der Broschüre alle Bereiche abgedeckt. Klagenfurt ist eine offiziell zertifizierte „familienfreundliche“ und „kinderfreundliche Gemeinde“, in der alle Generationen und Familienformen sind vertreten sind.

Die Elternbildungsbroschüre ist kostenlos im Familienbüro der Stadt erhältlich, kann auf Anfrage gerne zugeschickt werden oder steht online auf www.klagenfurt.at zum Download bereit. JG

Kontakt: Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen, Kumpfgasse 20, Telefon: 0463/537-4681, www.klagenfurt.at

Vorab besucht eine angehende Leihoma einen achtstündigen Kinderbetreuungskurs, der sehr beliebt ist, und einen Kindernotfallkurs. Anschließend vermittelt der Katholische Familienverband zwischen Familie und Leihoma. Betreuungszeiten und Aufwandsentschädigung machen Familie und Oma unter sich aus.

Wenn Sie Freude am Umgang mit Kindern haben und mit jungen Familien gerne in Kontakt treten möchten, melden Sie sich beim Katholischen Familienverband, Ihre Hilfe ist sehr erwünscht! Übrigens sind auch Leihopas herzlich willkommen! JG

Kontakt: Katholischer Familienverband, Tarviser Straße 30, omadienst-ktn@familie.at, www.familie.at/kaernten. Mag. Eva Ludescher (0676/87722444, dienstags von 13 bis 17 Uhr, donnerstags von 8 bis 12 Uhr).

Senioren starten in den Frühling

50plus. Es geht wieder los! Für Klagenfurter Senioren gibt es wieder ein buntes Programm aus Kultur, Sport, Information, Gesundheit u. v. m.



Joachim Katzenberger (Leiter der Abt. Soziales), Bürgermeister Christian Scheider und Karin Ertl vom Seniorenbüro präsentieren das Halbjahresprogramm für Senioren. Foto: SK

Die „alten Ansichten“ von Klagenfurt kennenlernen, an einem Nähmaschinen-Grundkurs teilnehmen, eine Führung durch den Botanischen Garten machen, beim Osterfilzen kreative Dekoideen umsetzen, bei Senior Mobile Berater Peter Ce-

venca von der ÖBB die ÖBB-App zum Ticketkauf näher kennenlernen oder auf dem Plöschenberg den Eulenwanderweg besuchen – man sieht, die Angebote in der neuen Seniorenbrochure der Stadt Klagenfurt sind gewohnt vielfältig und ab-

wechslungsreich. Egal ob Erlebnisveranstaltungen, Informationen zur Vorsorge und Gesundheit, Sport- oder Kulturangebote – es ist garantiert für jeden etwas Passendes dabei. Das Seniorenbüro ist seit vielen Jahren stets engagiert und bemüht, der Generation 50plus ein buntes Programm zu bieten. Zwei Mal im Jahr erscheint die Broschüre, voll gepackt mit vielen Angeboten. Darunter auch die stadtteiligen Infvormittage und Bürgermeistersprechtag, an denen man persönlich seine Ideen und Anliegen vorbringen kann. JG

Die Broschüre kann kostenlos im Seniorenbüro abgeholt werden (Lidmanskýgasse 22) oder ist online auf www.klagenfurt.at abrufbar.

Smart City. Die EU Cities Mission öffnet die Fördertöpfe: Klagenfurt erhält vom Projekt „Climate Funding 4 Cities“ 400.000 Euro zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Ein „Klimafonds“ soll eingerichtet werden.

Klimaförderung fließt in die Stadt

MMag. Dr. Alexander Kastner
Klima- & Umweltschutzreferent

„Als Vizebürgermeister bin ich stolz darauf, dass Klagenfurt bereits bedeutende Fortschritte beim Klimaschutz erzielt hat und als Vorreiter gilt. Dennoch ist es unumgänglich, dass wir zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um die Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen. Die Fördermittel der EU spielen hierbei eine entscheidende Rolle und tragen maßgeblich zum Erfolg bei.“

RAPHAEL SPATZEK

Klimaschutz zahlt sich aus. Um die hohe Lebensqualität in der Landeshauptstadt langfristig zu sichern, hat Klagenfurt den Weg zur Klimaneutralität 2030 eingeschlagen. Als Teil der „EU Cities Mission“ wurde man bereits als eine der Top-10 europäischen Klimavorzeigestädte ausgezeichnet. Damit verbunden fließen nun auch die ers-

ten Fördergelder. „Climate Funding 4 Cities“ heißt das von der EU finanzierte Projekt, an dem Klagenfurt teilnimmt.

400.000 Euro Förderung

1,5 Millionen Euro stehen den Projektpartnern für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zur Verfügung. Etwa 400.000 Euro davon entfallen auf die Landeshauptstadt. Konkret ist geplant, mit den bei-

den Kooperationsstädten Vilnius (Litauen) und Gozo (Malta) in den nächsten Monaten innovative Maßnahmen umzusetzen, welche den Klimaschutz beschleunigen und den CO₂-Ausstoß rasch senken. Un-



Bauen, Renovieren und Energiesparen

Bereits zum 35. Mal findet vom 23. bis 25. Februar die Häuslbauermesse statt. Mehr als 400 Aussteller sorgen für eine kompetente Informationsplattform.

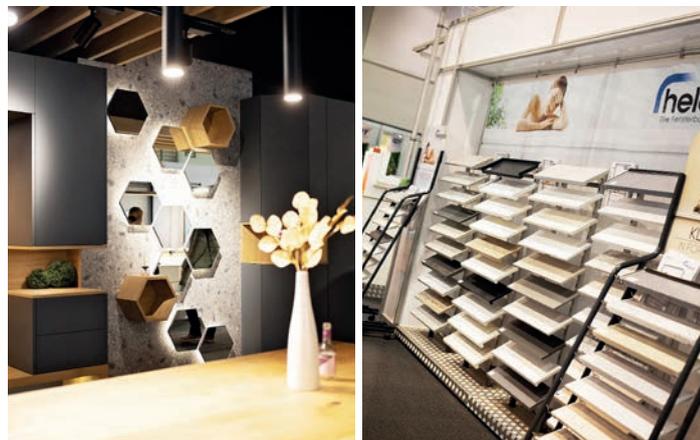
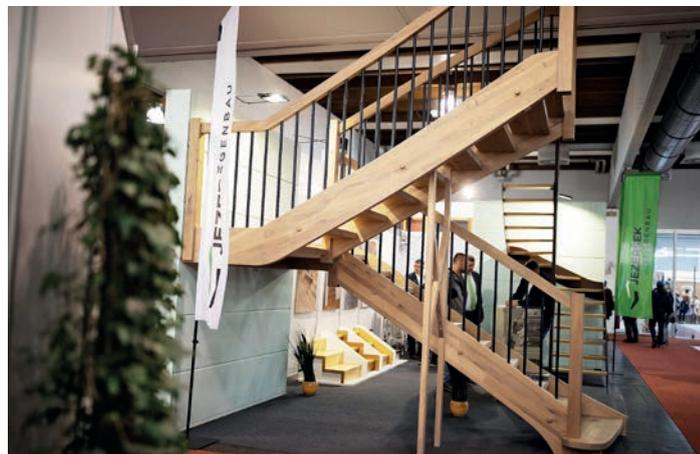
Die Häuslbauermesse, die erste Fachmesse im Alpen-Adria-Raum rund ums Bauen und Finanzieren, öffnet Ende Februar wieder ihre Tore. Schwerpunkt der heurigen Messe ist das Thema „Warum schaffen wir (nicht) die Energiewende 2035?!“. Auf rund 30.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche präsentieren sich eine Vielzahl an Profis und Experten in den diversen Ausstellungssegmenten. Mit 26.000 Besuchern im Jahr 2023 hat sie sich als unverzichtbare Informationsplattform etabliert.

Ein besonderes Highlight ist die Baulounge, in der stündlich Fachvorträge zu aktuellen Themen, wie energieeffizientes Heizen oder digitale Gebäude-

modelle, stattfinden. Besucher haben die Möglichkeit, im Anschluss mit den Referenten zu diskutieren und sich aus erster Hand zu informieren.

Marcus Wadsak, bekannt als Leiter der ORF-Wetter-Redaktion, wird an einer Podiumsdiskussion zum Thema Energiewende teilnehmen und einen Vortrag über den Klimawandel halten.

Ein weiteres Highlight ist die „lebende Baustelle“ im Messe-Foyer, wo in zwei Tagen ein ganzes Haus entsteht, ermöglicht durch Lehrlinge aus verschiedenen Gewerken. Diese Aktion spricht zugleich junge Menschen an, die sich für eine Karriere im Baugewerbe interessieren. SK



Bauherren und Hausbesitzer können sich rund ums Bauen, Verschönern und Finanzieren der eigenen vier Wände informieren. Fotos: Kärntner Messen



Klagenfurt ist Klimavorzeigestadt der EU und nimmt nun am Förderprogramm „Climate Funding 4 Cities“ teil. Foto: Wiedergut

terstützung kommt dabei von lokalen Projektpartnern Minimundus Klagenfurt und der Forschungsgesellschaft Joanneum Research GmbH. Es wird auch verschiedene Aktivitäten mit dem „Smart Climate Lab“

in der Bahnhofstraße sowie ein Klimaschutzschulungsprogramm für Unternehmen und Privatpersonen geben. Zur Finanzierung von kleineren Klimaschutzprojekten und Ideenwettbewerben soll in Kla-

genfurt zudem ein eigener „Klimafonds“ entwickelt und umgesetzt werden. 79 Städte sind in dem Pilotstädteprogramm „Climate Funding 4 Cities“ der Europäischen Kommission dabei.

Lösungen für die Praxis

Ziel ist es, durch Zusammenarbeit und Austausch zwischen öffentlicher Verwaltung, Bürgern und Unternehmen verschiedene Klimaschutzmaßnahmen zu initiieren und zu fördern.

Die Teilnehmerstädte profitieren vom Erfahrungsaustausch untereinander und konkreten Lösungen, die sich bereits in der Praxis bewähren. Klagenfurt erhält somit zusätzliches Know-how und Einblicke in konkrete Umsetzungsmaßnahmen. Gleichzeitig sollen Bürger und auch Touristen in das Projekt miteingebunden werden. Durch die internationale Beteiligung erhält Klagenfurt außerdem einmal mehr öffentliche Aufmerksamkeit.

„Andere machen einfach“: Deutscher TV-Sender drehte in der Stadt

TV-Reportage. „ARTE“ berichtet exklusiv über Klagenfurts Weg zur Klimaneutralität. Als positive Beispiele werden der neue Stadtteil „Hi Harbach“ oder das Biomasse-Heizkraftwerk hervorgehoben. Der 6-minütige Beitrag ist als Online-Stream verfügbar.



Den Beitrag über Klagenfurt finden Sie auf:

www.arte.tv

einen exklusiven Beitrag über die Landeshauptstadt dreht, so erfüllt uns das nicht nur mit Stolz. Es zeigt uns auch, dass wir am richtigen Weg sind, da wir international beleuchtet werden“, betont Bürgermeister Christian Scheider, der auch vom „ARTE“-Team interviewt wurde. „Wir sind dankbar, dass die Dreharbeiten so reibungslos funktioniert haben“, freut sich Kolja Kandziöra von „ARTE“.

Der Beitrag findet sich zum Nachsehen im Streamingangebot des Senders. RS

Für den Beitrag „Klagenfurt: Eine Stadt wird klimaneutral“ bat TV-Sender „ARTE“ Bürgermeister Christian Scheider zum Interview. Foto: Wiedergut



Klagenfurts Engagement in Sachen Klimaschutz findet immer mehr internationale Anerkennung. Im Februar war ein Kamerateam des deutsch-französischen Fernsehsenders „ARTE“ für einen Exklusivbeitrag zu Gast. Gedreht wurde im neuen Smart City Stadtteil „Hi Harbach“, im Smart Climate Lab in der Bahnhofstraße, im Biomasse-Heizkraftwerk, in

der HTL 1 und bei den „Tamburi“-Paketboxen.

Die Reportage des renommierten Senders veranschau-

licht die Ziele der EU im Kampf gegen den Klimawandel am Beispiel von Klagenfurt. „Wenn ein anerkannter Fernsehsender

LEBE SICHER



Chefinspektor Claus Kügerl
Stadtpolizei Klagenfurt

Stalking nimmt zu

Fälle von Stalking bzw. beharrlicher Verfolgung nehmen zu. Es bedeutet, dass eine Person widerrechtlich über längere Zeit gegen Ihren Willen

- Ihre räumliche Nähe aufsucht;
- mit SMS, E-Mail, sozialen Medien Kontakt zu Ihnen sucht oder über einen Dritten herstellt;
- mit personenbezogenen Daten Waren oder Dienstleistungen für Sie bestellt oder
- Tatsachen oder Bildaufnahmen des höchstpersönlichen Lebensbereiches ohne Zustimmung veröffentlicht.

Ihre Handlungsmöglichkeiten sind:

- Der stalkenden Person nur einmal unmissverständlich klarmachen, dass kein weiterer Kontakt gewollt ist – dann die Person und ihre Handlungen ignorieren.
- Jede Aktivität (Anrufe, SMS, Briefe, Whats-App oder Social Media-Nachrichten usw.) des Stalkers dokumentieren und Zeugen anführen, Gedächtnisprotokoll von Handlungen erstellen (Stalkingtagebuch).
- Beratung im Gewaltschutzzentrum nutzen oder Anzeige erstatten.
- Familie, Freunden, Nachbarn von der Verfolgung erzählen – das stärkt Sie und schwächt den Stalker.
- Eventuell Telefonnummer wechseln.
- Bei konkreter Bedrohung Polizei unter Tel. 059133 rufen!

Alle Augen auf den „toten Winkel“

Sicherheit. Städtische LKW-Fahrer und Polizisten führten Klagenfurter Schulklassen gefährliche Verkehrssituationen mit Lastkraftwagen vor.

Laura ist zu Fuß auf dem Weg zur Schule. Ihre Gedanken sind schon beim Mathe-Test, da steht auf einmal ein großer Lastwagen vor ihr. Beinahe hätte es einen Unfall gegeben. Laura stand nämlich im „toten Winkel“. Was das genau bedeutet und wie gefährliche

Situationen im Straßenverkehr vermieden werden können, darüber klärt die Initiative „Raus aus dem toten Winkel“ von Polizei, Bildungsdirektion und Wirtschaftskammer auf. Auch die Stadt unterstützt dieses für Schulen kostenlose Angebot. „Es ist wichtig, Verkehrser-

ziehung schon für unsere jüngste Generation anzubieten. Gemeinsam mit der Polizei und unseren städtischen Mitarbeitern können wir den Kindern zeigen, auf welche Punkte sie bei LKW im täglichen Straßenverkehr besonders achten müssen“, so Verkehrsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann, BA.



Raus aus dem „toten Winkel“! Klagenfurter Schüler waren zur Verkehrserziehung mit der Polizei, Mitarbeitern der Abteilung Entsorgung und Verkehrsstadträtin Sandra Wassermann, BA, auf dem städtischen Zentrallagerplatz zu Gast. Foto: Hronek

Wertvolle Verkehrserziehung

Auf dem städtischen Zentrallagerplatz nahmen schon zehn Klagenfurter Schulklassen an einer praktischen Vorführung teil. Dabei durften die Kinder auch im LKW-Cockpit Platz nehmen. Farbige Platten auf dem Boden dienten als Markierung für den „toten Winkel“. Lastkraftfahrer und Polizisten wiesen auf Gefahren hin und gaben Verkehrserziehungstipps. Auch Laura war mit der Volksschule Welzenegg vor Ort und wird nun im Straßenverkehr noch besser Acht geben. RS

Baustart: Bagger rollen bei Bahnübergang an

Infrastruktur. Die Eisenbahnkreuzung Waidmannsdorfer Straße wird bis Oktober 2025 umgebaut. Umleitungen und ein Ombudsmann sind aktiv.

Bis zu acht Stunden an täglicher Wartezeit gehören bald der Vergangenheit an. Kärntens meistbefahrene Eisenbahnkreuzung wird bis 31. Oktober 2025 zu einer modernen Unterführung umge-

baut. Für die nächsten vier Monate gilt eine Totalsperre der Eisenbahnkreuzung Waidmannsdorfer Straße.

Ab Juni wird mit einem provisorischen Durchgang das Queren der Baustelle

zu Fuß möglich. Für Autofahrer gilt ein Umleitungsverkehr über die Ankershofenstraße, Rosentaler Straße und Maximilianstraße. Auch die Streckenführung der KMG-Buslinien B und 5 hat sich geändert. Für Fragen zum Bauprojekt steht Ombudsmann Claus Nunner (claus.nunner@klagenfurt.at, 0463/537-2442) zur Verfügung. RS

Weitere Details finden Sie auf: www.klagenfurt.at/bahnunterfuehrung-waidmannsdorf



Mit einer neuen Verordnung werden E-Scooter künftig aus Grünflächen verbannt. Foto: MaxMobility

AB 1. JUNI GILT

- Pro Vermieter sind maximal **200 E-Scooter** erlaubt, davon mindestens 30 Stück im Bereich Viktring.
- Innerhalb des Rings dürfen die elektrischen Roller nur noch auf eigens **gekennzeichneten Abstellflächen** geparkt werden.
- Außerhalb des Rings gilt ein **E-Scooter-Parkverbot** in Fußgänger-, Begegnungs- und Kurzparkzonen, in öffentlichen Grünanlagen, auf Spielplätzen, auf Geh- und Radwegen, in Fahrradabstellanlagen sowie im Bushaltestellenbereich und auf Flächen mit taktilem Leitsystem. Ausnahmen: Nahbereiche von Radabstellanlagen.
- In Fußgängerzonen gilt eine **Geschwindigkeitsbegrenzung von 8 km/h**, im übrigen Stadtgebiet von 20 km/h.
- Falsch abgestellte E-Scooter müssen **unverzüglich** vom Vermieter abgeholt werden.

Strenge Regeln für E-Scooter

Ab Juni. Initiative für mehr Sicherheit für Verkehrsteilnehmer: „Wildparkenden“ und zu schnell fahrenden Kleinrollern wird mit einer neuen Verordnung Einhalt geboten. Halten Vermieter und Kunden Regeln nicht ein, drohen Verwaltungsstrafen.

RAPHAEL SPATZEK

Mobilität verändert sich. Bestes Beispiel sind die E-Scooter, die sich ihren Platz in Klagenfurts Straßenbild erobert haben. Allerdings fallen die elektrischen Kleinroller vermehrt negativ auf, wie Beschwerden aus der Bevölkerung zeigen: Auf Gehsteigen und am Straßenrand abgestellt, werden sie oft zu ärgerlichen Hindernissen.

Zudem sorgen zu schnell fahrende E-Scooter vor allem in der Innenstadt für gefährliche Situationen. „Eine Arbeitsgruppe hat sich dieser Kritikpunk-

te angenommen und eine orts-polizeiliche Verordnung erarbeitet“, erklärt Verkehrsstadträtin Sandra Wassermann, BA.

Abstellflächen & Tempolimit

Die Verordnung gibt den Vermietern von E-Scootern und deren Kunden ein klares Regelwerk vor. Außerdem können nun bei Nichteinhaltung Verwaltungsstrafen ausgesprochen werden. Mit 1. Juni gelten die strengeren Regeln. Die wichtigsten Punkte betreffen vordefinierte Abstellflächen und -verbotszonen, Tempolimits und Verteilungs-

höchstzahlen (siehe Infobox). „Das Durchhaltevermögen hat sich ausgezahlt, denn wir können mit der neuen Verordnung wichtige Verbesserungen herbeiführen, insbesondere auch für den Stadtteil Viktring“, so Verkehrsausschussobmann Gemeinderat Christian Glück, der die Arbeitsgruppe bestehend aus Stadtverwaltung, Ordnungsamt und Polizei geleitet hat. Den Sommer wird die Stadt zur Evaluierung nutzen, um zu sehen, wie sich die neue E-Scooter-Verordnung in der Praxis auswirkt.



Stadträtin Sandra Wassermann, BA
Verkehrsreferentin

„Wir haben uns mit anderen Städten abgestimmt und das Beste von allen Verordnungen für Klagenfurt herausgeholt. Den E-Scooter-Vermietern geben wir klare Regeln vor und verbessern so die Verkehrssicherheit.“



Mit Herz und Kompetenz

Reportage. Die Sozialabteilung der Stadt Klagenfurt hat einen umfangreichen Aufgabenbereich: Sie unterstützt Menschen in verschiedenen Lebenslagen, die Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags brauchen – in Form von Beratungen oder finanzieller Unterstützung. Ein „Geht nicht“ gibt's nicht!

JULIA GLINIK

Anna* ist 18 Jahre alt, obdachlos, hat keine Ausbildung und keine Familie, die ihr hilft. Sie droht, wie viele in ihrer Situation, in die Prostitution abzurutschen, um wenigstens ein bisschen Geld zu verdienen. Eines Tages steht sie im Sozialamt Klagenfurt in der Bahnhofstraße – es war ihre erste Anlaufstelle, als sie nicht mehr weiter wusste. Wenn die Rechnungen nicht bezahlt werden können, Unterstützung bei den Heizkosten gefragt ist, eine Stromabschaltung oder Delogierung droht, Pflegegeldanträge gestellt werden müssen oder eine Betreuung für einen Angehörigen gefunden werden muss, dann ist das Team der Abteilung Soziales mit Rat und Tat für die Bürgerinnen und Bürger da.

„Armut ist oft nicht sichtbar, wir leisten täglich Hilfe zur Selbsthilfe“, erklären Abteilungsleiter Joachim Katzenberger und seine Stellvertreterin Nadja Reiter. Gemeinsam mit 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgen sie dafür, dass soziale Leistungen der Landeshauptstadt dort ankommen, wo sie am meisten benötigt werden.

Mehr als nur Anträge abarbeiten

Zum einen hat die Abteilung einen behördlichen Auftrag, Leistungen nach dem Sozialhilfegesetz umzusetzen, dazu zählt die „klassische“ Sozialhilfe. Zum anderen werden zahlreiche „freiwillige“ Leistungen der Stadt angeboten (siehe dazu Infobox links). Neben dem sozialen Bereich gehören auch die Volksküche und das Seniorenbüro zur Abteilung. Auch das EU-finanzierte Projekt des „Community Nursing“ ist Teil der Abteilung.

Das 30-köpfige Team der Sozialabteilung befindet sich

ABTEILUNG SOZIALES

Anlaufstellen

- Infopoint (Bahnhofstraße 35, sozialinfo@klagenfurt.at)
- Bürgerservice Soziales (Paulitschgasse 13/Passage, sozialinfo@klagenfurt.at)
- Städtische Volksküche (Südbahngürtel 50, volkskueche@klagenfurt.at)
- Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice (Südbahngürtel 50, brigitte-eva.schwarz@klagenfurt.at)
- Community Nursing (Südbahngürtel 50, cnk@klagenfurt.at)
- Seniorenbüro (Lidmankysgasse 22, karin.ertl@klagenfurt.at)

Leistungen

- Stadtkarte
- Hilfspaket Energiearmut
- Teuerungsausgleich
- Willkommenspaket für Jungfamilien
- Sozialer Taxitarif für beeinträchtigte Personen
- Essen auf Rädern
- 50plus Card des Seniorenbüros
- Schulstartgeld (zu Schulbeginn im Herbst möglich)
- Sozialfonds
- Hilfe in besonderen Lebenslagen
- Heizkostenzuschuss
- Sozialhilfe
- Hilfsfonds des Bürgermeisters



(links) Beratung in diversen Lebenslagen, Angebote für die ältere Generation, Heim- oder Behindertenbetreuung – die Sozialabteilung ist für die Bevölkerung da. (Mitte oben) Der Infopoint ist die erste Anlaufstelle. (Mitte unten) In der Dompassage in der Paulitschgasse befindet sich ebenfalls ein Bürgerservice-Büro der Abteilung Soziales. (rechts) Für Nadja Reiter, Joachim Katzenberger und ihr 30-köpfiges Team ist die Arbeit nicht nur ein Job, sondern eine Berufung, Menschen nachhaltig zu helfen. Fotos: Hronek

helfen

ständig im Austausch mit anderen Institutionen und nimmt regelmäßig an Schulungen und Weiterbildungen teil, um ein bestmögliches Service anzubieten. „Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt! Wertschätzung und Respekt für unsere Klienten, egal woher sie kommen, ist für uns selbstverständlich!“, hält Katzenberger fest. Durch die fundierten Aus- und Weiterbildungen sowie die Motivation des gesamten Teams wird das täglich gelebt.

Ein Team mit Einfühlungsvermögen

Natürlich bringt der Job auch unangenehme Situationen mit sich. Manche Hilfesuchende werden laut und aggressiv, sind unverschämt. Aber auch solche Momente werden dank entsprechender Expertise und Einfühlungsvermögen professionell gehandhabt. Das merken wir auch bei unserem Besuch für diese Reportage: Eine Dame rauscht energisch zum Infopoint und gibt zu verstehen, dass man sie kennt und

sie ihre Sachbearbeiterin sofort sprechen möchte. Mit ruhiger, freundlicher Stimme wird sie in Empfang genommen und weitergeleitet. Ein kurzer Moment der Aufregung, der sich aber sofort entspannt und alles geht seinen gewohnten Lauf.

Ein internes Kontrollsystem sichert die tägliche Verwaltungsarbeit ab. In einer BDO-Analyse (Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH) wurde die Abteilung gemeinsam mit anderen Städten Österreichs verglichen und hat hinsichtlich des internen Qualitätsmanagements hervorragend abgeschnitten. Sämtliche Akten sind digitalisiert, Prozesse werden so verkürzt und Anträge rascher bearbeitet.

Alleinerziehende, Pensionisten, junge Erwachsene, die für ihre Eltern Anträge stellen, Personen, die trotz geregelter Alltag Schulden angehäuft haben – die Menschen kommen aus den verschiedensten Schichten und Lebenslagen, um beraten zu werden. Und jeder bekommt auch Hilfe. Es wird vor



Die Arbeit in der Abteilung Soziales ist eine hochsensible. Manchmal kommt es auch zu unangenehmen Situationen, daher ist auch die Sicherheit der Mitarbeiter ein wesentlicher Faktor. Nach vorheriger Terminvereinbarung erhält man beim Portier eine Zugangskarte, mit der man zum jeweiligen Sachbearbeiter geleitet wird. Foto: Hronek

allem auch „Hilfe zur Selbsthilfe“ geleistet. Es bedeutet, Menschen zu helfen, ihnen aber nicht alles abzunehmen, sondern zu beraten und zu begleiten, damit sich die Lebenssituation und der Alltag verbessern.

Und was passierte eigentlich mit Anna*? Zwei Monate nachdem sie in der Abteilung

Soziales aufgetaucht war, hatte sie eine Wohnung und eine Arbeitsstelle in einem Einkaufszentrum. „Wir haben den besten Job der Welt, wir können jeden Tag helfen und das Leben eines Menschen in eine bessere Richtung lenken!“, sagt Katzenberger abschließend.

* Name von der Redaktion geändert

Vom Sesselkreis in die Natur



Gesundheit. Selbsthilfegruppen sind eine wichtige Anlaufstelle für Menschen, die mit gesundheitlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Sie bieten die Möglichkeit sich zu vernetzen und schwierige Situationen gemeinsam zu bewältigen. Selbsthilfegruppen sind ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Gemeinschaften zusammenkommen können, um sich gegenseitig zu unterstützen und zu stärken.

SABRINA ZECHNER

„Hallo, ich bin Sabrina und ich habe ein Problem.“ Im Chor ertönt ein: „Hallo Sabrina.“ Wir kennen es doch alle – das Klischee des Sesselkreises, wenn es um Selbsthilfegruppen (kurz SHG) geht. Die Gruppe Nordic Walking für Betroffene von Krebs und viele weitere Gruppen zeichnen jedoch ein völlig anderes Bild.

Je nach Thema, kann eine Sitzung ganz unterschiedlich gestaltet sein. Vom Basteln und Gestalten über Gesprächsrunden bis hin zu Freiluftaktivitäten. Auch Kaffeehausbesuche, ein gemeinsames Essen oder Vorträge von Experten werden geboten. Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten.

Erfahrungsaustausch ist immer hilfreich

Bei den Zusammenkünften geht es in erster Linie darum, sich mit Gleichgesinnten aus-

zutauschen. Im medizinischen Bereich wird darüber geredet, welche Behandlungen gut sein können oder welche Erfahrungen man mit Medikamenten oder Ärzten gemacht hat. Es soll aufgezeigt werden, wie andere Betroffene mit ihrer Erkrankung umgehen und wie es um ihre Lebensqualität steht.

Selbsthilfegruppen sind aber nicht ausschließlich für Menschen, die selbst an einer Erkrankung leiden, sondern auch für deren Angehörige gedacht. Hierbei stehen soziale Themen im Vordergrund. Beispiele sind die Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern, Narzissmus im Alltag, plötzlichen Kindstod oder Angehörige von Parkinson-Patienten.

Nützliche Informationen

Der Dachverband SH Kärnten ist eine Servicestelle für Menschen ab 18 Jahren. Sie versteht sich als Ergänzung in vielen Lebensbereichen. Ziel ist es, füreinander da zu sein, miteinander zu kommunizieren und sich auszutauschen. Man begegnet sich auf Augenhöhe, soll sich geborgen und verstanden fühlen. Im Vordergrund steht die Motivation – nicht die Frustration.

Wichtig: Die Selbsthilfe ersetzt kein Expertenwissen und keine Therapie – sie wirkt unterstützend.

Der Dachverband der Selbsthilfe Kärnten ist als Verein konzipiert, wird vom Land Kärnten gefördert und eine Projektförderung erfolgt über die Öster-

reichische Gesundheitskasse. Es entstehen keine Kosten für Teilnehmer.

Gruppe gründen: Aber wie?

Der erste Schritt ist ein Anruf beim Dachverband. Ein Termin wird vereinbart, bei dem darüber gesprochen wird, welche Vorstellungen man für die Gruppe hat und welche Intention dahintersteckt.

Nach diesem Austausch werden bürokratische Angelegenheiten geklärt. Der Initiator bzw. die Initiatorin verfasst nach dem Treffen einen Text, in dem sie die Idee ausformuliert, sodass anschließend Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden und Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf aufmerksam gemacht werden können.

Voraussetzung für eine (funktionierende) SHG ist die Abhaltung von jährlich mindestens vier Sitzungen. Die Gestaltung

dieser Treffen obliegt dabei dem jeweiligen Gruppenleiter.

Junge Selbsthilfe

Der Fokus wird auch sehr auf die „Junge Selbsthilfe“ gelegt. Angesprochen werden Personen im Alter von 18 bis 35 Jahren. Die jungen Leute werden aufgefordert/motiviert, Ideen und Initiativen einzubringen und aktiv an der Selbsthilfe mitzuarbeiten, für das Thema zu sensibilisieren und öffentlich zugänglich zu machen. Die digitalen Medien stellen eine Herausforderung dar, die miteinbezogen werden soll.

Die jungen Leute sollen von der älteren Generation lernen, sowie umgekehrt. Das Motto lautet: „Integration statt Ausschluss!“

Kontakt: DV Selbsthilfe Kärnten, Kempfstraße 23/3, Klagenfurt, Telefon: 0463/504871, E-Mail: office@selbsthilfe-kaernten.at, www.selbsthilfe-kaernten.at

DATEN UND FAKTEN

- ca. 140 SHG in Kärnten, an die 70 in Klagenfurt
- ca. 1.400 SHG-Treffen finden pro Jahr statt
- ca. 40 Gruppen treffen sich regelmäßig in Klagenfurt
- ca. 50 % der Teilnehmer sind zwischen 30 und 60 Jahre alt
- 15 % der Teilnehmer sind unter 30 Jahre
- 35 % der Teilnehmer sind über 60 Jahre



(v. l.) Julia Buttazoni, Elke Waldner, Karl Felsberger, Eva Lipouschek und Birgit Gesierich im Büro des Dachverbandes der Selbsthilfe Kärnten. Foto: Zechner

Dass das Handy nicht unseren Alltag bestimmt, lernten die Schülerinnen und Schüler der schulischen Tagesbetreuung der VS 12 Festung bei einem eigenen Workshop. Foto: Hude



Bye Bye Handysucht!

Medienerziehung.

Unsere Kinder wachsen mit Handy, Tablet und Co auf. Für die richtige und verantwortungsvolle Nutzung gibt es eigene Schüler-Workshops.

TIPPS

Medienzeit einsparen!

Mit ein paar einfachen Tricks lässt sich die Medienkompetenz innerhalb der Familie stärken:

1. Am Tisch gilt handyfreie Zone

Beim Essen legen wir das Handy weg. So schmeckt es auch gleich besser und wir essen bewusster.

2. Wir bleiben im Gespräch

Wenn wir uns unterhalten, schauen wir auf keinen Bildschirm, sondern hören uns zu und geben uns die volle Aufmerksamkeit.

3. Das Handy wird über Nacht ausgeschaltet

So können wir besser ein- und durchschlafen, fühlen uns fit und ausgeruht am nächsten Tag.

4. Wir planen gemeinsame Medienpausen ein...

... und genießen die Zeit miteinander (bei einem Ausflug ins Freie, einem Spielenachmittag etc.)

Snapchat, TikTok, Instagram, Spiele, WhatsApp-Chats etc. – sobald Kinder ihr eigenes Handy oder Tablet haben, ist die Versuchung groß, Stunden damit zu verbringen. Digitale Medien üben eine große Faszination auf Kinder und Jugendliche aus. Das Handy bewusst wegzulegen fällt vielen jungen Menschen schwer.

Die Zeit, die Kinder und Jugendliche am Smartphone verbringen, fehlt dann oftmals für Schulaufgaben, für Bewegung an der frischen Luft oder für den persönlichen Austausch mit Freunden und Familie. Und viele Inhalte sind keinesfalls altersgerecht. Um hier möglichst früh einen verantwortungsbewussten Umgang zu erlernen, werden in den Klagenfurter Volksschulen regelmäßig verschiedene Workshops zum Thema Medienerziehung abgehalten. Einer davon fand kürzlich in der schulischen Tagesbetreuung der VS 12 Festung statt. Unter dem Motto „Bye Bye Handysucht“ wurden den Schülern von den erfahrenen Trainerinnen des Hilfswerks Kärnten die Gefahren und Risiken übermäßigen Handykonsums erklärt.

„Es ist unser Ziel, dass Kinder und Jugendliche einen verantwortungsbewussten Um-

gang mit dem Smartphone und anderen Medien erlernen. Mit diesem Workshop ermöglichen wir es, dass Kinder schon früh Medienkompetenz entwickeln und den Umgang mit digitalen Geräten reflektieren können“, so der zuständige Gesundheits-

referent Stadtrat Mag. Franz Petritz. Die Präventionsstelle der Stadt unterstützt diese Initiative und finanziert Workshops in Klagenfurter Schulen. JG Kontakt: Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie/Prävention, praevention@klagenfurt.at



Wie daham...
 Senioren- und Pflegezentren
 Kärnten · Steiermark · Wien

Wir pflegen Ihre **#karriere**
 Wir pflegen mit **#qualität**

Ihr Herz schlägt für Menschen?
 Werden Sie Teil unseres **#pflegeteams**

DGKP | PFA | PA





Tschüss Volksschule, hallo Mittelschule! Ab Herbst beginnt für die Viertklässler ein neuer Abschnitt, Anmeldungen sind ab sofort möglich! Foto: AdobeStock

Von der Volksschule in

Wechsel. Der Übertritt von der Volksschule in die Mittelschule ist eine große Umstellung für Schülerinnen und Schüler. Welche Voraussetzungen für die Anmeldung gegeben sein müssen, lesen Sie hier!

JULIA GLINIK

Im ersten Halbjahr der 4. Klasse der Volksschule stellt sich für viele Familien die Frage: Wie und vor allem wo geht es weiter? Der Übertritt von der Volksschule in eine Mittelschule oder ein Gymnasium ist ein ähnlich großer Schritt wie zuvor vom Kindergarten- zum Schulkind. Viele Veränderungen stehen bevor, es müssen Entscheidungen für die Zukunft der Kinder getroffen werden. Fällt die Wahl auf eine Mittelschule, so

hat man in Klagenfurt mehrere Möglichkeiten: Es gibt sieben Mittelschulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Angeboten. Die Anmeldung erfolgt mit dem Halbjahreszeugnis an der jeweiligen Schule.

Wo und wie anmelden?

Die Anmeldung an den städtischen Mittelschulen (in weiterer Folge MS) in Klagenfurt am Wörthersee für das Schuljahr 2024/25 startete mit dem „Zeugnistag“ am 9. Februar 2024 und endet mit Ende Februar 2024.

LAGER BOXEN

LEGEN SIE WERT AUF **LAGE QUALITÄT PREIS**

Wir bieten: **1000 LAGER-BOXEN**

SELFSTORAGE
SCHLUSS MIT DEM CHAOS

WO ➤ KLAGENFURT SÜD, SÜDRING 264
WO ➤ KLAGENFURT OST, ZIEGELEISTR. 29

- 1000 Lagerboxen
- 0,9-25 m²
- flex. Zugang 5-23 Uhr
- absolut trocken
- helle, beheizte Lagerzentren
- videogesichert
- für Privat und Gewerbe
- attraktive Preise
- keine Kündigungsfrist
- PERSÖNLICH FÜR SIE DA
- **jetzt auch ONLINE**




die Mittelschule

Die Anmeldungen erfolgen direkt an der jeweiligen Schule unter Vorlage des Semesterzeugnisses des Kindes. Aus schulorganisatorischen Gründen ist eine Anmeldung nur an einer Mittelschule möglich. Außerdem wird um telefonische Terminvereinbarung vorab gebeten. Einige Mittelschulen bieten auch die Möglichkeit einer Online-Anmeldung über die jeweilige Website der Schule an.

Wunschschule ja oder nein?

Klagenfurt bildet einen flächendeckenden Schulsprenkel für die städtischen Mittelschulen. Alle Kinder der vierten Klasse der Volksschule, welche ihren Hauptwohnsitz in Klagenfurt haben und eine Mittelschule besuchen wollen, können auch an einer Mittelschule in Klagenfurt angemeldet werden.

Ebenfalls zum MS-Pflichtsprengel Klagenfurt gehören die VS Ebenthal, VS Grafenstein, VS Gurnitz, VS Keutschach, VS Köttmannsdorf, VS Krumpendorf, VS Ludmannsdorf, VS Maria Rain, VS Maria Saal, VS Ottmanach, VS Poggersdorf, VS Reifnitz, VS Schiefing, VS St. Thomas und VS Wabelsdorf.

Eine Anmeldung von Kindern aus anderen Bezirken an einer städtischen Mittelschule in Klagenfurt ist nur mit Zustimmung des zuständigen Schulgemeindevorstandes und vorhandenem Platz an der gewünschten Schule möglich.

Umgekehrt, wenn ein Kind zum MS-Pflichtsprengel Klagenfurt zugehörig ist und es aber in eine Mittelschule in einem anderen Bezirk gehen möchte, ist un-



Vzbgm. Mag. Philipp Liesnig
Bildungsreferent

„Wir bieten in Klagenfurt mit sieben Mittelschulen ein qualitativ sehr hochwertiges Angebot für den weiteren Bildungsweg. Jede Schule hat individuelle Schwerpunkte und Angebote für 10- bis 14-jährige Schülerinnen und Schüler.“

bedingt zeitgerecht vor Anmeldung ein schriftliches Ansuchen an die Abteilung Bildung der Stadt zu richten. Wichtig: Diese Sprengelregelung gilt nicht bei Anmeldung an einer privaten Mittelschule, der Praxisschule Verbundmodell Mittelschule oder der Waldorfschule sowie an einem Gymnasium.

Polytechnische Schule

Die Anmeldung an der Polytechnischen Schule in Klagenfurt am Wörthersee erfolgt ebenfalls noch bis Ende Februar 2024 unter den gleichen Voraussetzungen wie für die Mittelschule. Beim Besuch der Polytechnischen Schule in einem anderen Bezirk gelten die gleichen Schritte wie jene beim Besuch einer anderen Mittelschule in einem anderen Bezirk.

Einen Überblick zu allen städtischen Mittelschulen, ihren Schwerpunkten und Kontaktdaten finden Sie direkt auf www.klagenfurt.at.

Kontakt: Abteilung Bildung, Gabelsbergerstraße 32, Eva Schleicher (eva.schleicher@klagenfurt.at), Telefon: 0463/537-5391)

Die Zukunft beginnt jetzt.

Starten Sie mit MG Ihr elektrisches Leben!

Recharge yourself 



Für kurze Zeit:
Jetzt ab € 2.000,-
Ladeguthaben sichern!



MG ZS EV
Jetzt ab € 29.490,-
inkl. E-Förderung*



MG EHS Plug-in-Hybrid
Jetzt ab € 36.790,-
inkl. Eintauschbonus*



MG MARVEL R Electric
Jetzt ab € 37.590,-
inkl. E-Förderung und
Eintauschbonus



MG4 Electric
Jetzt ab € 25.990,-
inkl. E-Förderung und
Wegfahrbonus*



MG5 Electric
Jetzt ab € 30.990,-
inkl. E-Förderung*

→ mgmotor.at



BILDUNG

SCHULEINSCHREIBUNG 2024/25

noch bis 3. März 2024, unter
vorheriger Terminvereinbarung

Für alle im Stadtgebiet von Klagenfurt am Wörthersee wohnhaften Kinder (Hauptwohnsitz), die bis zum **1. September 2024** das sechste Lebensjahr vollenden, beginnt mit dem Schuljahr 2024/25 die allgemeine Schulpflicht. Die Eltern/Erziehungsberechtigten werden gebeten, telefonisch oder mittels E-Mail einen Einschreibtermin für ihr Kind in der nächstgelegenen Volksschule zu vereinbaren. Beim Einschreibtermin selbst sind die Kinder dann persönlich vorzustellen.

Erforderliche Dokumente sind:

- die Geburtsurkunde des Kindes
- die Sozialversicherungsnummer des Kindes
- bei Geburten vor dem errechneten Geburtstermin den Mutter-Kind-Pass
- bei Kindern, deren Erziehungsberechtigte nicht die Eltern sind, ein Nachweis über die Erziehungsberechtigung

Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind, können auf Ansuchen der Eltern/Erziehungsberechtigten zu Beginn des Schuljahres 2024/25 ebenfalls in die erste Schulstufe der Volksschule aufgenommen werden, wenn sie in der Zeit vom 2. September 2024 bis einschließlich 1. März 2025 das sechste Lebensjahr vollenden und schulreif sind. Falls ein vorzeitiger Schulbesuch gewünscht wird, ist von den Eltern/Erziehungsberechtigten ebenfalls ein persönlicher Einschreibtermin in der Volksschule zu vereinbaren. Mitzubringen ist zusätzlich zu den oben angeführten Dokumenten noch ein Ansuchen um vorzeitige Einschulung.

Wichtig: Die Anmeldung an der Volksschule Ihrer Wahl ist grundsätzlich möglich. Jedoch wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei der Vergabe der freien Schulplätze die Kinder bevorzugt werden, deren Hauptwohnsitz sich in unmittelbarer Nähe des jeweiligen Schulstandortes befindet.

ACHTUNG! Sollten Sie für Ihr Kind eine schulische Ganztagesbetreuung benötigen, ist dies bereits im Rahmen der Schuleinschreibung bekannt zu geben. Anmeldungen für die GTS (Ganztageschule) gelten dann als verbindlich für das kommende Schuljahr 2024/25!

www.klagenfurt.at



In Klagenfurt wird ein Englisch-Camp angeboten. Foto: AdobeStock

Ferienstpaß im Englisch-Camp

Angebot. Spielerisch mit Native-Speakern die Sprachkenntnisse aufbessern. Jetzt anmelden!

Fünf Tage Spaß, Spiele, Sprachtraining, Freunde und Teambuilding! Das verspricht die Global English Teaching Academy während den Osterferien. Kinder werden von ausgebildeten Englisch-Lehrern aus englischsprachigen Ländern betreut.

Die Sprachwoche findet während der Osterferien vom 25. bis 29. März in der Mittelschule in

Viktring statt. Die Kinder werden in Altersgruppen (von 8–10, 10–12 und 12–14 Jahren) eingeteilt und erleben mit den Native-Speakern eine abwechslungsreiche Woche.

Kosten für Frühbucher (bis 29. Februar) 189 Euro, ab März 198 Euro pro Woche pro Kind.

Weitere Details online unter www.get-academy.com

KURZ GEMELDET

Freiwilligenbörse sucht Nachhilfelehrer

Die Freiwilligenbörse „Klagenfurt will helfen“ lädt zum Info-Nachhilfelehrer-Stammtisch ein. Wer gerne helfen möchte und sich als Nachhilfelehrer zur Verfügung stellt, ist herzlich eingeladen. Termin ist am 27. Februar um 10 Uhr, im Diakonie Café, Lidmanskýgasse 8. Nähere Infos auch telefonisch unter 0676/6117468.

Gesunde Zähne von Anfang an

Die richtige Zahnpflege und eine zahngesunde Ernährung bilden, sowohl für die Mutter als auch für das Kind, bereits in der Schwangerschaft die Basis für einen guten Start. Kindern sollte von Anfang an ein positives „Zahnbewusstsein“ vermittelt werden. In dem Vortrag werden Eltern von Säuglingen

informiert, auf welches Verhalten dabei zu achten ist und wie das eigene Kind „Gesunde Zähne von Anfang an“ entwickeln kann. Referentin ist Sabrina Thalhammer, Diplomierte Zahnprophylaxeassistentin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK). Der Vortrag findet am 22. Februar von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Elternberatungsstelle Welzenegg, Rilkestraße 1, statt.



Eine richtige Zahnpflege ist von Anfang an wichtig. Foto: Adobe Stock

ERINNERUNGSKULTUR

Die Landeshauptstadt Klagenfurt setzt aktiv Zeichen und Initiativen wider das Vergessen.

- Gründung des Beirates für Gedenk- und Erinnerungskultur
- Projekt „Stolpersteine“ zur Erinnerung an von Nazis ermordete Klagenfurterinnen und Klagenfurter
- Sanierung jüdischer Friedhof
- Gedenkstätte beim ehemaligen jüdischen Bethaus
- Matinee zum internationalen Holocaust-Gedenktag



Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Klagenfurt: Ernst Grube mit Gattin Helga Hanusa, BGM Christian Scheider, Vzbgm. Mag. Philipp Liesnig, StR. Mag. Franz Petritz und GR Mag. Manfred Jantscher. Foto: Hude

Erinnerung für die Gegenwart

Gedenkkultur. Zeitzeuge Ernst Grube war diesmal Festredner bei der Matinee zum internationalen Holocaust-Gedenktag.

Der 92-jährige Münchner, der als Sohn eines evangelischen, kommunistischen Vaters und einer jüdischen Mutter seine Kindheitsjahre zwischen 1938 und 1945 unter schwierigsten Umständen erlebt und überlebt hat, engagiert

sich bis heute für Demokratie, Toleranz und eine aktive Gedenk- und Erinnerungsarbeit.

Vor allem der Jugend muss das dunkelste Kapitel der europäischen Geschichte näher gebracht werden, ist Grube über-

zeugt und besucht nach wie vor Schulklassen, um sie aufzuklären und zu sensibilisieren.

Bürgermeister Christian Scheider, der die Matinee mit dem Beirat für Gedenk- und Erinnerungskultur sowie dem Verein Memorial Koroska initiiert, dankte Ernst Grube herzlich für sein Engagement. IW

CROSSOVER YOUR LIFE




Bei Finanzierung bis zu
**9.000,-
 sparen!**
 Von 01.01. bis 31.03.2024

Jetzt Angebot einholen
 & auf Vielfalt abfahren!

Nissan Juke, Qashqai, X-Trail: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,6 – 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 172–115 (WLTP).

*Angebot gültig auf lagernde Modelle für Konsumenten bei Kaufvertrag bis 31.03.2024. Preisvorteil bezieht sich auf Qashqai e-POWER Edition 50 gegenüber Qashqai e-POWER N-Connecta mit Winterpaket u. enthält Bonus inkl. Händlerbeteiligung. Gültig bei Finanzierung über Mobilize Financial Services (eine Marke der RCI Banque S.A. Niederlassung Österreich).

AUTONHAUS
SINTSCHNIG
 KLAGENFURT • VILLACH

Sintschnig Gesellschaft m.b.h.
 Lastenstraße 58 • 9020 Klagenfurt • Tel.: 0043 463 33 114
 sintschnig-klagenfurt.haendler.nissan.at



Foto: © Tinefoto



stw.at

STW
Stadtwerke Klagenfurt

DEINE VORTEILE.

Nachhaltig. Lebenswert. Klagenfurt.



Besucht uns auf der Häuslbauermesse in Klagenfurt Halle 1, Stand B02! Mit Gutschein erhältst du **1 STW Trinkflasche!**

Keine Barablöse möglich, pro Person nur 1 Gutschein einlösbar.

www.kaerntnermessen.at

 MESSEGELENDÉ KLAGENFURT

HÄUSLBAUER MESSE

23.-25. FEB. 2024



NEU
IMMOBILIENMESSE
LEBENS RAUM 
ALPEN-ADRIA

 #häuslbauermesse2024

IM GESPRÄCH

Das ungekürzte Interview gibt es als Video auf:

www.klagenfurt-tv.at



„Wir sind wie Eichhörnchen auf der Suche nach Daten“

Wie viele Autos fahren auf welcher Straße? Wie viel Schatten wird ein neues Gebäude werfen? Wie verändern sich Grünflächen? Politik und Verwaltung greifen täglich auf die Daten der Abteilung Vermessung und Geoinformation zurück und treffen darauf aufbauend wichtige Entscheidungen.

StadtZeitung: Herr Koren, Sie leiten die Abteilung Vermessung und Geoinformation. Was macht Ihre Abteilung genau?

Koren: Unsere Aufgaben sind breit gefächert. Sie erstrecken sich von der rechtlichen und technischen Vermessung, über den Betrieb des geografischen Informationssystems, Adressmanagement bis hin zur Sachverständigentätigkeit.

Kurz gesagt, wir sind im Wesentlichen eine Grundlagenabteilung, die für Politik und andere Fachabteilungen wichtige Basisdaten für Entscheidungen aufbereitet. Dazu zählen Daten zum Naturbestand, sämtliche Straßenbezeichnungen, Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister, Daten zu unterirdischen Leitungen und vieles mehr. Insgesamt haben wir mittlerweile Daten zu über 400 Themen. Diese sind entweder direkt erhoben oder mittels Modellrechnung erstellt worden.

StadtZeitung: Dabei spielt auch die sogenannte virtuelle Realität eine besondere Rolle?

Koren: Ja, genau. Bereits seit Mitte der 90er-Jahre sammeln wir digitale Daten aller Art. Nun ist es uns durch neue Informationstechnologien, z. B. der künstlichen Intelligenz (KI) gelungen, einen sogenannten 3D-Zwilling der Stadt zu erstellen. Es ist dies eine virtuelle Abbildung der Stadt mit einem sehr hohen Detaillierungsgrad. Damit lassen sich

beispielsweise Simulationen erzeugen, die dann als Entscheidungsgrundlage für Bauvorhaben dienen. Wir nutzen dazu auch eine Virtual Reality-Brille. Wenn beispielsweise die Errichtung eines größeren Hauses geplant ist, so simulieren wir das am Computer. Dazu bekommen wir zum Beispiel vom Architekten ein Modell, stellen das in unserer virtuellen Realität nach und können dann genau schauen, wie sich das neue Gebäude in die Umgebung einfügt. Das heißt, ich kann mich mit unserer VR-Brille direkt vor den Eingang hinstellen und schauen, wie das Gebäude wirkt.

Dies ermöglicht eine sehr genaue Einschätzung, ob ein neues Gebäude in die Umgebung passt oder nicht bzw. welche Auswirkungen es auf die Nachbarschaft hat.

StadtZeitung: Kann man den 3D-Zwilling auch selbst ausprobieren?

Koren: Ja, die virtuelle Darstellung der Stadt ist auf der Stadthomepage abrufbar. Wir laden alle herzlich ein, hier einmal hinein zu schauen. Da sind dann auch sehr nützliche Informa-

DI Günter Koren leitet die Abteilung Vermessung und Geoinformation. Warum eine VR-Brille in seinem Arbeitsbereich wichtig ist, erklärt er im Interview. Foto: Stadtkommunikation

tionen drinnen. Für Hausbesitzer ist beispielsweise besonders interessant, dass man hier schauen kann, wo auf dem Dach die beste Position für PV-Module ist und wie viel Stromertrag erzielt werden kann. Das Programm berücksichtigt automatisch alles, was die Sonneneinstrahlung stören könnte, wie z. B. eine Verschattung durch Bäume. Auch werden der Tagesgang der Sonne und der Jahresgang berücksichtigt.



StadtZeitung: Welche neuen Innovationen darf man in Zukunft erwarten?

Koren: Wir planen unsere Dienstleistungen für andere Fachbereiche, wie z. B. den Straßenbau, Stadtplanung oder Umweltschutz weiter auszubauen. Dabei kommt auch die KI, also die künstliche Intelligenz, immer mehr zum Einsatz.

Auch ein gemeinsames Projekt mit Villach und St. Veit ist im Entstehen. Das Projekt nennt sich Urban-Regional-Cockpit. Es ist erstmalig ein gemeinsamer Datenpool zwischen den Städten. Das Projekt wird demnächst vorgestellt.

StadtZeitung: Eine Frage zu Ihnen persönlich. Sie waren lange Eishockeyprofi. Gibt es Parallelen zwischen Sport- und Berufswelt?

Koren: Was man als Sportler lernt ist, wie der landläufige Spruch heißt „Von nichts, kommt nichts“. Als Sportler lernt man, dass man ein Ziel konsequent verfolgen muss, über Wochen, Monate, Jahre und dass man auch teamfähig sein muss. Das sind Dinge, die mir auch als Abteilungsleiter sehr wichtig sind und wir haben auch sehr viele Leute, die wir selber ausbilden.

Ich bin sehr stolz auf all meine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, weil das macht man nicht alleine, sondern im Team.

Das Interview führte Chefredakteur Valentin Unterkircher.



#stadtderbegegnung



STADTTEILGESPRÄCH

Diskutieren Sie mit uns gemeinsam über Verbesserungen,
z. B. in den Bereichen Sicherheit, Verkehr und Lebensqualität.

12. MÄRZ 2024, 18.00 UHR

GEMEINDEZENTRUM FESTUNG, STRUTZMANNSTRASSE 17

TEILNEHMER SIND:

Christian Scheider - Bürgermeister

Vertreter des Stadtsenats sowie Experten zu den Themen Entsorgung,
Wohnen, Soziales und Sicherheit

WIR FREUEN UNS
AUF IHR KOMMEN!



www.klagenfurt.at



Der Einladung des Bürgermeisters zum Stadtteilgespräch Annabichl folgten über 100 Bewohnerinnen und Bewohner. Foto: Kulmer

Diskutieren und mitgestalten

Stadtteilgespräch. Mit Bürgerinnen und Bürgern deren Anliegen und Verbesserungsvorschläge zu diskutieren. Das ist das Ziel der Stadtpolitik bei den Stadtteilgesprächen. Drei hat es bereits gegeben, zuletzt im Stadtteil Annabichl.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Saal des Gemeindezentrums Anfang Februar beim Stadtteilgespräch. Der Einladung des Bürgermeisters folgten über 100 Bewohnerinnen und Bewohner. Das Thema Verkehr beschäftigt diese im Stadtteil besonders. Sie wünschen sich mehr Geschwindigkeitsbegrenzungen, ein besseres Rad- und Gehwegenetz sowie mehr Straßenbeleuchtung.

Wie schon bei den vorherigen Stadtteilgesprächen wurde auch in Annabichl die Schwierigkeit mit den Parkplätzen bei den Schulen und Kindergärten, den sogenannten Elterntaxis, angesprochen. Auch über den Zugang zu Fernwärmeanschlüssen wurde debattiert.

Bürgermeister Christian Scheider betonte: „Das Stadtteilgespräch in Annabichl hat erneut bewiesen, wie wichtig es für die Bürger ist, mit Verantwortlichen aus Politik und

Abteilungen über ihre Anliegen reden zu können. Die Gespräche kommen bei der Bevölkerung sehr gut an, daher ist es für mich von Bedeutung, gemeinsam mit allen Beteiligten an der Zufriedenheit der Klagenfurter arbeiten zu können.“

Nächstes Gespräch: Für die Innenstadt

Neben dem Bürgermeister standen auch Stadträtin Sandra Wassermann und Stadträtin Constance Mochar sowie Fachexperten aus den Bereichen Straßenbau und Verkehr, Soziales, Stadtgarten, Entsorgung, Bürgerservice, Klagenfurt Wohnen sowie Vertreter der Polizei, Feuerwehr und Klagenfurt Mobil für Fragen zur Verfügung.

Das nächste Stadtteilgespräch findet am 12. März 2024 im Gemeindezentrum Festung, Strutzmannstraße 17 statt. SZ





LANDWIRTSCHAFTLICHE
 GENOSSENSCHAFT
 KLAGENFURT
 ST. VEIT
 ROSENAL

Ihr Partner für Beratung, Verkauf, Installation und Service.

Sie finden uns
in Halle 2 am
Stand B03



Haus & Gartenmarkt Schlachthofstraße 17,
9020 Klagenfurt, Tel.: 0463 / 54 660 24

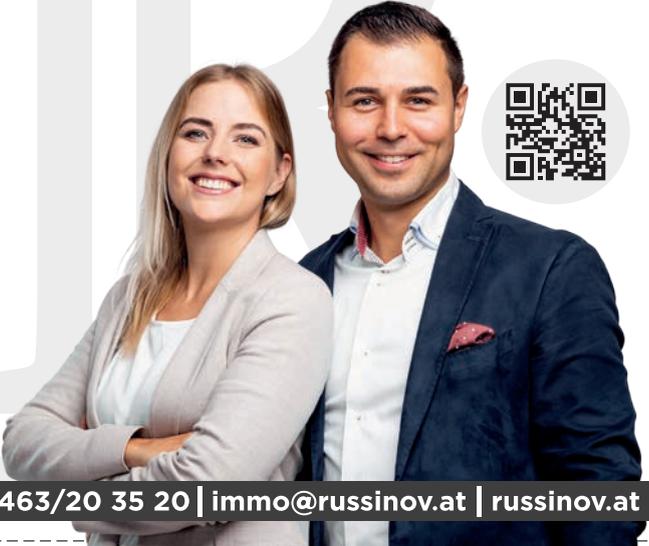
Wir vermitteln *echte Werte.*



GUTSCHEIN

FÜR EINE KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG

VERMIETEN • VERKAUFEN • ANLEGEN





0463/20 35 20 | immo@russinov.at | russinov.at

AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



Ines Domenig, BEd
Verkehrsspiegel. Im Bereich der Einmündung der Feldgasse in die Durchlaßstraße haben Verkehrsteilnehmer, die vom Norden kommen, ein großes Problem mit der Sicht. Das führt oftmals zu gefährlichen Situationen. Daher soll dort ein Verkehrsspiegel angebracht werden.

nehmer, die vom Norden kommen, ein großes Problem mit der Sicht. Das führt oftmals zu gefährlichen Situationen. Daher soll dort ein Verkehrsspiegel angebracht werden.



Mag. Benjamin Hell und Ines Domenig, BEd
Einfache Sprache. Menschen mit Behinderungen, Lese- oder

Rechtsschreibstörungen sowie jene mit Migrationshintergrund kommen auf der Homepage www.klagenfurt.at aufgrund sprachlicher Barrieren nicht zu Informationen. Mitarbeiter der Stadt Klagenfurt sollen hinsichtlich der Thematik „Einfache Sprache“ geschult werden und neue Beiträge im Original sowie in einfacher Sprache zugänglich gemacht werden.



MMag.ª Angelika Hödl
Straßenbenennung. Maria Stromberger war eine österreichische Widerstandskämpferin in der Zeit des Nationalsozialismus. In Gedenken an ihr couragiertes Leben und Wirken soll Marie Stromberger mit einer Straßenbenennung gewürdigt werden.

Digitale Antragsstellung. Die Antragsstellung für Wohnungen soll nur mehr digital eingebracht werden, damit die Reihung und der Zeitpunkt der Antragsstellung nachvollziehbar sind. Eine Bevorzugung, Benachteiligung oder Wertung in Ansehung der antragsstellenden Person kann auf diesem Weg verhindert werden.

Fitnessparcours. Um ausreichend Bewegung zu garantieren soll auf dem Ehrentaler Berg in Annabichl, wie bereits in vielen anderen Stadtteilen, ein Fitnessparcours errichtet werden.

TEAM KÄRNTEN



Patrick Jonke
Einbahnregelung. Die Einbahnregelung am Benediktinermarkt soll wieder umgedreht werden, sodass man von Osten in Richtung Westen fahren kann. Grund dafür ist vor allem die Problematik, dass größere LKWs die Kaufmannsgasse nicht passieren können.

sodass man von Osten in Richtung Westen fahren kann. Grund dafür ist vor allem die Problematik, dass größere LKWs die Kaufmannsgasse nicht passieren können.



Michael Gussnig
Straßenbeleuchtung. Im Park hinter dem City Café in Fischl gibt es keine Beleuchtung, weshalb sich

Anwohner, sobald es dunkel wird, unwohl und unsicher fühlen. Aus diesem Grund soll dort Straßenbeleuchtung angebracht werden.

Adaption einer Tiertafel. Um Tierbesitzer mit niedrigem Einkommen zu unterstützen, soll eine Tiertafel in Klagenfurt installiert werden. In Villach gibt es das schon seit mehreren Jahren. Monatlich können die Besitzer bei der Tiertafel in Villach einen Monatsbedarf an Tiernahrung und Gutscheine für Tierärzte abholen. Diesem Beispiel folgend soll es auch in Klagenfurt die Möglichkeit geben.



Lucia Kernle
Instandhaltung. Das Areal beim ehemaligen Tennisclub Schneider im Bereich der Sattnitz soll regelmäßig kontrolliert und gepflegt werden, um keine Verletzungsgefahr für Mensch und Tier zu riskieren und es nicht verwahrlosen zu lassen.

mäßig kontrolliert und gepflegt werden, um keine Verletzungsgefahr für Mensch und Tier zu riskieren und es nicht verwahrlosen zu lassen.



Mag. Johann Feodorow
Büste von Ingeborg Bachmann. Nachdem die Skulptur von Ingeborg Bachmann im

Jahr 2020 aus dem Norbert Artner Park gestohlen wurde, soll diese ersetzt werden und zukünftig im Kiki-Kogelnig-Park platziert werden.

Denkmal. Um die Klagenfurter Frauenrechtskämpferin Maria Tusch, deren Namen der Frauenpreis der Landeshauptstadt trägt, zu würdigen, soll ihr ein Denkmal gesetzt werden, um ein sichtbares Zeichen für Frauenrechte zu schaffen.

ÖVP



Siegfried Wiggisser
Überprüfung. Auf öffentlichen Flächen und Straßenlaternen befinden sich unzählige Firmen- und Hinweisschilder, die auf ihre Aktualität überprüft und in dessen Folge auf den neuesten Stand gebracht oder entfernt werden sollen.

ige Firmen- und Hinweisschilder, die auf ihre Aktualität überprüft und in dessen Folge auf den neuesten Stand gebracht oder entfernt werden sollen.



Dr. Julia Löschnig
Sauberkeit. Entlang des Rundweges beim dritten Kreuzberglichteich sollen die Mülltonnen nach Entfernung wieder installiert und zusätzlich ein Gassimat angebracht werden, um für eine saubere Umgebung zu sorgen.

nung wieder installiert und zusätzlich ein Gassimat angebracht werden, um für eine saubere Umgebung zu sorgen.



Julian Geier
Verkehrsspiegel. In der Ferdinand-Wedenig-Straße auf Höhe der Georg-Bucher-Gasse soll ein

Verkehrsspiegel installiert werden, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.



Mag. Manfred Jantscher
Straßensanierung. Die ursprüngliche Pflasterung in der Kiki-Kogelnig-Gasse

und der Karfreitstraße soll wiederhergestellt werden. In Zukunft soll darauf geachtet werden, dass Pflasterungen zeitnah wiederhergestellt werden.



Verena Kulterer
Sicherheit. In der Sonnwendgasse kommt es trotz der 30er-Zone immer wieder zu überhöhten

Geschwindigkeiten und Lärmbelästigung. Aus diesem Grund soll gemeinsam mit den Anrainern eine Verbesserung der Situation angestrebt werden.



Markus Geiger
Touristeninfotafeln. Um über die wichtigsten touristischen Ziele, die Umgebung, kurze historische Ein-

blicke und Entfernungen für Spaziergänger zu informieren, sollen in der Innenstadt Touristeninfotafeln aufgestellt werden, die in weiterer Folge auch als Werbeflächen genutzt werden können.

FPÖ



Dr. Andreas Skorianz
Saubere Toiletten. Der Zustand der Sanitäreinrichtungen am Benediktinermarkt wird von den Marktbesuchern als ungepflegt und hygienisch bedenklich wahrgenommen. Daher soll gemeinsam mit den Gastronomen eine Lösung dafür gefunden werden, die Toiletten sauber zu halten.

Der Zustand der Sanitäreinrichtungen am Benediktinermarkt wird von den Marktbesuchern als ungepflegt und hygienisch bedenklich wahrgenommen. Daher soll gemeinsam mit den Gastronomen eine Lösung dafür gefunden werden, die Toiletten sauber zu halten.

SITZUNG VOM 30. JÄNNER

Freiverkaufsstände. Die Freiverkaufsstände in der Fußgängerzone sollen auf ein im Sinne einer geordneten und attraktiven Innenstadt verträgliches Maß eingeschränkt werden, um einerseits keine Hindernisse in den ohnehin engen Gassen darzustellen und andererseits das Stadtbild nicht zu trüben.

DIE GRÜNEN



Mag. Margit Motschiunig

Unterstützung. Die steigenden Energiekosten machen den engagierten Anbietern der freien Jugendarbeit zu schaffen, weshalb eine Verhandlung mit der Messe Betriebs-GesmbH, in dessen Räumlichkeiten die freie Jugendarbeit eingemietet ist, über die Senkung der Betriebskosten eingeleitet werden soll.

Förderung. Vereine, die in Klagenfurt freie Jugendarbeit anbieten, sollen die Förderungen mittels eines Drei-Jahres-Rhythmus ausgezahlt bekommen, um sich das Geld besser einteilen zu können.

Neugestaltung. Der Europapark soll unter Einbindung der Skaterpark-Jugend und deren Interessenvertretern neugestaltet werden.



Mag. Sonja Koschier

Straßenbenennung. Die österreichische Architektin Margarete Schütte-Lihotzky wurde durch den Entwurf der „Frankfurter Küche“ international bekannt. Um sie zu würdigen, soll ein öffentlicher Platz oder eine Straße ihren Namen tragen.



Philipp Smole

Radarkasten. In der viel befahrenen Feschnigstraße sollen die zahlreichen Autofahrer, die mit viel zu

hoher Geschwindigkeit fahren, durch die Aufstellung eines Radarkastens abgeschreckt werden und zur Einhaltung des vorgegebenen Tempo 30 gebracht werden.

NEOS



Mag. Janos Juvan
Klagenfurt Wohnen. Die Abteilung Klagenfurt Wohnen soll an externe Profis übergeben werden, um

sie aus politischer Einflussnahme herauszunehmen. Dazu soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet und evaluiert werden, unter welchen Rahmenbedingungen und Entwicklungsprämissen ein Verkauf an Externe am besten und rasch möglich ist.



Robert Zechner
Überprüfung und Senkung. Um die Attraktivität der Elektromobilität zu fördern, sollen die

erhöhten Ladepreise für Elektrofahrzeuge an den STW-Ladestationen überprüft und entsprechend den Preisen anderer Anbieter gesenkt werden.

Hair-Beautys

Belivia Hair:

Südpark – Parterre und 1. Stock
 Telefon 0463 400 80

Interspar-Durchlaßstraße
 Telefon 0463 42115



KURZ-HAAR-Schnitt ohne Waschen

€ 22,-

Nur Montag - Kurz-Haar-Angebot für Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0664 / 263 79 80

Rücken Hüfte Knie

Therapie am Punkt

wirbelsäulen
STÜTZPUNKT

Tel. 0463 42 87 55
 Klagenfurt | Gärtnergasse 55a
www.wsp-klagenfurt.at

Facharzt für Orthopädie und
 orthopädische Chirurgie
 Wahlarzt aller Kassen



dr
 werner
 kanovsky

Abklärung und sofortige
 orthopädische Schmerztherapie
 bei akuten und chronischen
 Schmerzen am gesamten
 Bewegungsapparat

Tel. 0463 50 03 04
 Klagenfurt | Benediktinerplatz 7
www.drkanovsky.at

Wir modernisieren Ihre Küche

mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Preiswerte Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Dekorvielfalt: Holzdessins, Oberflächen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
 Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
 ☎ 0 42 48/27 93

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at



PORTAS
 Europas Renovierer Nr. 1

IHRE STADTZEITUNG ALS INTERAKTIVES „ePAPER“



Die **Stadtzeitung** und viele andere **Info-Broschüren der Stadt** können ab sofort bequem auf **verschiedenen Endgeräten** durchgeblättert werden.



www.klagenfurt.at



Raimund Haberl, Obmann Sparte Handel, Wirtschaftskammer Kärnten, Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht, Franz Ahm, WK Bezirksstellenobmann Klagenfurt Stadt, Roland Murauer, CIMA Geschäftsführer und Mag. Inga Horny, Geschäftsführerin der Klagenfurt Marketing GmbH. Foto: Wajand

Ein florierendes Wirtschaftszentrum

Wirtschaftsstrukturanalyse. Wie steht Klagenfurt wirtschaftlich da?

Dies wurde anhand einer umfassenden Analyse festgestellt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Klagenfurt ist eine Top-Einkaufsdestination.

DORIAN WIEDERGUT

Zuerst einkaufen, dann gemütlich einen Kaffee am Wörthersee trinken – sowas ist nur in Klagenfurt möglich. Kein Wunder, dass die Landeshauptstadt zu den Top-Einkaufsdestinationen zählt! Zu diesem Schluss kam die CIMA Austria Beratung + Management GmbH die mit der Durchführung einer Wirtschaftsstrukturanalyse beauftragt wurde.

In Klagenfurt läuft der Handel auf Hochtouren, angetrieben von einer positiven Entwicklung in Bevölkerungszahlen und Kaufkraft sowie einem Anstieg der Übernachtungszahlen. Mit einem Einzelhandelsvolumen von über 1,17 Mrd. Euro hat die Stadt ei-

nen Platz unter den sieben österreichischen Top-Handelsstandorten sicher. Die lokale Wirtschaft profitiert von einem voraussichtlichen Zuwachs von 68,6 Millionen Euro an örtlicher Kaufkraft bis 2040, bedingt durch das Bevölkerungswachstum. Trotz des wachsenden Onlinehandels bleiben die Bürgerinnen und Bürger Klagenfurts ihrem lokalen Handel treu, wobei 85 Prozent des Gesamtumsatzes vor Ort bleiben. Klagenfurt hat sich als erste Anlaufstelle für Shoppingfreudige aus Kärnten und den umliegenden Regionen etabliert.

Herausforderungen

Trotz des insgesamt erfolgreichen Umsatzes steht der Ein-

zelhandel in der Innenstadt vor Herausforderungen. Die Produktivität der Verkaufsf lächen steigt, aber die Innenstadtgeschäfte verlieren Marktanteile. Im Vergleich zu anderen Landeshauptstädten ist die Anzahl der Einzelhandelsgeschäfte in Klagenfurt überproportional hoch. Die hohe Dichte an Verkaufsf lächen und ein Anstieg um 31 Prozent in den letzten 17 Jahren stellen hier eine Herausforderung dar.

Klagenfurt beweist sich jedoch weiterhin als lebendiges Handelszentrum, das trotz des wachsenden Onlinehandels seine Stellung behauptet und eine wichtige Rolle im regionalen und überregionalen Handel einnimmt.

NEU IN KLAGENFURT



MILAS ORGANIC CAFÉ & COFFEE

Der Traum vom eigenen Bio-Café

Kochen und Backen waren schon seit frühester Kindheit eine große Leidenschaft von Stefanie Burgstaller. Die 34-jährige verwirklicht ihren Traum, indem sie ihr eigenes Bio-Café im Dezember am Dr.-Arthur-Lemisch-Platz eröffnet hat. Besonderes Augenmerk legt die Inhaberin auf Bio-Produkte aus der Region. Selbst der Kaffee ist eine eigene Mischung, hergestellt von einer Rösterei aus der Steiermark. Foto: Christian Winkler



HÖRAKUSTIK METZGER

Neues Geschäft für besseres Hören

Tolle Neuigkeiten für den Kardinalplatz! Ein neues Fachhörakustikgeschäft hat am 2. Jänner 2024 seine Pforten geöffnet. Vor Ort findet man alles rund um das Thema Hörakustik und Gehörschutz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen mit Rat und Tat zur Seite, um eine bestmögliche Beratung und Lösung für individuelles Hörbedürfnis zu bieten. Foto: Hörakustik Metzger



DISCO CYCLING IM KITTY CLUB

Intensives Ganzkörpertraining

Letztes Jahr hat der Kitty Club am Villacher Ring 37 seine Pforten geöffnet. Die sportbegeisterten Gründerinnen Stella und Andrea bieten im Keller des Bürogebäudes „Aqvarium“ ein intensives Ganzkörperworkout auf 25 hochwertigen Indoor-Bikes an. Beim sogenannten Discocycling wird zu lauter Musik aus einer professionellen Soundanlage in einem dunklen Raum mit Discobeleuchtung geschwitzt. Foto: Kitty Club



RAIFFEISEN LANDESBANK

Neue Bankfiliale in der Rosentaler Straße

Nach der Umbauphase öffnet die erneuerte Bankstelle der Raiffeisen Landesbank in der Rosentaler Straße ihre Türen. „Es ist uns ein Anliegen, hochwertige und kundenorientierte Beratung anzubieten“, betont Manfred Wilhelmer, Vorstandssprecher der Raiffeisen Landesbank Kärnten. Besonders geschätzt wird, dass die Beratungsbereiche Privatsphäre und Komfort bieten. Foto: Hude



Am 31. Jänner erfolgte der Spatenstich für das neue Gebäude. Foto: Wiedergut

Hansa Flex. Die Hydraulik-Profis von Hansa Flex machen ihre größte Investition in Kärnten mit dem Bau eines neuen Gebäudes. 40 Arbeitskräfte werden künftig dort arbeiten. Fertigstellung: Juli 2024.



Stadtrat Max Habenicht
Wirtschaftsreferent

„Der Neubau von Hansa Flex zeigt deutlich, dass die Landeshauptstadt ein attraktiver Standort für Unternehmen ist. Es wird die Mitarbeiteranzahl ausgebaut und ein Schulungs- und Rohrbiegezentrum neu errichtet.“

Neubau für 40 Arbeitskräfte

Die Firma Hansa Flex ist weit über die Landesgrenzen hinaus für ihr profundes Wissen in puncto Hydrauliktechnik bekannt. Nun baut das 60 Jahre alte Unternehmen einen neuen Standort – und zwar am Rande von Klagenfurt.

Ein hochmoderner, ökologisch optimierter Neubau für die Fertigung und Konfektionierung von Hydraulikprodukten wird entstehen. Die Anlage umfasst etwa 2.200 m² Werkstätten- und Hallenflächen sowie 560 m² Büroflächen. Zusätzlich werden weitere 360 m² im Obergeschoss für Schulungszwecke genutzt werden. Ab Juli 2024 werden über 40 Mitarbeiter an diesem neuen Standort tätig sein, womit die Fläche der Hansa Flex in Klagenfurt verdoppelt und neue Arbeits-

plätze geschaffen werden. Dies rückt Klagenfurt noch stärker als Zentrum für Hydraulik im Süden Österreichs in den Fokus.

Nachhaltig

Das Unternehmen legt großen Wert auf Nachhaltigkeit: Der neue Standort wird klimaneutral sein und modernste Technologien nutzen. Geplant ist der Einsatz einer Photovoltaikanlage mit Speichermöglichkeiten sowie die Nutzung von E-Autos, E-Bikes und E-Scootern für die Mitarbeiter. Peter Pittino, Leiter des Bauverfahrens, lobte dabei die Stadt Klagenfurt für die reibungslosen Abläufe und die gute Zusammenarbeit.

Dieser Neubau eines renommierten Unternehmens untermauert erneut die Wichtigkeit von Klagenfurt als Wirtschaftsstandort. DW

Die Stadt bietet für schwangere Frauen Angebote und Beratung zur Geburtsvorbereitung und zur Entspannung während der Schwangerschaft an. Foto: Adobe Stock

Werdende Eltern sind bestens informiert

Angebote. Klagenfurt bietet werdenden Eltern kostenlose Geburtsvorbereitungskurse und Schwangerschaftsyoga. Beides wird sehr gut und gerne angenommen.

JULIA GLINIK

Seit über 40 Jahren bietet die Stadt Klagenfurt kostenlos Geburtsvorbereitungskurse für werdende Eltern an. Seinerzeit wurden die Kurse von einer Sozialarbeiterin und einem Arzt abgehalten. Das hat sich im Laufe der Jahre geändert, seit vielen Jahren leiten bestens ausgebildete Hebammen die Kurse. Ein Angebot, das sich auch heute in Zeiten von „Google-Wissen“ und den vielen privaten Anbietern nach wie vor bestens bewährt.

Für die werdenden Eltern ergeben sich im Laufe der Schwangerschaft viele Fragen zum Thema Geburt, Geburtsarten und -phasen, die erste Zeit mit dem Baby im Wochenbett, die ersten Kinderarztuntersuchungen, Impfungen, Behördenwege, Anschaffungen, Stillen bzw. Flaschnahrung

etc. Die selbstständigen Hebammen Barbara Hasler und Miriam Fritz leiten die Kurse abwechselnd und sind für die Eltern da. „Wir hatten Teilnehmerinnen zwischen 16 und 51 Jahren, da ist eine ganze Generation dazwischen und trotzdem haben sie eines gemeinsam: Die Geburt des ersten Kindes!“, erzählt Barbara Hasler, die seit 1994 die Geburtsvorbereitungskurse hält.

Entspannte Schwangerschaft

Bei jedem Kurs gibt es fünf Termine (4x3 Stunden mit einer Hebamme, 1x2 Stunden mit einer Stillberaterin). Die Anmeldung dazu erfolgt in der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie (Telefon. 0463/537-4851). Der Kurs findet in der Elternberatungsstelle Welzenegg (Rilkestraße 1) statt. Damit man sich so entspannt wie

möglich auf eine Geburt vorbereiten kann, gibt es während der Schwangerschaft zahlreiche Angebote wie zum Beispiel das kostenlose Schwangerschaftsyoga. Es findet jeden Dienstag (17 bis 18 Uhr, Elternberatungsstelle Welzenegg) statt, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wer sich und seinem Baby etwas Gutes tun möchte, ist herzlich eingeladen vorbeizukommen.

Yoga für Schwangere ist eine spezielle Form der Geburtsvorbereitung und unterstützt dabei, den eigenen Körper während den Veränderungen in der Schwangerschaft besser wahrzunehmen. Durch sanfte Entspannungsübungen und Atemübungen wird die Frau auf die Geburt vorbereitet.

Weitere Details und aktuelle Termine finden Sie online unter: www.klagenfurt.at/elternberatung



TIPPS

Frühchen-Info

Eltern, die mit einem frühgeborenen Baby rechnen oder jene, die es bereits sind, sind herzlich zum Treffpunkt für Frühcheneltern eingeladen. Termine: 4. März, 6. Mai von 9 bis 10.30 Uhr in der Elternberatungsstelle Welzenegg.

Anmeldung unter 0650/4456055 oder praevention@klagenfurt.at

Tag der gesunden Ernährung

Am 7. März (16.30 bis 18.30 Uhr, Europahaus, Reitschulgasse 4) findet der „Tag der gesunden Ernährung“ statt. Der Fokus liegt heuer auf dem Thema Darmgesundheit. Die Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie lädt im Rahmen des Infotages zu zwei Vorträgen ein: „Prävention von Darmerkrankungen aus ärztlicher Sicht“ (16.45 Uhr, Dr. Archim Görgei) und „Darmfreundlich essen und trinken“ (17.30 Uhr, Diätologin Caroline Burgstaller, MSc, BSc).

Anmeldung erforderlich unter praevention@klagenfurt.at oder 0463/537-4867

Psychotherapeutischer Bereitschaftsdienst

Eine neue Therapieanlaufstelle fängt bei psychischen Belastungen auf und organisiert langfristige Hilfe für Betroffene. Die Wartezeit auf einen Ersttermin kann mehrere Wochen betragen. Bei der Suche nach einem passenden Therapieplatz unterstützt hier der Psychotherapeutische Bereitschaftsdienst.

Infos und Terminvereinbarung unter 0463/203338 oder online unter www.bereitschaftsdienst.at

Die Streetwork-Anlaufstellen bieten den Klienten Hilfe und Schutz. Foto: Kulterer

Streetwork-Anlaufstelle Nummer 2

Neu. Zum Streetwork-Lokal am Villacher Ring 47 gibt es jetzt zusätzlich in der Bahnstraße 35 einen weiteren Ort zur Unterstützung.

Öffnungszeiten:
Villacher Ring 47
(mittwochs, 10 bis 14 Uhr),
Bahnstraße 35
(dienstags, 12.30 bis 15 Uhr und
donnerstags, 10 bis 13 Uhr).



Sie bewegen sich täglich unauffällig durch die Stadt, leisten aber Unverzichtbares für jene, die sonst niemanden haben – die Klagenfurter Streetworker. Wenn sie nicht den direkten Kontakt zu den Klienten auf der Straße suchen, gibt es zwei Anlaufstellen, in denen Hilfe angeboten wird. Am Villacher Ring 47 werden vor allem Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 und 24 Jahren beraten. Seit

Jänner dieses Jahres gibt es eine zweite Anlaufstelle in der Bahnstraße 35 (Anmerkung: Früher war dort das Obdachlosenheim, die Räumlichkeiten wurden adaptiert.) Der Fokus in der neuen Anlaufstelle liegt bei Erwachsenen ab 18 Jahren mit illegaler Suchtproblematik.

Geschützter Ort

Es gibt Aufenthalts- und Gesprächsräume, Bereiche für die Gesundheitsförderung sowie eine Dusche und eine Waschmaschine. Sieben Sozialarbeiter bieten Orientierungshilfe, Information und vor allem ein offenes Ohr. Ziel ist es, ein suchtfreies und lebenswertes Leben zu ermöglichen. Dazu zählen auch Existenzsicherung und Stabilität im Alltag. Die Anlaufstellen bieten eine begleitende Zeit außerhalb der



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

„Leider hat die Anzahl der Klienten in den letzten Jahren zugenommen. Mit der zweiten Anlaufstelle können wir das Angebot der Streetworker verbessern und so auch mögliche Konfliktsituationen unter den Klienten besser bewältigen.“

Szene in geschützter Atmosphäre. „Mit der Anlaufstelle in der Bahnstraße können wir die benötigte Vertraulichkeit, Anonymität und Beziehungsarbeit leisten“, erklärt Leiterin Kerstin Fanzott. JG

Die eigenen vier Wände.

Sie wollen Ihren Wunsch nach einem Eigenheim realisieren? Dann schauen Sie von 23. bis 25.2. bei der Häuslbauermesse in Klagenfurt bei unserem Messestand vorbei.

Als Unternehmensgruppe mit Expert*innen aus Immobilienentwicklung, Architektur und Bau beraten wir Sie gerne. Egal ob Sie auf der Suche nach einer Eigentums- oder Mietwohnung sind oder ihr eigenes Bauprojekt realisieren möchten, bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand.

Geben auch Sie Ihren Träumen ein neues Zuhause. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



kollitsch.eu

KOLLITSCH
GRUPPE

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst Abteilung
Klima- und Umweltschutz

Wohnbauförderung und Energieberatung

Für die Neuerrichtung, Umstellung und Erneuerung von umweltfreundlichen Wärmeerzeugern, Photovoltaikanlagen, Stromspeichern sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Anlagen gilt noch bis 31. Dezember die Richtlinie zur Energieförderung. Einreichungen für Privatpersonen, Betriebe, öffentliche Einrichtungen, Organisationen sowie gemeinnützige Vereine sind auf www.energiewirtschaft.ktn.gv.at möglich. Seit 1. Januar gelten die neuen Richtlinien der Kärntner Wohnbauförderung, nachzulesen auf www.wohnbau.ktn.gv.at. Sie stehen ganz im Zeichen der thermischen Sanierung und Energieeffizienz. Achtung: die Richtlinie zur Wohnhaussanierung ist nur noch bis 30. Juni gültig. Verlängert wurde auch das Impulsprogramm „Raus aus fossilen Brennstoffen“. Die PV-Förderung ist nicht mehr Teil der Kärntner Wohnbauförderung und kann ausschließlich über die Energieförderung beantragt werden. Die Vor-Ort-Energieberatung wird wieder kostenlos angeboten. Informationen finden Sie online auf www.neteb-kärnten.at.



Das ist kein Zustand! Das Bild zeigt die zunehmenden illegalen Müllablagerungen bei Sammelcontainern. Es handelt sich dabei nicht um die Troyerstraße, um den Standort der Kamera nicht zu verraten. Foto: SK

Mobile Kamera im Einsatz gegen „Müllsünder“

Sauberkeit. Die Sammelcontainer in der Troyerstraße werden videoüberwacht. Illegale Müllablagerungen nehmen ab, Verursacher erhalten Verwaltungsstrafen.

RAPHAEL SPATZEK

Diverse Einrichtungsgegenstände, Matratzen und Kühlschränke abzugeben! Wir befinden uns aber nicht auf einer bekannten Online-Verkaufsplattform, sondern beim Sammelcontainer Standort in der Troyerstraße. Dort sind illegale Müllablagerungen leider keine Seltenheit, wie die städtische Abfallbeauftragte Mag. Ulrike Werzin berichtet: „Die Zustände waren teilweise wirklich katastrophal. Widerrechtlich wurde vor den Containern immer wieder Sperrmüll und Restmüll entsorgt. Anrainer beschwerten sich

über Hygieneprobleme und das Ortsbild. Für die Stadt entstanden erhöhte Entsorgungskosten.“ Mittlerweile hat sich die Situation beim Standort Troyerstraße aber wieder gebessert.

„Müllsünder“ werden auf frischer Tat ertappt

Was ist passiert? Seit letztem September filmt eine mobile Kamera den Bereich bei den Altglas- und Alttextilbehältern rund um die Uhr. Rechtliche Grundlage bildet eine Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes, wonach die Ablagerung vor den Behältern verboten und strafbar ist. Täglich

Mag. Ulrike Werzin
Abfallbeauftragte der Stadt

„Möbel, Kühlschränke und Restmüll wurden bei der Sammelstelle in der Troyerstraße einfach illegal entsorgt. Seit einem halben Jahr wird der Standort daher mit einer Kamera überwacht. Das hat sich herumgesprochen, es ist besser geworden.“

lich wird das Bildmaterial gesichtet und auf „Müllsünder“ geprüft. Ist eine Person bei einer illegalen Müllablagerung auf den Bildern eindeutig identifizierbar, wird die Abteilung



Wer alte Möbel und anderen Müll widerrechtlich entsorgt, muss mit einer Verwaltungsstrafe rechnen. Foto: Hronek

Stadträtin **Sandra Wassermann, BA**
 Entsorgungsreferentin

„Illegale Müllablagerungen sind kein Kavaliersdelikt und verursachen zusätzliche Entsorgungskosten. Sie treffen damit die Allgemeinheit. Den Verursachern drohen sogar Verwaltungsstrafen. Daher appelliere ich, das Angebot unserer Altstoffsammelstellen zu nutzen. Anrainer und Ortsbild werden es danken.“

Entsorgung aktiv. Die Strafbehörde erhält die Fotos zur Identitätsfeststellung und weiteren Veranlassung. Bereits zehn Verfahren gegen „Müllsünder“ wurden so eingeleitet. Den Verursachern drohen seitens der Behörde Verwaltungsstrafen ab 500 Euro. Dass Verunreinigungen bei Sammelstellen nicht mehr ohne Konsequenzen bleiben, dürfte sich zumindest im Bereich Troyerstraße schon herumgesprochen haben. Die Müllablagerungen haben in letzter Zeit spürbar abgenommen.

Altstoffsammelstellen bieten fachgerechte Entsorgung

Daher plant die Stadt bereits weitere Entsorgungsinselfen mit mobilen Kameras auszustatten.

„In Klagenfurt muss niemand Sperrmüll illegal ablagern. Bei den zwei großen Altstoffsammelstellen Nord und Süd kann alles fachgerecht entsorgt werden. Elektrogeräte, Schrott und Problemstoffe beispielsweise sogar kostenlos“, sagt Entsorgungsstadträtin Sandra Wassermann, BA. Richtige Entsorgung bedeutet, dass die Wertstoffe recycelt werden können. Das spart Ressourcen und hilft, die Umwelt zu schonen. Die Altstoffsammelstellen Nord (Kautscheleweg 14) und Süd (Stadlweg 48) sind von Montag bis Freitag von 6 bis 19 Uhr und Samstag von 7 bis 12 Uhr geöffnet.

ASS NORD & SÜD

Richtig entsorgen

- **Um unnötigen Wartezeiten vorzubeugen**, sortieren Sie Ihre Abfälle schon zu Hause.
- **Angeliefert werden kann:** Sperrmüll, Kunststoffe, Plastik, Metall/Schrott, Papier, Kartonaugen, Holz, Elektrogeräte (groß und klein), Kühlschränke, Bildschirme, Textilien, Glas, Problemstoffe, Bauschutt, Kaffeekapseln, Frittieröle, Speisefette (Ölfritze).
- **Kostenpflichtig sind:** Sperrmüll, Reifen, Restmüll, Bauschutt.


KLAGENFURT
 AM WÖRTHERSEE

#stadtderbegegnung

ENTSORGUNG

DEIN FRIERTAG BEI DER STADT ABTEILUNG ENTSORGUNG MÜLLABFUHR



Wir bieten:

- Überdurchschnittliche Entlohnung
- Coole Arbeitszeiten
- Sinnvolle Sommerbeschäftigung

Deine Aufgaben:

- Mitarbeiten bei den täglichen Mülltouren
- Unterstützung in den Abfallsammelstellen Nord oder Süd
- Arbeitszeit Montag bis Freitag 5.30 bis 13.00 Uhr

Dein Profil:

- Mindestalter 18 Jahre
- Körperliche Fitness und Einsatzbereitschaft

Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf inkl. Foto unter:
ferialpraktikum@klagenfurt.at



Nähere Infos unter:
www.klagenfurt.at





Der renommierte Maler Wolfgang Walkensteiner mit Kulturstadtrat Mag. Franz Petritz beim Rundgang durch die Ausstellung in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus. Foto: Hronek

Grenzenlose kreative Unruhe

Sehenswert. Neue Arbeiten des renommierten Malers Wolfgang Walkensteiner bis 7. April im Stadthaus!

Unter dem Kürzel ZZOT („Zur Zeit ohne Titel“) präsentiert Wolfgang Walkensteiner seine neuesten Werke in der Alpen-Adria-Galerie.

„Wolfgang Walkensteiner, der kürzlich den 75. Geburtstag feierte, hat in über fünf Jahrzehnten ein Oeuvre geschaffen, das nicht nur durch Vielfalt und Umfang besticht, sondern auch durch eine kreative Unruhe, die ihn vor einem Verharren in vermeintlichen Erfolgen, stilistischen Lösungen und zeitgenössischen Ästhetiken bewahrt hat und immer

weitergetrieben hat zu neuen Experimenten und Methoden“, sagt Roman Grabner, Kurator der sehenswerten Schau.

Walkensteiner wurde 1949 in Klagenfurt geboren und studierte an der Akademie der bildenden Künste Malerei bei Max Weiler. Schon als 27-Jähriger vertrat er Österreich bei der Biennale von Venedig und legte damit einen Grundstein für seine beeindruckende künstlerische Laufbahn.

Zu sehen bis 7. April in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus.

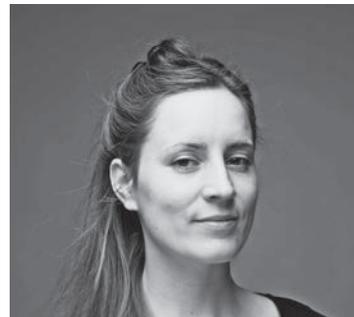
KURZ GEMELDET



Kunst im Dom 2024: eine Fastentuch-Installation der slowenischen Künstlerin Eva Petric. Foto: Dompfarre

Künstlerisches Fastentuch

Im Klagenfurter Dom wird die Fastenzeit traditionell mit einem Kunstprojekt begangen: Diesmal mit einer Fastentuch-Installation von Eva Petric mit dem Titel: „ORAKEL – Bist du ein Mensch?“. Ihr Projekt hat den Ursprung in der analogen Schwarz-Weiß-Fotografie. Es wurde als dreidimensionale Installation mit dahinterliegenden Reflektoren erstellt, die einen Leuchteffekt erzeugen – kombiniert mit Sprachintervallen zu bestimmten Zeiten. Die Absicht der Künstlerin ist es, den Menschen durch Kunst die innere Stimme näher zu bringen. Sie soll Stärke zeigen in einer Zeit, in der das Thema künstliche Intelligenz in den Vordergrund tritt.



Lisa Waldner geht ins Atelier nach Slowenien. Foto: Fotowerkstatt

Šmartno Stipendium

Die Šmartno-Stipendiatin des Jahres 2024 heißt Lisa Waldner. Die 30-jährige Künstlerin aus Klagenfurt geht von Mai bis September ins Künstleratelier der Stadt Klagenfurt in der slowenischen Region Goriška Brda. Die bei diesem Arbeitsaufenthalt entstandenen Werke werden zu Jahresende im Living Studio der Stadtgalerie gezeigt.



Uraufführung im Stadttheater Klagenfurt. Foto: Pöschl

Düsterer Opern-Thriller

Ein aufwühlendes Stück des italienischen Komponisten Salvatore Sciarrino wird derzeit im Stadttheater uraufgeführt. Regisseur Nigel Lowery inszeniert die Geschichte um Agamemnons Rückkehr aus dem trojanischen Krieg und Klytämnestras Rache an ihrem Gemahl als packenden Thriller. Noch bis 29. Februar im Stadttheater Klagenfurt.



Bilder und Skulpturen von Käthe Kollwitz und Ernst Barlach, kombiniert mit Fotos von aktuellen Kriegsschauplätzen in der Ukraine, im Gaza-Streifen usw. Die Stadtgalerie Klagenfurt eröffnet das Ausstellungsjahr mit einem starken Statement. Foto: Bauer

Kunst als sichtbares Engagement für den Frieden

Nie wieder Krieg. Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt als Ausstellungsaftakt 2024 teils 100 Jahre alte Werke von Käthe Kollwitz und Ernst Barlach mit aktuellem Bezug.

IRIS WEDENIG

„Nie wieder Krieg! Das Plakat von Käthe Kollwitz wurde seit 1924 zu einer Ikone der weltweiten Friedensbewegung. Eine traurige Ikone vor dem Hintergrund der fortlaufenden Kriege und humanitären Katastrophen bis heute“, beschreibt Heike Stockhaus von der Ernst-Barlach-Gesellschaft die Motivation zur aktuellen Ausstellung, die eigens für die Stadtgalerie Klagenfurt zusammengestellt wurde.

Auch im 21. Jahrhundert ist die Liste an bewaffneten Konflikten mit europäischer Beteiligung lang. Man denke an die Kriege in Afghanistan, im Irak, in Syrien, heute in der Ukraine und in Israel. Vor diesem Hintergrund sind die Werke von Käthe Kollwitz (1867–1945) und Ernst Barlach (1870–1938) von historischer und zugleich aktueller Bedeutung. Sie führen eindrücklich vor Augen, was Kriege mit Menschen machen und stellen ebenso die Fragen

danach, warum Kriege entstehen und wie sie beendet werden können.

Bekenntnis zu Humanität

Während das Werk der Käthe Kollwitz auf eine engagierte diesseitige Sichtweise und Perspektive konzentriert ist, lässt sich Ernst Barlach als Mystiker der Moderne beschreiben. Beide haben den Ersten Weltkrieg erlebt und sehen die Aufgabe ihrer Kunst darin, diese Welt aus einem tiefen humanistischen Verständnis heraus

verändern zu wollen und sich für den Frieden zu engagieren.

Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf eines der bekanntesten Werke von Käthe Kollwitz mit dem Titel „Nie wieder Krieg“ – dieses Titelsujet, das sich auch auf dem Plakat zur Ausstellung befindet, entstand 1924, also genau vor 100 Jahren.

Die Ausstellung ist noch bis 5. Mai zu sehen. Öffnungszeiten: Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr. www.stadtgalerie.net

Endspurt: Rotjacken peilen die Champions Hockey League an

Erfolgreich. Der KAC ist nur noch wenige Spiele vom Sieg im Grunddurchgang der ICE-Liga entfernt. Das würde das erste Pickrecht für das Viertelfinale, Heimvorteil bis ins Finale und die Qualifikation für die Königsklasse bedeuten.

Seit 6. Januar heißt der Tabellenführer in der ICE-Liga EC KAC. Geht es in den verbleibenden Runden so weiter wie in den letzten Spielen mit dem klaren 7:1 Erfolg über Pusterthal und dem famosen 6:1 Derbysieg, ist den Rotjacken Platz 1 im Grunddurchgang nicht mehr zu nehmen.

Damit verbunden wäre sowohl das erste Pickrecht für das Viertelfinale sowie ein Heimvorteil bis ins Finale. Auch die Qualifikation für die nächstjährige Champions Ho-



Clemens Unterweger und seine Mitspieler haben den Sieg im Grunddurchgang und die Champions Hockey League vor Augen. Foto: Pessentheiner

ckey League ist nach aktuellem Stand so gut wie fix. Es wäre das fünfte Mal in der Klubgeschichte, dass sich die Athletiker mit der Crème de la Crème des europäischen Eishockeysports messen dürfen. „Diese Phase macht uns noch hungrier. Wir mögen es nicht, zu verlieren. Außerdem haben wir eine Art, Eishockey zu spielen, etabliert, die jeder genießt. Es ist eine Klischee-Aussage, aber wir gehen jetzt wirklich von Spiel zu Spiel“, so Assistant Coach David Fischer. RS

KLAGENFURTER SPORTSCHAU



Sportkegler holten Gold

Rafael und David Waldhauser holten sich in Saalfelden bei den Österreichischen Meisterschaften Ende Januar im Tandembewerb der Klasse U14 die Goldmedaille. Mit starken Leistungen und ohne Satzverlust gelang dem Brüderpaar der Einzug ins Endspiel, wo sie sich zum Österreichischen Meister krönten. Foto: KSKV



Leichtathleten wurden zu „Goldhamstern“

Einen Auftakt nach Maß feierte das neuformierte Mastersteam des LAC. Die Athletinnen und Athleten holten bei den österreichischen Mastersmeisterschaften in Linz Anfang Februar nicht weniger als 22 Goldmedaillen! Neben den Meistertiteln konnten insgesamt noch 26 weitere Stockerlplätze geholt werden. Foto: KK/Gasper-Mero

Die Violetten um Top-Scorer Sinan Karweina wollen auch nach dem letzten Spiel am 10. März über den Aufstieg in die Meistergruppe jubeln.

Foto: Pessentheiner



Austria nimmt Kurs auf die Top 6

Spannung. Vier Runden sind in der Bundesliga noch zu spielen. Klagenfurt liefert sich mit Hartberg, Rapid, Austria Wien und WAC einen Fünfkampf um die Meistergruppe.

Mit einem 2:2 hat Austria Klagenfurt gegen den LASK zum Frühjahrsaufakt in der Bundesliga einen Achtungserfolg hingelegt. „Aus Linz muss man erst mal einen Punkt mitnehmen. Das haben in der laufenden Saison noch nicht viele Vereine geschafft“, lobte Coach Peter Pacult. Damit sind die Waidmannsdorfer im Rennen um die Top 6 als aktuell Tabellenfünfter mit 27 Punkten weiter auf Kurs. Vier Runden sind

noch zu spielen und es zeichnet sich ein Fünfkampf um drei Tickets für die Meistergruppe ab. Auf den Vierten Hartberg fehlen nur noch zwei Punkte.

Spannung bis zum Schluss

Das Polster auf den Achten Wolfsberg wurde auf vier Zähler ausgebaut. SK Rapid (6.) hat gleichgezogen und Austria Wien ist auf drei Punkte herangekommen. Auf der Zielgeraden liefert sich das Pacult-Team

also ein Fernduell mit den Steirern, den beiden Hauptstadt-Klubs sowie dem Kärntner Lokalrivalen. Kommenden Sonntag (18. Februar, 14.30 Uhr) gastieren die Klagenfurter bei Schlusslicht Austria Lustenau. Das nächste Heimspiel in der 28 Black Arena steigt am 25. Februar gegen Blau Weiss Linz. Im vielleicht alles entscheidenden letzten Spiel des Grunddurchgangs kommt der SK Rapid am 10. März an den Wör-

thersee. Spannung ist bis zum Schluss garantiert. RS

SPIELPLAN

- 18. Februar, 14.30 Uhr**
auswärts gegen Austria Lustenau
- 25. Februar, 14.30 Uhr**
zu Hause gegen Blau Weiss Linz
- 3. März, 17 Uhr**
auswärts gegen Red Bull Salzburg
- 10. März, 17 Uhr**
zu Hause gegen SK Rapid



MEISTERLICH

Wörther-See-Löwen spielten groß auf

Anfang Februar feierten die VBK Wörther-See-Löwen Klagenfurt den Kärntner Meistertitel U18 bei den Burschen und Mädchen. Die Burschen besiegten als Favoriten im Finale den SK Aich/Dob mit 2:0. Die Sensation lieferten aber die Mädchen, die sich gegen die starken ATSC Wildcats mit drei Nationalteamspielerinnen durchsetzen konnten. Foto: VBK kelag Wörther-See-Löwen

AUSGEZEICHNET



Kultur-Persönlichkeiten ausgezeichnet

Raimund Spöck prägt seit mehr als 40 Jahren das Kulturleben der Stadt. Er ist unter anderem Gründer des Vereins „Innenhofkultur“ und Unterstützer der „Freien Szene“. Bertram Karl Steiner ist Autor, Journalist und Kulturpublizist. Er zählt zu den relevantesten Kulturpersönlichkeiten des Landes. Die zwei Größen der Klagenfurter Kulturszene sind nun mit dem Kultur-Anerkennungspreis der Landeshauptstadt Klagenfurt ausgezeichnet worden. Foto: Wedenig



Urkunde für Triathlon-Urgestein

Oberst i. R. Ing. Hannes Bürger war vor knapp 30 Jahren Mitbegründer des Heeressportvereins-Triathlon. Im Rahmen der HSV-Triathlon-Saisonabschlussfeier wurde er für seine Tätigkeit mit der Dank- und Anerkennungsurkunde der Stadt Klagenfurt überrascht. Bürgermeister Christian Scheider und weitere Vertreter der Stadtpolitik gratulierten. Der HSV-Triathlon erzielte in den letzten Jahren unzählige Staatsmeistertitel und gehört heute zu den besten Triathlonvereinen Österreichs. Foto: Wajand



Engagierter Sozialarbeiter geehrt

Manfred Siebenhofer hat das „Pro Mente“-Tageszentrum mitaufgebaut und geprägt. Der engagierte Sozialarbeiter wurde an seinem letzten Arbeitstag vor der Pension geehrt. Für seine gesellschaftlichen Verdienste gab es seitens der Stadt die Dank- und Anerkennungsurkunde. Diese wurde ihm durch Bürgermeister Christian Scheider und Stadtrat Mag. Franz Petritz überreicht. Seine Klienten waren für ihn der Mittelpunkt seiner Arbeit und für seine Klienten stand der Name Manfred Siebenhofer für Mut und Lebensfreude. Foto: Kulmer

BLA BLA

Jubiläumsfasching

Seit 60 Jahren veranstaltet die Stadt Klagenfurt den Kindermaskenball. Bis heute hat dieser nicht an seiner Beliebtheit verloren. Man könnte sogar die Behauptung aufstellen, dass fast jeder, egal ob in jungen Jahren, später schon mit den eigenen Kindern oder Enkelkinder, einmal mit dabei war. Auch die Jubiläumsfaschingsfeier wurde im Konzerthaus gefeiert. Auf die Besucher warteten Livemusik, tolle Bühnenshows, Kinderschminken und gratis Krapfen. Das 60-Jahr-Jubiläum war ein voller Erfolg. Prinzessinnen, Polizisten, Superhelden und viele andere Verkleidungen waren zu sehen. Auch die Vertreter der Stadtpolitik ließen sich diese Veranstaltung nicht entgehen. Foto: Hronek



Überzeugte Austrianerin erhält Ehrung

Johanna Kogler arbeitet auch nach ihrer Pensionierung bis heute voller Freude und Motivation für den SK Austria Klagenfurt, um den Verein zu unterstützen. Die dynamische Frau betreut den administrativen Bereich und den Fanartikelshop mit viel Engagement und vermittelt die Werte des Sportklubs auch nach außen. Für ihren ehrenamtlichen und unermüdlischen Einsatz im sportlichen Bereich hat sie die Dank- und Anerkennungsurkunde der Landeshauptstadt Klagenfurt verliehen bekommen. Foto: Zechner



Lernen mit dem TiKo

Die Stadt hat sich gemeinsam mit dem TiKo das Ziel gesetzt, Kinder im Umgang mit Tieren zu sensibilisieren. Je nach Alter der Kinder sollen verschiedene Themen behandelt werden. Kindergartenkinder lernen, wie sie einem fremden Hund begegnen sollen und mit den Älteren wird u. a. das Thema Tierquälerei besprochen. Mit landwirtschaftlichen Fachschulen soll auch das Wissen über Nutztiere gestärkt werden. Foto: KK



Faschingsklamauk für Junggebliebene

Der traditionelle und allseits beliebte Faschingsklamauk, welcher durch das Klagenfurter Seniorenbüro organisiert wird, fand auch heuer wieder großen Anklang bei der älteren Generation. Anfang Februar wurde im Gemeindezentrum St. Ruprecht gefeiert. Die Faschingsparty stand ganz unter dem Motto: schrill, bunt und crazy! Hexen, Zauberer und Fabelwesen feierten bei ausgelassener Stimmung den Fasching mit Krapfen und toller Livemusik mit Hubert Urach. Seniorenreferent Bürgermeister Christian Scheider und weitere Vertreter der Stadtpolitik waren unter den feiernden Faschingsbegeisterten. Foto: Hude



Berufschancen und Karrieremöglichkeiten

Die größte Lehrlingsmesse Österreichs hat wieder stattgefunden. Auf dem Messeareal konnten sich Jugendliche über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren. Die Stadtverwaltung war mit den Abteilungen „Vermessung und Geoinformation“, „Stadtgarten“ und „Informationstechnologie“, die jeweils Lehrlinge aufnehmen, vertreten. Bürgermeister Christian Scheider war am Eröffnungstag der Messe und besuchte natürlich auch den Informationsstand der Stadt Klagenfurt. Foto: Zechner



JUBILÄUM

160. Jahreshauptversammlung

Die Freiwillige Feuerwehr Hauptwache hat ihre 160. Jahreshauptversammlung abgehalten. Die älteste Freiwillige Feuerwehr Kärntens blickt auf ein arbeitsintensives Jahr mit zahlreichen Einsätzen zurück. Feuerwehrreferent Bürgermeister Christian Scheider und Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig waren bei der Versammlung anwesend und gratulierten zu diesem Jubiläum. Stadträtin Sandra Wassermann, BA wurde offiziell zur Feuerwehrfrau ernannt. Herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz. Foto: FF Hauptwache



Vielfältiges Therapieangebot

In der Ankershoferstraße 8 hat Jasmin Prix die Neueröffnung ihres Studios „JOJA“ gefeiert. In den neuen Räumlichkeiten werden Ergotherapie, Handtherapie, Rheumatherapie und Schmerztherapie angeboten.

Bürgermeister Christian Scheider war bei der Eröffnung, um sich ein Bild zu machen und Jasmin Prix alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft zu wünschen. Natürlich gab es als Einstand ein kleines Geschenk für die Inhaberin. Foto: KK



Geschäftseröffnung

Die Firma REMOPLAST Fenster GmbH hat in der St. Veiter Straße 15 einen neuen Standort samt Schauraum eröffnet. Prof. Mag. Alois Dolinar war bei der Eröffnung und wünscht viel Erfolg. Foto: Hude



Holosan Klagenfurt

Energiemedizin am neuesten Stand der Technik! Davon machten sich Bürgermeister Christian Scheider und GR Michael Gussnig selbst ein Bild und besuchten Bettina Koschier-Ladstätter in ihrem Bioresonanz-Studio in der Rosentaler Straße 148. Foto: KK

KAC-Fans erfreut

Gute Nachrichten für die Fanclubs des EC KAC! Nach längerem Verzicht der beliebten Torfahnen und Hupen dürfen die Fanclubs Stiege 19, Vikings und Red White Dragons wieder ihre Fanutensilien verwenden und für lautstarke Stimmung und kräftige Unterstützung in der Heidi Horten Arena sorgen. Bei einem runden Tisch im Rathaus Ende des Vorjahres hatten sich Vertreter der Behörde, Berufsfeuerwehr, Messe, Fanclubs und des EC KAC auf eine Verbesserung der Unterstützungsmöglichkeiten geeinigt. Foto: KK



Gewaltfrei kommunizieren

Mithilfe des Konflikt- und Gewaltpräventionsworkshops „Capless 4 school“, der eigens für Volksschüler entwickelt wurde, lernen Schüler eigene Techniken für eine gewaltfreie Kommunikation. Sechs Klagenfurter Volksschulen machen derzeit bei dem Projekt mit. Foto: Krainz



LERNCAFÉ

Bildung für alle

Die drei Lerncafés der Caritas Kärnten (Siebenhügel, Concordia und Yellow) werden von der Stadt Klagenfurt mit einer Subvention in der Höhe von 20.000 Euro unterstützt. In diesen Einrichtungen werden Kinder und Jugendliche, deren Eltern sich eine Nachhilfe finanziell nicht leisten können, beim Lernen unterstützt. Caritasdirektor Mag. Ernst Sandriesser freut sich über die großzügige finanzielle Unterstützung. Foto: Caritas/Wajand



Tag der Zukunftsjobs

In der BAFEP Kärnten nutzten pädagogische Mitarbeiter der städtischen Kindergärten/Horte die Gelegenheit, angehende Elementarpädagogen über die Stadt als potenziellen Arbeitgeber und ihr mögliches Arbeitsfeld zu informieren. Foto: KK



Spätes Christkind

An den Adventwochenenden war der Weihnachtsbus der Klagenfurt Mobil GmbH unter dem Motto „Gratis Bus fahren und Gutes tun“ in der Stadt unterwegs. Der dabei gesammelte Beitrag wurde nun an die Kärntner Kinder-Krebshilfe übergeben. Foto: KMG/Horst



Literarischer Genuss

Die österreichische Schriftstellerin Anna Baar hat im Musil Museum ihr neues Buch „He, holde Kunst!“ vorgestellt. Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz, Leiter der Abteilung Kultur Mag. Alexander Gerdanovits und Dr. Heimo Streppl horchten gespannt der Lesung. Foto: Resei



Aktiver Jugendrat

Der Jugendrat der Stadt setzt sich für verschiedene Themen ein und organisiert dazu Aktionen und Projekte. Im Dezember widmete sich dieser dem Tierschutz und sammelte Futter- und Sachspenden für Tierheime und Tierschutzorganisationen. Foto: Jugendrat Klagenfurt

TIPPS

Signierstunde mit Robert Palfrader

Schauspieler und Kabarettist Robert Palfrader kommt nach Klagenfurt! Er präsentiert sein neues Buch „Ein paar Leben später“, die Buchhandlung Heyn lädt zur Signierstunde ein!

Termin: 19. Februar, 9.30 Uhr, freier Eintritt! Signierte Exemplare können vorbestellt werden, www.heyn.at

Landesmuseum Kärnten auf Englisch

Das Kärnten.museum bietet regelmäßig Überblicksführungen in englischer Sprache an. Vom „Lindwurmschädel“ bis hin zu einer Reise durch die Natur und Geschichte Kärntens erleben Besucherinnen und Besucher das Museum auch auf Englisch.

Nächste Termine: 18. und 25. Februar, jeweils um 10.30 Uhr, Infos und Anmeldung unter 0463/240025.

Das Dschungelbuch als Musical

Wer kennt sie nicht, die turbulente Geschichte des Findelkindes Mogli, das im Dschungel von Wölfen aufgezogen wird, dem herzenguten Bären Balu und dem schlauen Panther Baghira.



Das Dschungelbuch kommt als Musical nach Klagenfurt. Foto: TK

Das Theater Liberi hat den Disney-Klassiker nun als Musical auf die Bühne gebracht. Die farbenfrohe Show gastiert im März auch in Klagenfurt!

Termin: 10. März, 11 und 15 Uhr, Messegelände. Tickets sind auf www.theater-liberi.de erhältlich. Die Show dauert 2 Stunden, inkl. 20 min Pause. Für Kinder ab 4 Jahren.

Matinee der Gustav Mahler Musikschule

15 Künstlerinnen und Künstler der Gustav Mahler Musikschule in Klagenfurt interpretieren diverse Musikstücke der Klassik bis hin zur Gegenwart bei einer Matinee.

Termin: 24. Februar, 11 Uhr, Gustav Mahler Musikschule, Norbert-Artner-Park. Eintritt: 12 Euro inkl. Buffet.

Vortrag für Gartenliebhaber

Der Obst- und Gartenbauverein steht schon in den Startlöchern für den Frühling. Bei einem Vortrag wird ausführlich über verschiedene Gartenthemen gesprochen.

Termin: 4. März, 18 Uhr, Raiffeisen Lagerhaus, Schlachthofstraße 17.

Eislaufen für den guten Zweck

Der Eislaufverein Wörthersee veranstaltet gemeinsam mit der Kärntner Krebshilfe ein Benefizeislaufen für krebserkrankte Mitmenschen. Seitens der Stadt wird die Aktion mit Krapfen und Tee unterstützt. Für Kinder und Jugendliche ist die Veranstaltung kostenlos, Eltern vereinbaren vorab mit den Organisatoren eine Spendensumme.

Termin: 10. März, Eissportzentrum Klagenfurt, 14.30 bis 17.30 Uhr, www.krebshilfe-ktn.at/hoffnungsrundeameis



Christian Dolezal gastiert mit „Herzesschlampereien“ in Klagenfurt. Foto: Pertramer

Kärnten Premiere für Christian Dolezal

Gewinnspiel. Mit seinem ersten Soloprogramm „Herzesschlampereien“ ist Kabarettist Christian Dolezal am 24. Februar, 19 Uhr, zu Gast im Klagenfurter Konzerthaus. Wir verlosen 2 x 2 Tickets!

In seinem ersten Comedy Programm erzählt Christian Dolezal vom Streben, endlich Liebe leben zu können, und dem Scheitern auf dem Weg dahin aufgrund lächerlichster Unzulänglichkeiten. Im letzten Jahr erhielt Dolezal für „Herzesschlampereien“ sogar den österreichischen Kabarettpreis für das beste Programm 2023.

Er reflektiert über viele Peinlichkeiten und skurrile Amourschaften mit der Pferdeliebhaberin, dem Transvestiten, dem Landwirten und der lieben Frau Knechtl, die

sich laut Dolezal genau so zugetragen haben. Die Luisa, seine Ex-Freundin, kann das alles bestätigen. Er hofft zwar, dass die etwas von diesem Abend mitbekommt, aber es ist gut möglich, dass sie sogar im Publikum sitzt. Es wird also spannend!

Wir dürfen 2 x 2 Tickets für den Kabarettabend verlosen. Einfach auf www.klagenfurt.at/gewinnspiel-kabarett mitmachen und schon ist man im Lostopf mit dabei! Viel Glück! Karten sind außerdem bei Ö-Ticket erhältlich. JG

TERMINE

Donnerstag, 15.2.

Märchenbühne mit „Das Schlösschen“ (2½+), Europahaus, Reitschulg. 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Signierstunde mit Helmut Brandstätter „Erlebtes Europa“, Buchhandlung Heyn, Kramerg. 2-4, 16 Uhr.

Freitag, 16.2.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14-16 Uhr.

Workshop – „GIRLSPOWER“ – Stärke dein ICH! Mühelose mentale, verbale und körperliche Selbstverteidigung, Selbstbehauptung und Selbstbewusstsein für Mädchen (+8) Tarviser Str. 30, 14-19 Uhr (Infos unter 0660/2140439).

Abschlussabend der traditionellen Volkstanzgruppe, Bildungszentrum Ehrental, Ehrentaler Str. 119, 20 Uhr.

Samstag, 17.2.

Workshop – „GIRLSPOWER“ – Stärke dein ICH! Mühelose mentale, verbale und körperliche Selbstverteidigung, Selbstbehauptung und Selbstbewusstsein für Mädchen (+8), Tarviser Str. 30, 10.2, 9-12 Uhr (Infos unter 0660/2140439).

Italo Hits von Zucchero, Laura Pausini, AlBano und Romina Pover, Kärntner Messen, Messepl. 1, 20 Uhr.

Montag, 19.2.

Märchenbühne mit „Rotkäppchen“ (4+), Europahaus, Reitschulg. 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Signierstunde mit Robert Palfrader „Ein paar Leben später“, Buchhandlung Heyn, Kramerg. 2-4, 9.30 Uhr.

Dienstag, 20.2.

Vortrag „ARBEITSWELTEN: Heute und morgen“, Festsaal, Wirtschaftskammer, Europapl. 1, 17 Uhr.

KOMÖDIE 9020

„Eine nach der anderen“

Termine: 1., 2., 7., 8., 9., 14., 15., 16., 21., 22., 23., 27. und 28. März

Beginn: jeweils 19.30 Uhr

Ort: ORF-Theater, Sponheimerstraße 13

Mittwoch, 21.2.

The Magical Music of Harry Potter – ein einzigartiges Filmmusikerlebnis, Konzerthaus, Mießtaler Str. 8, 20 Uhr.

Märchenbühne mit „Das Schlösschen“ (2½+), Europahaus, Reitschulg. 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Donnerstag, 22.2.

Wohnzimmerkonzert – CHL.plus „Für immer“, Lieder aus dem Jenseits – gekommen um zu bleiben, Weinkultur-Bar „Mariquita“, Osterwitzg. 8, 19.30 Uhr.

A Celebration of Film Music – The Music of Hans Zimmer und Others, Konzerthaus, Mießtaler Str. 8, 16 und 20 Uhr.

Freitag, 23.2.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14-16 Uhr.

OBR One billion rising – Weltweit getanzte Kundgebung für das Ende an Gewalt an Frauen, Neuer Platz vor dem Rathaus, 12 Uhr.

Familienkonzert – Smile! Das preisgekrönte Musiktheaterstück für Kinder von drei bis acht Jahren, Konzerthaus, Mießtaler Str. 8, 16 Uhr.

Häuslbauermesse

Die Informationsplattform für die Bereiche Bauen, Renovieren, Energiesparen und Finanzieren!

23. bis 25. Feber 2024, täglich von 9-18 Uhr

Ort: Kärntner Messen, Messegelände

Samstag, 24.2.

Lesung – Hoch hinaus, kreuz & quer! „Der geheimnisvolle Zahn des Lindwurms“, Europahaus, Reitschulg. 4, 10 Uhr (Anmeldung unbedingt erforderlich unter 0463/537-4681).

Montag, 26.2.

Märchenbühne mit „Das Schlösschen“ (2½+), Europahaus, Reitschulg. 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Donnerstag, 29.2.

Märchenbühne mit „Rotkäppchen“ (4+), Europahaus, Reitschulg. 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

SHG Anonyme Alkoholiker, Altkath. Kirche, Kaufmanng. 11, 18 Uhr.

Freitag, 1.3.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14-16 Uhr.

Abschlusskonzert der Young Master-Class, GMPU, Mießtaler Str. 8, 17 Uhr.

Lesung – Franziska Fuchsl „Die Straßen sind sichtbar“ & Barbara Juch „Sport“, Musikhaus, Bahnhofstr. 50, 19.30 Uhr.

Samstag, 2.3.

Einblick – Hoch hinaus, kreuz & quer „Schule wie damals erleben“, Schulmuseum, Lidmanskýg. 22, 10 Uhr.

Konzert „Tribute to ABBA“, Kärntner Messen, Messehalle 5, 20 Uhr.

Vorlesestunde mit Ulrike Motschiunig „Gut gemacht, kleiner Hase“, Buchhandlung Heyn, Kramerg. 2-4, 9.30 Uhr.

Montag, 4.3.

Vortrag zu verschiedenen Garten-themen mit einem Mitarbeiter der Firma Compo, Raiffeisen Lagerhaus, Schlachthofstr. 17, 18 Uhr.

Märchenbühne mit „Osterhäschens Abenteuer“ (2½+), Europahaus, Reitschulg. 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Yoga und Meditation, Rennng. 7/2, 18.30 Uhr. www.yogaimtaeglichenleben.at

Dienstag, 5.3.

Yoga für einen gesunden Rücken gegen Schmerzen, Rennng. 7/2, 18.30 Uhr. www.yogaimtaeglichenleben.at

Mittwoch, 6.3.

Kostenloser Notariats-sprechtag im Rathaus, EG, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 17-18 Uhr (telefonische Anmeldung unter 0463/537-2750 erforderlich!).

SHG Demenz-Café – Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen treffen sich zum Austausch mit Demenzexperten und betroffenen Angehörigen, Pflegeheim St. Peter, Harbacher Str. 72, 9 Uhr.

Vortrag von Prof. Walter Werzowa „KI in der Musikproduktion – Chancen und Risiken“, GMPU, Mießtaler Str. 8, 18 Uhr.

Yoga für Einsteiger*innen, Rennngasse 7/2, 18.30 Uhr.

Freitag, 8.3.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14-16 Uhr.

Lesung mit Tara C. Meister „Proben“, Musikhaus, Bahnhofstr. 50, 19.30 Uhr.

Yoga am Morgen, Rennng. 7/2, 8.30 Uhr. www.yogaimtaeglichenleben.at

Sonntag, 10.3.

Dschunglbuch – Das Musical, Theater Liberi, Kärntner Messen, Messehalle 5, 11 und 15 Uhr.

Montag, 11.3.

Märchenbühne mit „Osterhäschens Abenteuer“ (2½+), Europahaus, Reitschulg. 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Donnerstag, 14.3.

denken}erlaubt – Buchvorstellung von Petra Raumsauer „Haben Sie denn nie Angst?“, Goethepark 1, 18.30 Uhr (Anmeldung unter 0463/537-4681).

Kärntner Kindermalschule

Im Gemeindezentrum, alte Schule St. Andrä Wölfnitz, Halleggerstraße 218, startet ab 20. Feber das Sommersemester der Kärntner Kindermalschule. Die Kurse finden dienstags von 16.30 bis 18 Uhr unter der Malbegleitung von Lydia Aigner, Annemarie Krassnitzer und Annemarie Huainig statt. Anmeldung unter Telefon: 0676/7211019.

www.kaerntnerkindermalschule.at

INNENHOFKULTUR

Ort: Villa for Forest, Viktringer Ring 21 innenhofkultur.at

19.2., 20 Uhr – Martin Philadelphy „Woina“

22.2., 20 Uhr – Freibühne #89

23.-25.2., 20 Uhr – Hoppala Opera, am 25.2. um 11 Uhr

26.2., 20 Uhr – SUN DOG – ErikM electronics, Isabelle Duthoit Voice

28.2., 19 Uhr – OLTazach! Finissage

5.3., 19.30 Uhr – Taco Tuesday

9.3., 20 Uhr – Wanja Rosenthal Quartett

11.3., 21.30 Uhr – LATE NIGHT jamSESSION

14.3., 20 Uhr – ENJ Society feat. Oliver Kent

Theater

Ein Kater ist kein Sofakissen von Christina Nöstlinger (+6). Termine: 17., 18., 24. und 24. Feber sowie 1., 2., 9. und 10. März, jeweils 16 Uhr.

STADTTHEATER

www.stadttheater-klagenfurt.at

Bühne

Il canto s'attrista, perché? Szenen nach Aischylos von Salvatore Sciarrino. Koproduktion mit den Wuppertaler Bühnen. Wie charakterisiert unser Blick auf die Vergangenheit unser Verhältnis zur Gegenwart? Termine: 14., 16., 20., 23. und 29. Feber, jeweils 19.30 Uhr.

Adern von Lisa Wentz – Eine österreichische Dramatikerin schreibt gleich mit ihrem ersten Stück eine große, hell-dunkel funkelnde Liebesgeschichte in der Tradition von Horváth, Fleißer und Kroetz. Premiere: 22. Feber. 19.30 Uhr. Weitere Termine: 24., und 28. Feber sowie 1., 2., 5., 7., 13., 15. und 23. März, jeweils 19.30 Uhr.

Romeo und Juliet – Op.64 (1935–36, rev. 1940), Ballett in 4 Akten von Sergei Prokofiev, Adrian Piotrovsky, Leonid Lavrovsky und Sergei Radlov. Einführungsmatinee: 3. März, 11 Uhr. Premiere: 14. März, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 16., 17., 20., 21., 22., 26. und 27. März und mehr, jeweils 19.30 Uhr außer 17. März um 15 Uhr.

Kinder & Jugend

Bachmann – Theaterperformance für Jugendliche und Erwachsene (15+). Eine Produktion von movingtheatre.de in Koproduktion mit den Kreuzgangspielen Feuchtwangen und der Freien Werkstatt Theater Köln. Termine: 20., 21. und 23. Feber jeweils um 10.30 und 14 Uhr.

Die Nibelungen – von Mathias Spaan, Frei nach Friedrich Hebbel, Koproduktion mit dem Theater KuKuKK. Gunther will Brunhild, Siegfried will Kriemhild – die Geschichte ist bekannt. Premiere: 8. März, 10.30 Uhr. Weitere Termine: 9., 12., 13., 14. und 15. März, jeweils 10.30 Uhr außer 9. März um 19 Uhr. Ort: Kammerlichtspiele, Adlerg. 1

Statt Theater

Wir Staatskünstler – Die neue Show der Polit-Chefsatiriker der Nation, Alte Hunde – Neue Tricks. Termine: 18. Feber, 19.30 Uhr.

KABARETT

Ort: Konzerthaus, Mießtaler Straße 8

24.2., 20 Uhr – Christian Dolezal – Herzsclampereien

AUSSTELLUNGEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: „NIE WIEDER KRIEG!“ von *Käthe Kollwitz* und *Ernst Barlach*. Vernissage: 1. Feber, 18 Uhr. Geöffnet: täglich außer Montag 10–18 Uhr, feiertags 10 Uhr (bis 5. Mai 2024).

Theatergalerie, Theatergasse 4: „Theaterfiguren“ von *Matthias Kralj*. Geöffnet: donnerstags und freitags 9–12 Uhr (bis 31. Mai 2024).

Living Studio, Theatergasse 4: „thank you so much - released in perspective“. Geöffnet: täglich außer Montag 10–18 Uhr, feiertags 10 Uhr (bis 21. April 2024).

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: „ZZOT“ von *Wolfgang Walkensteiner*. Kürzel von „Zur Zeit ohne Titel“. Vernissage: 6. Feber, 18 Uhr. Geöffnet: täglich außer Montag 10–18 Uhr, feiertags 10–18 Uhr außer montags (bis 7. April 2024). www.stadtgalerie.net

Künstlerhaus, Göthepark 1: „in memoriam“ – Der *Kunstverein Kärnten* gedenkt seinen in den letzten 10 Jahren verstorbenen Mitgliedern und stellt ihre Werke aus. Geöffnet: Di–Fr 12–18 Uhr, Do 12–20 Uhr, Sa 9–13 Uhr (bis 23. Feber 2024). www.kunstvereinkarnten.at

Kärnten.museum, Museumgasse 2: Sonderschau „Energiezukunft – 100 Jahre KELAG“ vom Landesenergieversorger zum Gestalter der Energiezukunft (bis 17. März 2024).

Sonderschau „Kärnten bebt(e) – das spürten schon die Römer!“ (bis 18. Feber 2024). kaernten.museum

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: „Der Krieg ist aus!“ von *Zenita Komad*. Geöffnet: Di–So 10–18 und Do 10–20 Uhr (bis 19. Mai 2024). www.mmkk.at

Arbeiterkammer, Bahnhofstraße 44: „Demokratie #MITBESTIMMEN“ – Ein Kooperationsprojekt zwischen dem kaernten.museum und der Arbeiterkammer Kärnten. Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr und Do 10–20 Uhr (bis 15. März 2024). kaernten.museum

Galerie de La Tour, Innenhof Lidmanskyygasse 8: „FLOATING“ mit Birgit Bachmann, Christian Gurker, Harald Rath und Peter Smoley. Geöffnet: Mo–Do 9–16.30 Uhr, Fr 9–15 Uhr, samstags sowie an Sonn- und Feiertagen geschlossen (bis 18. März 2024). www.atelier-delatour.at

Galerie3flux, OK.kunZT, Feldmarschall-Conrad-Platz 11: „Waking up (after 1030 Days)“ von *Darja Shatalova* (bis 2. März 2024).

Galerie3flux in magdas LOKAL: „Quer durch den Gemüsegarten des Konzerns“ von *Günther Steiner* (bis 30. März 2024).

Galerie3, Alter Platz 25: „Touched“ von *Raphaella Riepl* (bis 17. Feber 2024).

„Wir sind so frei“ von *Iris Andraschek*. Eröffnung: 1. März, 19 Uhr. Geöffnet: Mi, Do und Fr 10.30–12.30 Uhr, 15–18 Uhr und Sa 10.30–12.30 Uhr. www.galerie3.com/exhibitions

Tomas Artist Galerie der Künste, Neuer Pl. 7: „Skulpturen und Objekte“ von *Hans Peter Profunder*. Geöffnet: Di 10–14, Mi 14–20, Do 14–19, Fr 10–14 und Sa 10–13 Uhr (bis 23. Feber 2024). www.tomas-artist.at

Projektgruppe Frauen, Radetzkystr. 2: „Abstrakte FREIHEIT“ von *Tamara Sadnikar*. Geöffnet: Mo–Do 9–12 und 15–18 Uhr (bis 27. Juni 2024). www.projektgruppe-frauen.at

BV-Galerie, Feldkirchner Str. 31: Kulturaustausch mit Slowenien, Malerei von *Vesna Davidovic*, Collagen und Malerei von *Sladana Martic Trstenjak* und Bildhauerei von *Zoran Poznic*. Geöffnet: Mo, Di und Mi 11–13 Uhr (bis 21. Feber 2024). www.bv-kaernten.at

Galerie M, Alter Platz 5: Ausstellung von *Isolde Baumhackl-Oswald*. Geöffnet: Mo–Fr 10–12, 15–17 Uhr und Sa 10–12 Uhr (bis 23. März 2024). www.facebook.com/kaus.oberhammer

DOCK04 - HAFENSTADT

Ort: HAFENSTADT URBAN AREA, Villacher Straße 16
www.hafenstadt.at

Kleinkunst

15.2., 20 Uhr – David Stockenreitner Musik

16.2., 20 Uhr – Manjana

19.2., 20 Uhr – Monday Music Session (Jazz-Season Start – Jam Session)

22.2., 20 Uhr – Beachband (6ties&7ties)

23.2., 20 Uhr – Zen Rodeo // Hättiawari

24.2., 19.30 Uhr – Ringfire Gordon Band

29.2., 20 Uhr – VUKAŠIN MIŠKOVIĆ

1.3., 20 Uhr – Autback (Austrorock)

4.3., 20 Uhr – Monday Music Session (Jazz-Season Start – Jam Session)

7.3., 20 Uhr – Mango Deluxe – Fabian & Dees

11.3., 20 Uhr – 2PS Quartett

Theater

Im Spiegelsaal – Theater Waltzwerk, szenische Lesung mit Musik. Termine: 8. und 9. März, 20 Uhr und 10. März, 11 Uhr.

EBOARDMUSEUM

Ort: Florian-Gröger-Straße 20
www.eboardmuseum.com

16.2., 20 Uhr – Funk You! (Funk – Soul – Rock)

23.2., 20 Uhr – Dozy, Beaky, Mick & Tich (The Legend of Xanadu)

1.3., 20 Uhr – The Sound of Carlos S (A tribute to Carlos Santana)

4.3., 19 Uhr – Literatur: Montag

8.3., 20 Uhr – Über den Wolken – Alfred Haselmaier und Gerhard Egger singen Reinhard Mey

KAERTEN.MUSEUM

Ort: Museumgasse 2
kaernten.museum

16.2., 14.30 Uhr – „Menschen und Möbel“ – Dort wird der Augenmerk auf die Truhen und Kästen gelegt, welche Geschichten sie uns erzählen und welche Menschenschicksale dahinter verborgen sind.

18. und 25.2., 10.30 Uhr – Führungen „Lindwurmschädel“ zum Neusticosaurus, von den ersten Siedlungsspuren bis zu mittelalterlichen Städten.

7.3., 18 Uhr – Join us for a guided tour of the „kaernten.museum“ in English

KAMMERLICHTSPIELE

Ort: Adlergasse 1
www.kammerlichtspiele.at

Konzerte

22.2., 20 Uhr – Schick Sisters „Free!“

23.2., 20 Uhr – Sanyoo (Fem*Jam)

24.2., 20 Uhr – Radeschnigs „Säulenheilig“

28.2., 20 Uhr – Eddie Luis and his Jazz Passengers „20 Saiten und 1 Klarinette“ Ein Abend mit viel Swing!

29.2., 20 Uhr – Marion Wolf Quartett

1.3., 20 Uhr – Neuschnee – Alternative Kammermusik aus Wien, Musik zwischen Pop, Rock und Klassik

2.3., 20 Uhr – Zelda Weber & The Rosettes (Fem*Jam) Album „Crude“

SENIORENBÜRO

Beginn: jeweils 9 Uhr

Ort: Seniorenbüro, Lidmanskýgasse 22

Info: 0463/5372753

Informationsvormittage

22.2. – Blackoutvorsorge

29.2. – StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt

7.3. – Wiener Verein Bestattungsvorsorge

14.3. – ÖBB Informationen

21.3. – Bürgermeistersprechtag

Weitere Termine

16.2., 18 Uhr – Die grüne Pflanze, Kneipp Aktiv Club, Adolf-Kolping-G. 6

18.2., 14 Uhr – Gestalte deinen Tischgarten, St. Hemma Kirsche, Feldkirchner Str. 70

19.2., 18 Uhr – Turnen häft fit und jung, VS Welzenegg, Schacherlw. 47

20.2., 10 Uhr – Es ist nie zu spät etwas Neues auszuprobieren!, Solid Golf, Kirchweg. 83

20.2., 10 u. 18.30 Uhr – Faszinierende Einblicke in die Welt deines Blutes, Naturpraxis, Anton-Fuchs-Weg 6

21.2., 10 Uhr – Offener Nähtreff, Stoff&Chic, Ankershofenstr. 2

23.2., 9.30 Uhr – Gesund & mobil – fit bis 100, Pfarramt Stadthauptpfarre St. Egid, Pfarrhofg. 5

24.2., 9 Uhr – Mode ist kein Diktat, Hilfswerk, Pischeldorfer Str. 57

Demenz-Vortrag

Montag, 26. Februar, 17 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Annabichl, St. Veiter Straße 195

28.2., 10 Uhr – Fit und g'sund in jedem Alter – SesselYoga mit Sara, Kärntner Seniorenbund, Adlberg. 1

29.2., 14 Uhr – bewusst, sicher, mobil im Auto unterwegs, Europahaus, Reitschulg. 4

1.3., 14.30 Uhr – Knospenwanderung auf dem Kreuzberg, Fischerwirt

5.3., 9 Uhr – Naturpflege selbst gerührt, Europahaus, Reitschulg. 4

6.3., 9 Uhr – PC-Social-Media: WhatsApp, 4everyoung, Feschnigstr. 78

7.3., 14 Uhr – Begegnungscfé, GZ Annabichl, St. Veiter Str. 195

8.3., 14 Uhr – Frühlings- und Osterfilzen mit der Nadel, Europahaus, Reitschulg. 4

9.3., 10.30 Uhr – Führung durch die

Prunkräumlichkeiten des Landhauses, Foyer des Wappensaals, Landhaushof

11.3., 18 Uhr – Himmelsführung auf der Sternwarte, am Fuß des Sternwarteturms, Giordano-Bruno-W. 1

12.3., 13.30 u. 15 Uhr – Brille vergessen, Schlüssel verlegt – Kurs, Europahaus, Reitschulg. 4

14.3., 9.30 Uhr – Flughafenführung, Flughafenstr. 60

14.3., 16.30 Uhr – Lesung Ertl Jenny, Seniorenbüro, Lidmanskýg. 22

„Klagenfurt.will helfen“

Info-Nachhilfe-Lehrer-Stammtisch am **27. Februar, 10 Uhr.**

Ort: Diakonie Café, Lidmanskýgasse 8

Infos: unter 0676/6117468

VENTIL KULTURRAUM

Ort: Kardinalplatz 1/Fleischbankgasse 8
www.ventil.space

20.2., 18.30 Uhr – Attac-Kärnten-Treffen

21.2., 18.30 Uhr – Treffpunkt Grundeinkommen

22.2., 17.30 Uhr – Schreib(t)raum mit Regina Klein (Experimentelles Schreiben mit Feedback)

5.3., 18.30 Uhr – Attac-Kärnten-Treffen

12.3., 18.30 Uhr – XR Info-Treffen

14.3., 17.30 Uhr – Schreib(t)raum mit Heidemarie Pirker (Just write – it's a kind of magic)

K.E. THEATER

Ort: theaterHALLE11, Messeplatz 1/11
klagenfurterensemble.at

DAS EREIGNIS – Gastspiel nach Annie Ernaux, 2022 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. Aus dem Französischen von Sonja Finck. In einer Bühnensfassung von Sarah Rebecca Kühl. Termine: 20., 23., 24., 25., 27. und 29. Feber sowie 1. und 2. März, jeweils 20 Uhr.

MUSILHAUS

Ort: Musilhaus, Bahnhofstraße 50
www.musilmuseum.at

15.2., 19.30 Uhr – KELAGerlesen: Lesung Jana Revedin „Der Frühling ist in den Bäumen“

22.2., 18.30 Uhr – denken}erlaubt – Buchvorstellung mit Gaby Guzek „Die Suchtlüge“

APOTHEKEN

Bereitschaftsdienst

Mittwoch, 14.2.: Uni-Apotheke, Universitätsstr. 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Str. 34

Donnerstag, 15.2.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15

Freitag, 16.2.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstr. 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Str. 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Str. 224

Samstag, 17.2.: Landschafts-Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187

Sonntag, 18.2.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A

Montag, 19.2.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Str. 105

Dienstag, 20.2.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Mittwoch, 21.2.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Str. 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Str. 149 / Ecke Südring

Donnerstag, 22.2.: Engel-Apotheke, Bahnhofstr. 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13

Freitag, 23.2.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Str. 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystr. 20

Samstag, 24.2.: Löwen Apotheke, Villacher Str. 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57

Sonntag, 25.2.: Nord Apotheke, St. Veiter Str. 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Str. 73

Montag, 26.2.: Uni-Apotheke, Universitätsstr. 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Str. 34

Dienstag, 27.2.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15

Mittwoch, 28.2.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstr. 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Str. 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Str. 224

Donnerstag, 29.2.: Landschafts-Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187

Freitag, 1.3.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A

Samstag, 2.3.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Str. 105

Sonntag, 3.3.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Montag, 4.3.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Str. 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Str. 149 / Ecke Südring

Dienstag, 5.3.: Engel-Apotheke, Bahnhofstr. 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13

Mittwoch, 6.3.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Str. 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystr. 20

Donnerstag, 7.3.: Löwen Apotheke, Villacher Str. 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57

Freitag, 8.3.: Nord Apotheke, St. Veiter Str. 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Str. 73

Samstag, 9.3.: Uni-Apotheke, Universitätsstr. 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Str. 34

Sonntag, 10.3.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15

Montag, 11.3.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstr. 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Str. 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Str. 224

Dienstag, 12.3.: Landschafts-Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187

Mittwoch, 13.3.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring

Donnerstag, 14.3.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Str. 105

Freitag, 15.3.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Samstag, 16.3.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Str. 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Str. 149 / Ecke Südring

Sonntag, 17.3.: Engel-Apotheke, Bahnhofstr. 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13

GEBURTEN

Vom 27. Dezember 2023
bis 17. Jänner 2024

Jakob (27.12.), Sohn von
Veronika und Markus Fuger

Ahmad Behzad Mohammadi
(30.12.), Sohn von Razia Amiri und
Ahmad Jawad Mohammadi

Romina (2.1.), Tochter von
Lisa-Marie Wolf

Aurelia (4.1.), Tochter von Verena
Kraner und Markus Daberer

Julia (7.1.), Tochter von Sara
Konstantinovics und Florian Weisnar



Anthea Anni Helga (8.1.), Tochter von
Ann-Katrin und Raphael Elsbacher

Benedict Finnlay (9.1.),
Sohn von Mag. Daniela Evans
und Calvin Evans, MSC

Raphael (11.1.), Sohn von
Sylvia Zwatz und Gerhard Lipic

Ellie Yvonne Rauter (11.1.), Tochter
von Yvonne Grob und Stefan Rauter

Matteo (13.1.), Sohn von Anna
Weratschnig und Stefan Trinker

Thilo Lanner (17.1.), Sohn von Christina
Schulmeister und Thomas Lanner

Nachmeldungen

Leon Jakob (17.11.), Sohn
von Sabrina und Martin Stesl

Manuel (28.11.), Sohn von Ivana
Vicić, mag. oec. und Leo Vicić, mr. sc.

Pavle (15.12.), Sohn von
Nadija und Darijo Pečić

TRAUUNGEN

Vom 12. bis 20. Jänner
2024

Angelika Ogris und **Gerhard
Haider** (12.01.2024)

Dzejna Hajić und **Imran
Ljubunčić** (20.01.2024)

TODESFÄLLE

Vom 10. Jänner bis 11.
Februar 2024

Johanna Josefine Witzany (84),
Karl-Truppe-Straße 7

Ingeborg Wulz (84),
Steingasse 180

Mag. Dr. Karl Mayr (66),
Klagenfurt

Adolf Högler (85),
Weidenweg 2

Dietmar Kronegger (70),
Keltenstraße 75

Helga Lorenz (78),
Harbacher Straße 72

Margarete Pinter (81),
Mühlgasse 81/4/3

Rosalia Pichler (101),
St. Peter Straße 34

Ferdinand Weisgram (93),
Riedenhofgasse 30

Adolf Zaufel (94),
Adelenweg 1/3/6

Sigrid Helga Armbruster (82),
Neuhausgasse 4

Gertrude Matschnigg (90),
Kranzmayerstraße 24

Liesbeth Trippens (72),
Harbacher Straße 39

Irmfried Elisabeth Vonau (93),
Goritschitzenweg 33

Josef Pogatschnig (84),
Akazienhofstraße 16/12

Franz Schlacher (80),
Högerstraße 10

Edeltraud Treier (84),
Feldkirchner Straße 292

Hans Dullnig (59),
Morrestraße 6

Klaus Dieter Fricke (86),
Gaberl-Höfner-Weg 3

Justina Hubmann (95),
Leitenweg 61

Norbert Pammer (83),
Tristangasse 32

Eduard Gutleb (89),
Kärnerstraße 7

**Dr. jur. Hubertus Friedrich
Andreas Hofer** (80),
Ferberweg 15a

Helmut Kastellitz (79),
Harbacher Straße 68

Christine Schweizer (75),
Gärtnergasse 5

Aloisia Bestandmann (90),
Viktringer Platz 11/55

Dorothea Wiedl (78),
Ginzkeygasse 55/14

Christine Donesch (88),
Jantschgasse 1

Irene Nekam (104),
Steingasse 180

Rupert Scheir (89),
Steinacherstraße 1/1

Irmgard Schranz (86),
Feldkirchner Straße 51

Ibrahim Crnalic (73),
Kempferstraße 15

Gertraud Müller (88),
Frodgasse 6

Hermann Hämmerle (91),
Waldschlagweg 1

Johann Kronberg (83),
Finkstraße 62

Karianne Elisabeth Pirker (52),
Ebentaler Straße 58/3

Irene Rabitsch (82),
Christine-Lavant-Gasse 7

Klara Schofnegger (91),
Karl-Truppe-Straße 7

Gerhard Leopold Steffler (88),
Jantschgasse 1

Johanna Hanika (87),
Rudolf-Kattinig-Straße 41

Ernestine Mitterherzog (96),
Leitenweg 61

Willibald Seuschek (68),
Schloßwirtweg 2

Helene Hudelist (90),
Frodgasse 23

Maria Kohlegger (91),
Frodgasse 6/1

Brigitta Wobak (91),
Harbacher Straße 72

Maria Lucia Moritz (97),
Kraßnigstraße 10/A

Gertrude Eder (96),
Auer-von-Welsbach-Straße 14

Waltraud Schettina (81),
Weichselhofstraße 21

Magdalena Fide (83),
Kornigasse 7

Sieglinde Gruber (92),
Eichenstraße 10

Ingeborg Haas (86),
Karl-Truppe-Straße 7

Gerlinde Meisterl-Mandl (90),
Hügerthpark 5

Christine Ulrike Ramusch (67),
Maximilianstraße 4/4/21

Friedrich Ratt (86),
Frodgasse 6

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCHRIFTEN | URNENPLATTEN

Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Isabella Hofer (67),
Neugasse 27

Suk-Han Son (71),
Strugabachgasse 20

Margarete Hirm (81),
Wurmbstraße 7

Rigobert Thaler (72),
St. Peter am Bichl 6

Dr. Wolfgang Jack (92),
Rudolfsbahngürtel 24

Aloisia Meschnig (84),
Kranzmayerstraße 17/5

Walter Ibounik (76),
Friedelstraße 49

Ing. Rudolf Zipper (79),
Nautilusweg 7/2/7

Hildegard Kienberger (75),
Fischlstraße 23/1

Ilse Loidl (92),
Johann-Burger-Straße 18

Sophie Tschuk (93),
Feldkirchner Straße 51

Rudolf Burgstaller (92),
Schwalbengasse 21

Eduard Ferk (81),
Henselstraße 1A

Eduard Mirnig (90),
Jantschgasse 1

Aloisia Bacher (91),
Henselstraße 1a

Eduard Brotesser (76),
Hülgerthpark 3

Franz Isopp (91),
Wehrweg 1/106

Anna Kohlweis (82),
Feldkirchner Straße 24

Herbert Guggenberger (88),
Hölderlinweg 10/2

Manfred Hautz (58),
Albertvillegasse 5

Johanna Unterweger (95),
Henselstraße 1A

Ingrid Birkner (75),
Reichenberger Straße 45

Johann Messner (82),
Seiserstraße 8

Katharina Reinisch (97),
Harbacher Straße 68

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine B-Planstelle für eine/einen



Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter

in den Abteilungen Finanzen bzw. Rechnungswesen in Vollzeit aus.

Aufgabengebiet:

Je nach Einsatzbereich im städtischen Haushalts- und Finanzwesen könnte sich ihr Aufgabengebiet wie nachstehend ausgeführt darstellen:

- Mitarbeit bei der Erstellung von Voranschlägen, mittelfristigen Finanzplanungen, kurzfristigen Erfolgsrechnungen und Rechnungsabschlüssen
- Mitwirkung bei der Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresberichten
- Assistenz in der Stammdatenverwaltung und Datenorganisation der Haushalts- und Kostenrechnung
- Mithilfe in der digitalen Rechnungsadministration
- selbstständiges verbuchen und kontrollieren von laufenden Geschäftsfällen
- Unterstützung bei der Erstellung des Vermögensabschlusses
- Durchführung von Steuer- und Beihilfenerklärungen
- Evidenzhaltung von Versicherungsverträgen und die operative Abwicklung von Schadensfällen
- Abwicklung und Organisation von Leasinggeschäften
- Datenplausibilisierung und -aufbereitung für Exporte in nachgelagerte Systeme
- Implementierung und Weiterentwicklung des Data-Warehouse-Konzepts für unterschiedliche Anwendungsszenarien
- Erstellung von ad-hoc-Auswertungen auf Basis von Haushalts- und Leistungsdaten
- betriebswirtschaftliche Analysen und Berechnungen für projektbezogene Themenstellungen
- Erstellung von Controlling-Berichten, Datencockpits und Dashboards im Rahmen des städtischen Berichtswesens (Kenntnisse in BI-Tools wie Microsoft Power BI von Vorteil)

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung auf Maturaniveau (Handelsakademie, Berufsaufreifeprüfung mit kaufmännischem Schwerpunkt etc.)
- Buchhalter- bzw. Bilanzbuchhalterprüfung von Vorteil
- sicherer Umgang mit MS Office sowie mit ERP-Systemen und Buchhaltungsprogrammen (z.B. Microsoft Dynamics NAV) wird vorausgesetzt
- Team-, Koordinations- und Organisationsfähigkeit
- hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Flexibilität
- proaktiver und lösungsorientierter Kommunikationsstil
- permanente Lern- und Einsatzbereitschaft
- Affinität zum analytischen und genauen Umgang mit Zahlen

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 1. März 2024** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Lehrstellen für den Lehrberuf



Gartenfacharbeiterin/Gartenfacharbeiter bzw. Garten- und Grünflächengestaltung (Landschaftsgärtnerei)

in der Abteilung Stadtgarten aus.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- positiver Pflichtschulabschluss (bzw. positive Schulnachricht/Februar 2024)

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen (bei männlichen Bewerbern soweit vorhanden zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst) an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 12. April 2024** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, welche die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine Lehrstelle für eine bzw. einen



Geoinformationstechnikerin bzw. Geoinformationstechniker

in der Abteilung Vermessung und Geoinformation aus.

Anforderungsprofil:

- Begeisterung für die Arbeit mit moderner Informationstechnologie (Fokus Informationsmanagement und geografische Informationssysteme)
- Begeisterung für innovative Techniken (Datenbank-Applikationen, Virtual Reality, Augmented Reality etc.)
- gutes mathematisches Verständnis und logisches Denken
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft sich laufend weiterzubilden
- abgeschlossene Schulausbildung, d. h. Abschluss des neunten Schuljahres

Von Vorteil:

- Besuch einer Höheren Technischen Lehranstalt

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift

Die Lehrausbildung (Berufsschule) findet in Wien statt.

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 12. April 2024** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, welche die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für eine/einen



Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

in der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie in Voll- bzw. Teilzeit mit facharztentsprechender krankenanstaltenäquivalenter Entlohnung aus:

Aufgabengebiet:

- Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und Beratungen in Kindergärten und Pflichtschulen
- medizinische Gutachtererstellung gemäß Schulunterrichtsgesetz, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Suchtmittelgesetz
- Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Umwelthygiene und sanitäre Aufsicht
- Durchführung von Impfungen
- Durchführung von Totenbeschauen

Anforderungsprofil:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/-arzt
- absolvierter Physikatskurs bzw. die Bereitschaft, einen Kurs zu absolvieren und die dazugehörige Physikatsprüfung positiv abzulegen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Genauigkeit, Engagement und hohe Belastbarkeit
- Führerschein B sowie eigener PKW für Außendiensttätigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Unterlagen **bis einschließlich 31. Mai 2024** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Männern sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt die Beschäftigungsmöglichkeit für



Saisonbedienstete

in handwerklicher Verwendung insbesondere in den Abteilungen Entsorgung, Stadtgarten, Straßenbau und Verkehr, Vermessung und Geoinformation sowie Facility Management mit 40 Wochenstunden aus.

Anforderungsprofil:

- körperliche und gesundheitliche Eignung
- einschlägige Arbeitserfahrung
- Flexibilität bei der Arbeitszeit (auch an Wochenenden und nachts)
- Führerschein B

von Vorteil:

- Führerschein C, E, F sowie Staplerschein, Fahrzeugkran u. Ä.
- abgeschlossene einschlägige handwerkliche Berufsausbildung und Berufserfahrung in folgenden Berufen:
 - Schlosserin bzw. Schlosser (mit Schweißerinnen- bzw. Schweißer-Ausbildung)
 - Schmiedin bzw. Schmied (mit Schweißerinnen- bzw. Schweißer-Ausbildung)
 - KFZ-Mechanikerin bzw. KFZ-Mechaniker
 - Installateurin bzw. Installateur (mit Schweißerinnen- bzw. Schweißer-Ausbildung)
 - Elektrikerin bzw. Elektriker, Elektrotechnikerin bzw. Elektrotechniker
 - Maurerin bzw. Maurer
 - Pflasterin bzw. Pflasterer
 - Gärtnerin bzw. Gärtner
 - Tischlerin bzw. Tischler
 - Malerin bzw. Maler (Straßenmarkierung)
 - Straßenerhaltungsfachfrau bzw. Straßenerhaltungsfachmann
 - Entsorgungsfachfrau bzw. Entsorgungsfachmann
 - Zimmerin bzw. Zimmerer

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- Beherrschung der deutschen Sprache

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnissen bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 01. März 2024** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für



Bautechnikerinnen bzw. Bautechniker

in der Abteilung Facility Management in Vollzeit aus.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Reifeprüfung einer höheren technischen Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt (Fachrichtung Hochbau, Bautechnik oder Ähnliches) oder eine abgeschlossene Ausbildung als Baumeisterin bzw. Baumeister oder eine abgeschlossene Ausbildung als Polierin bzw. Polier oder einen Lehrabschluss als Technische Zeichnerin bzw. Technischer Zeichner oder Abschluss einer Fachschule für Bautechnik
- sehr gute PC-Anwendungskennntnisse (MS-Office, AutoCAD etc.)
- strukturierter Arbeitsstil
- freundlicher und offener Umgang
- Kommunikationsstärke und Teamfähigkeit
- energietechnische Grundkenntnisse zur Objektoptimierung
- Zuverlässigkeit und hohes Engagement
- psychische Belastbarkeit
- mehrjährige Berufserfahrung von Vorteil
- sehr gute Deutschkenntnisse und sprachliche Ausdrucksweise
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Führerschein B

Aufgabengebiet:

- Übernahme von Aufgaben im Rahmen des Projektmanagements
- Durchführung von Projekten inkl. der technischen und kaufmännischen Projektverantwortung
- Abwicklung und Begleitung von Instandsetzungen und Instandhaltungen sowie Verantwortung für die Betriebsführung von Gebäuden
- Mängel- und Gewährleistungsverfolgung
- Überprüfung und Dokumentation entsprechend der Anforderungen der Betreiberverantwortung

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 01. März 2024** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

Mitarbeiter/in im Vereinsmanagement



Der Verein Stadtmarketing Austria sucht eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in für das Vereinsmanagement in Teilzeit (ca. 30 Stunden pro Woche) am Dienort Klagenfurt.

Ihre Aufgaben:

- Mitgliederverwaltung und -kommunikation (Pflege der Mitgliederdatenbank, Kommunikation mit den Verbandsmitgliedern)
- Jahresplanerstellung
- Organisation von Veranstaltungen (Planung und Durchführung von Workshops, Praxistagen und Konferenzen, Veranstaltungsdokumentation)
- Sitzungsmanagement (Koordination und Organisation von Verbands- bzw. Vorstandssitzungen)
- Web-Management (Laufende Betreuung und Aktualisierung der Verbands-Webseite)
- Organisation von Fachstudienreisen
- Diverse administrative Tätigkeiten

Anforderungen:

Erfahrung im Vereinsmanagement oder einem vergleichbaren Bereich. Motivation und Interesse an Stadtentwicklungsthemen. Organisationsgeschick und selbstständige Arbeitsweise. Kommunikationsstärke und Teamfähigkeit.

Wir bieten:

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld, viel Raum für Eigeninitiative und Mitgestaltung, flexible Arbeitszeiten.

Entlohnung: 30h für 1.200 € brutto

Wenn Sie eine versierte und motivierte Kraft sind, die Freude an der Arbeit im Bereich Stadtmarketing hat und sich für die Entwicklung lebenswerter urbaner Räume interessiert, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen

bis zum 29. Februar 2024 an info@stadtmarketing.eu

VERLAUTBARUNG

Verlautbarung über das Eintragungsverfahren für die Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen



- **BIST DU GESCHEIT**
- **CO₂-Steuer abschaffen**
- **Das Intensivbettenkapazitätserweiterungsvolksbegehren**
- **Energieabgaben streichen – Volksbegehren**
- **Energiepreisexplosion jetzt stoppen!**
- **Essen nicht wegwerfen!**
- **Frieden durch Neutralität**
- **Glyphosat verbieten!**
- **Kein Elektroauto-Zwang**
- **Kein NATO-Beitritt**
- **Nein zu Atomkraft-Greenwashing**
- **Neutralität Österreichs stärken**
- **Parteienförderungen abschaffen**
- **Tägliche Turnstunde**

Aufgrund der auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidungen des Bundesministers für Inneres betreffend die oben angeführten Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, 11. März 2024, bis (einschließlich) Montag, 18. März 2024,

in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem oder zu mehreren Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 5. Februar 2024 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In Klagenfurt am Wörthersee können Eintragungen während des Eintragungszeitraums an folgender Adresse

Rathaus, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

- Montag, 11. März 2024 von 8 Uhr bis 16 Uhr
- Dienstag, 12. März 2024 von 8 Uhr bis 16 Uhr
- Mittwoch, 13. März 2024 von 8 Uhr bis 16 Uhr
- Donnerstag, 14. März 2024 von 8 Uhr bis 20 Uhr

Freitag, 15. März 2024 von 8 Uhr bis 16 Uhr
Montag, 18. März 2024 von 8 Uhr bis 16 Uhr

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraums (18. März 2024), 20 Uhr, durchführen.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

VERSCHIEDENES

Spengler- und Dachdeckerarbeiten – ausgeführt von geschulten Fachleuten der Firma Hedenik, **Telefon:** 04228/3185, **Fax:** -4, www.dach-hedenik.com

EDV-Reparaturen – Laptops, PCs, Handys, Drucker bei lucesem®, **Telefon:** 0463/287007, www.lucesem.at

Doktor Boiler – 1A-Boiler-Entkalkung-Wartung-Reparaturen, **Telefon:** 0660/4141469, www.doktor-boiler.at

Passbilder sofort in bester Qualität – Fotoatelier Tollinger, **Telefon:** 0699/15135450

Speed-Dating für alle Altersklassen am 16.3. im „Der Sandwirth“ in Klagenfurt. Teilnahmegebühr € 25,-. **Anmeldung und Info:** 0681/81689939 (Helga Papst) oder www.date4you.at

Gartenservice Stefan Bögner Baumschnitt, Heckenschnitt, Rasenmähen, Wurzelfräsen, Veredeln, **Telefon:** 0650/2905959

NEU NEU NEU WOHNUNGS AUFLÖSUNGEN – Räumungen von Wohnungen, Häusern, Kellern. Schnell, sauber, zuverlässig. Herr Alex **Telefon:** 0676/6424228

KLAGENFURT MARKETING
AM WORTHERSEE

Oh, wie schön...
Klagensfurts sprechende Häuser finden
und sagenhafte Preise gewinnen

1.-30. April 2024

Mehr dazu unter www.klagenfurt.at/ohwieschoen

MEINE WORTANZEIGE IN DER KLAGENFURT DIE STADTZEITUNG Nachrichten und amtliche Mitteilungen

Ich bestelle nachstehende Anzeige unter VERSCHIEDENES

Text:

Mein Name und die Rechnungsadresse:

Datum: _____ Unterschrift: _____

SONDERPREIS BIS 10 WORTE: € 9,00, darüber € 1,20 pro Wort, fett gedruckte Worte € 1,70. Alle Preise zuzüglich 20% MwSt.

EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt oder in der Redaktion, Rathaus, abgeben.

AUGEN AUF! KLAGENFURT

SO GEHT'S:

- WEBSITE AUFRUFEN
- STANDORT EINGEBEN
- MANGEL BESCHREIBEN
- BILDER HOCHLADEN

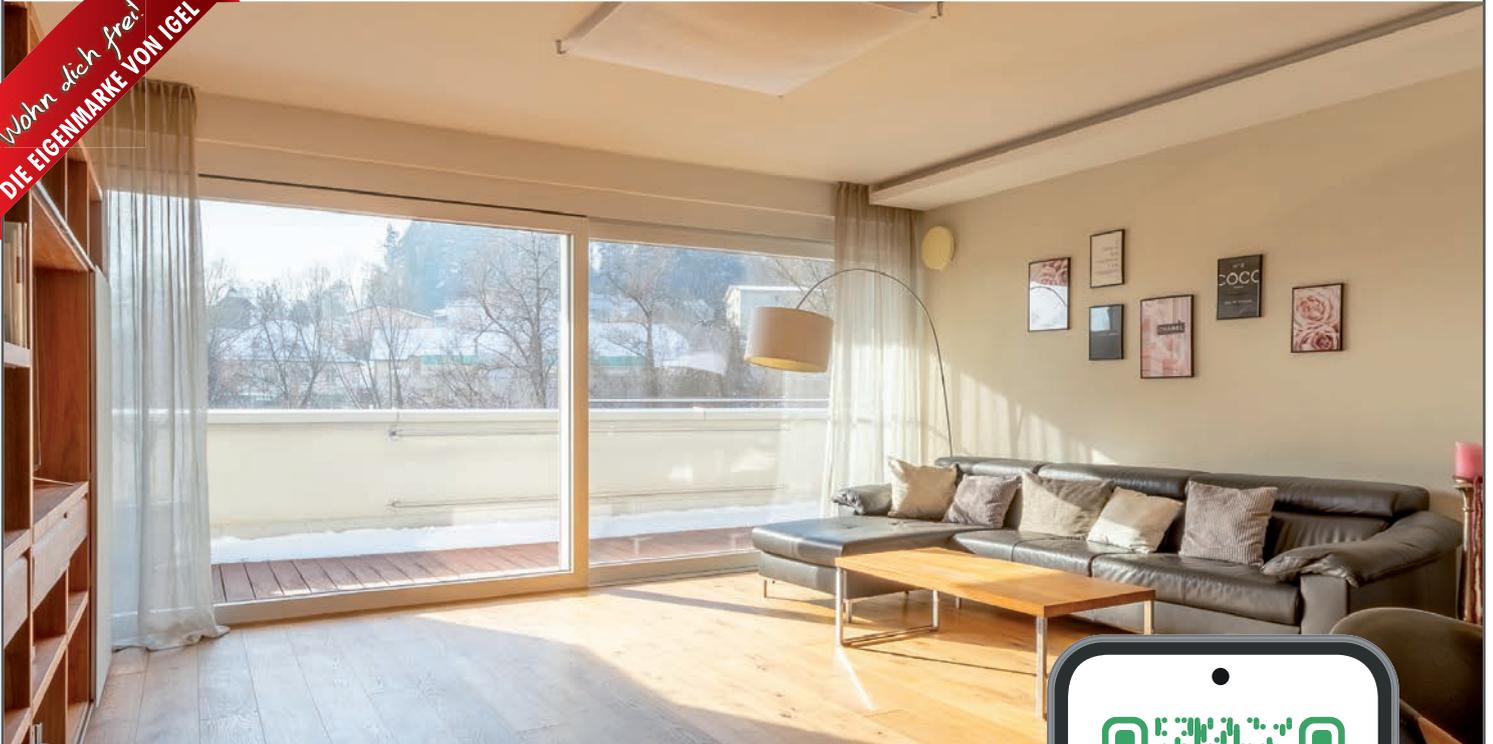
SENDEN

BELEUCHTUNG DEFEKT?
BRUNNEN VERUNREINIGT?
SCHLAGLOCH?

JETZT NOCH EINFACHER GANZ LEICHT PROBLEME MELDEN

www.augenaufklagenfurt.at

Wohn dich frei!
DIE EIGENMARKE VON IGEL



**HIGHLIGHT
TERRASSENWOHNUNG**

- 4 Zimmer
- 120 m² Wfl. + 27m² Terrasse
- Hochwertige Lage und Ausstattung
- 2 Tiefgaragenplätze
- Großer Keller

KP € 449.000,-

**ALLE
IMMOBILIEN
HIER!**



**QR-CODE
SCANNEN**



BERNHARD GELBMANN, MSc

0664 35 72 844

BERNHARD.GELBMANN@IGEL-IMMOBILIEN.AT



Bernhard
Gelbmann



Herbert
Löcker



Renate
Kodym



Petra
Peretta-Löcker



Christian
Fülöp

IMMOBILIENMAKLER & BAUTRÄGER IN KLAGENFURT & VILLACH



IGEL-IMMOBILIEN.AT